Jahresrechnung *2016*

Bürgerversammlung
Montag, 8. Mai 2017, 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle
Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb Buchs

stadt buchs

Titelbild:
Werdenbergersee, © 2017 Caroline Wettstein

Energiestadt GOLD
Buchs (SG)
european energy award

Inhaltsverzeichnis

2	Traktandenliste und allgemeine Hinweise
3	Vorwort des Stadtpräsidenten
4	Amtsbericht 2016 der Politischen Gemeinde
38	Finanzkennzahlen
42	Gesamtergebnisse der Politischen Gemeinde
43	Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde
52	Investitionsrechnung der Politischen Gemeinde
58	Bestandesrechnung der Politischen Gemeinde
62	Grundstückverzeichnisse der Politischen Gemeinde
66	Steuerabrechnung der Politischen Gemeinde
67	Gesamtabrechnung über vollendete Bauten
69	Geschäftsbericht des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs
75	Finanzabschluss des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs
77	Investitionsrechnung des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs
78	Erfolgsrechnung des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs
80	Bilanz per 31. Dezember 2016 des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs
87	Abwasserverband Buchs
89	Pflegeheim Werdenberg
91	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Werdenberg
92	Musikschule Werdenberg

stadt buchs

Stadtverwaltung
9471 Buchs SG
www.buchs-sg.ch

Traktandenliste und allgemeine Hinweise

Datum Montag, 8. Mai 2017

Ort Mehrzweckhalle Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb Buchs

Zeit 20.00 Uhr

Traktanden

1. Amtsbericht 2016 der Politischen Gemeinde
2. Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde
3. Geschäftsbericht 2016 des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs
4. Jahresrechnung 2016 des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs
5. Jahresrechnungen Zweckverbände
   a) Abwasserverband Buchs
   b) Pflegeheim Werdenberg
   c) Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Werdenberg
   d) Musikschule Werdenberg
6. Allgemeine Umfrage

Allgemeine Hinweise

- Stimmberechtigt sind alle in der Stadt Buchs wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und nicht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind.
- Pro Haushaltung wird eine Broschüre verteilt. Weitere Exemplare können bei der Stadtkanzlei, Rathaus, bezogen werden (Tel.: 081 755 75 10, E-Mail: stadtkanzlei@buchs-sg.ch).
- Die detaillierte Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde kann bei der Finanzverwaltung, Rathaus, bezogen werden (Tel.: 081 755 75 60, E-Mail: finanzverwaltung@buchs-sg.ch).
- Duplikate für fehlende oder verloren gegangene Stimmausweise können bis Montag, 8. Mai 2017, 17.00 Uhr, bei der Stadtkanzlei, Rathaus, bezogen werden.
- Der Stimmausweis ist an der Bürgerversammlung vorzuweisen.
- Anträge für die Bürgerversammlung sind schriftlich einzubringen.
- Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt vom 29. Mai bis 12. Juni 2017 bei der Stadtkanzlei öffentlich auf.

Rahmenveranstaltung Im Anschluss an die Versammlung offeriert die Stadt Buchs einen Aperitif.

Vorwort des Stadtpräsidenten

Liebe Buchserinnen, liebe Buchser

Steuerrückzahlung von CHF 1,5 Mio.

Das Defizit der Rechnung 2016 ist mit CHF 0,65 Mio. glücklicherweise kleiner als die budgetierten CHF 2,95 Mio. Dieser bessere Abschluss wurde vor allem dank einer einmaligen Rückzahlung bei den juristischen Personen von rund CHF 1,5 Mio. im Rahmen einer definitiven Veranlagung und dank rund CHF 0,6 Mio. tieferen Ausgaben bei der Schule ermöglicht. Damit ist das Defizit deutlich tiefer ausgefallen als die CHF 1,85 Mio., die in der Hochrechnung an der Bürgerversammlung vom 28. November 2016 prognostiziert wurden. Die Abweichungen zur Hochrechnung basieren unter anderem auf der Steuerrückzahlung, die effektiv CHF 0,5 Mio. höher ausfiel, auf um CHF 0,17 Mio. höheren Grundbuchgebühren-Einnahmen und auf dem Bereich Soziale Wohlfahrt, wo insgesamt rund CHF 0,35 Mio. weniger ausgegeben werden mussten als in der Hochrechnung geschätzt.

2016 mussten für die diversen sehr grossen Investitionen Fremdmittel aufgenommen werden. Damit stieg die Verschuldung wieder etwas an. In Anbetracht des mittelfristigen Zinsumfeldes scheint dies dem Stadtrat jedoch vertretbar. Gute Infrastrukturen bleiben ein attraktives Merkmal von Buchs.

Für die Wirtschaft kein einfaches Jahr

Der nach wie vor überbewertete Franken hat unserer stark auf den Export ausgerichteten Werdenberger Industrie nach wie vor das Leben schwer gemacht. Das Einkaufszentrum Buchs leidet ebenfalls unter dem billigen Euro, der das Einkaufen für viele im nahen Ausland trotz Bekenntnissen zur Schweiz sehr attraktiv macht. Neben den Auslandeinkäufen fordert auch der stark wachsende Online-Handel unsere Geschäfte im Zentrum massiv. Für zukunftstaugliche Lösungen ist der Einbezug aller Kräfte – Geschäfte, Liegenschaftseigentümer, Stadt – nötig. Eine entsprechende Initiative wurde von der Stadt zusammen mit Marketing Buchs gestartet.

Buchs hat viel erreicht

Die Amtsperiode 2013 bis 2016 ist gekennzeichnet durch wichtige Weichenstellungen. Buchs als Zentrum der Region Werdenberg bekennt sich mit einstimmigem Entscheid der Bürgerschaft zur Stadt. Das Selbstverständnis als Stadt passt bestens zur Sicht von Bund und Kanton, die Buchs als Regionalzentrum bezeichnen. Buchs erfüllt wichtige Funktionen einer Stadt: viele Arbeitsplätze, die Zentrierung von Dienstleistungseinrichtungen, ein reges Kulturleben, ein urbaner Kern. Wir leisten damit unseren Beitrag zu einer lebenswerten und vielseitigen Region.

Die Erweiterung und Renovation von Schulhäusern ist fortgeschritten – Buchs rüstet sich in Sachen Schulinfrastruktur für die Zukunft. Mit der Sanierung der Bahnhofstrasse leistete die Stadt ihren Beitrag zu den grossen privaten Investitionen im Zentrum. Tempo-30-Zonen in den Wohnquartieren konnten wie geplant ausgeweitet werden, um die Lebensqualität zu erhöhen. Dank des neu gestalteten Eingangstors nach Buchs am Bahnhofplatz mit modernem Bushof werden sich die Menschen bei uns noch willkommener fühlen.

Das Goldlabel als Energiestadt krönte ein langjähriges Engagement vieler in Buchs, die zu einer intakten Umwelt mit möglichst geringem Energieverbrauch beitragen. Die Renaturierung des Werdenberger Binnenkanals wurde dank der Ortsgemeinde Buchs möglich, wofür ich dankbar bin. Zusammen mit den Hochwasserschutz- und Renaturierungsmassnahmen an der Wetti hat die Buchser Bevölkerung damit weitere Naherholungsgebiete erhalten. Und: Die Natur hat gewonnen.

Das reiche Kulturleben in der Region – und damit meine ich auch unsere Nachbarn in Liechtenstein – und in Buchs basiert auf der Initiative und der Leidenschaft einzelner Menschen. Die Rolle der Stadt ist das Ermöglichen und Unterstützen, wo es mit den beschränkt vorhandenen Mitteln möglich ist. Neben den Kulturinstitutionen im engeren Sinn – wie fabriggli, Schloss Werdenberg, Stüdtlimühle und Krempel – tragen im weiteren Sinn auch viele Vereine zum sozialen Zusammenhalt der Menschen bei und erfüllen wichtige Aufgaben in den Bereichen Kultur, Sport, Tradition, Ehrenamt.

Wichtige Themen für die Amtsperiode 2017 bis 2020

In der angelaufenen Amtsperiode scheinen mir neben der Konsolidierung von Prozessen und dem Abschluss von Projekten einige Themen besonders erwähnenswert: Die NTB muss ihre wichtigen Funktionen in der Ausbildung von Fachkräften und in der Forschung und Entwicklung gemeinsam mit der Industrie ausbauen können – auch unter dem Dach der neuen Fachhochschule St. Gallen. Die Rheintaler Wirtschaft braucht eine starke NTB! Das Glasfasernetz des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs (EWB) muss den Anschluss an die neuen Technologien in der Region ermöglichen. Im Zuge der weiteren baulichen Verdichtung in Buchs ist auf die Grünräume und vor allem auch auf die Spielplätze als Treffpunkte und kreative Aussenräume besonderes Augenmerk zu legen. Soweit es in der Macht der Stadt Buchs steht, sind die Rahmenbedingungen für die weitere bauliche Entwicklung zu optimieren – ich denke da an das Hochhaus «Chez Fritz», aber auch an ein Parkhaus in Buchs. Das kulturelle Leben und die Vereine sind weiterhin zu unterstützen, damit sie ihre wichtige Rolle wahrnehmen können. Dazu gehören auch die Märkte in Buchs, besonders auch der Freitagsmarkt. Dieser ergänzt das Einkaufszentrum Buchs besonders charmant und entspricht einem Bedürfnis.

Geschätzte Buchserinnen und Buchser: Die Arbeit geht uns nicht aus. Ihnen aber gebührt ganz besonderer Dank für Ihre Beiträge zu einem lebenswerten Buchs, heute und in Zukunft. Der Stadtrat freut sich, den eingeschlagenen Weg mit Ihnen zusammen weiterzugehen!

Daniel Gut, Stadtpräsident

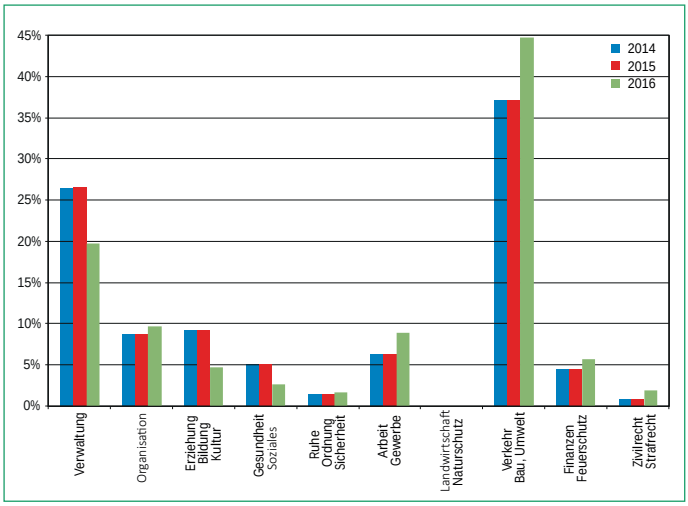
Dem Ressort Präsidiales sind die Aufgabengebiete Abstimmungen/ Wahlen, Aussenbeziehungen, Einbürgerungen, Finanzen, Stadtrat, Informatik, Öffentlichkeitsarbeit, Ortsentwicklung, Qualitätsmanagement, Standortförderung, Wasser- und Elektrizitätswerk, Verwaltung und Wirtschaftsförderung zugeteilt. Die Verantwortung für dieses Ressort liegt von Amtes wegen bei Stadtpräsident Daniel Gut.

Stadtrat

An 18 Stadtratssitzungen (Vorjahr: 16) hat der Stadtrat 194 Geschäfte (Vorjahr: 161) behandelt. Zudem setzte sich der Stadtrat in 4 Workshops (Vorjahr: 4) vertieft mit wichtigen, zeitintensiven Themen auseinander. Dabei standen Themen wie die Situation im Haus Wieden und die damit verbundene Taxerhöhung, eine ausgeglichene Spezialfinanzierung Abfall, das Referendum gegen den Teilzonenplan «Chez Fritz», die Ausweitung von Tempo-30-Zonen oder das Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein der 3. Generation auf dem Programm.
Der Austausch mit der Bevölkerung, der Wirtschaft, den ortsansässigen Vereinen und den umliegenden Gemeinden ist dem Stadtrat wichtig. Darum traf er sich auch im vergangenen Jahr mit verschiedenen Vertretern aus dem örtlichen Gewerbe, aus Politik und Kultur. Vereins- und Wirtschaftsvertreter wurden an «Info-Apéros» und «Wirtschaft-Znünis» über aktuelle Themen orientiert. Der Austausch mit der Bevölkerung erfolgte einerseits direkt im Rahmen von Veranstaltungen wie dem «Forum Buchs» oder Informationsanlässen zu konkreten Infrastrukturvorhaben, und anderseits über verschiedene Informationsträger wie das «Buchsaktuell» (drei Ausgaben), das Internet und das amtliche Publikationsorgan «Werdenberger & Obertoggenburger».
In den letzten Jahren wurde der Kontakt zu den Gemeinderäten der Nachbargemeinden Grabs, Sevelen und Schaan intensiviert. An verschiedenen informellen Treffen wurde ungezwungen über gemeinsame Themen und Möglichkeiten zur vertieften Zusammenarbeit in der Zukunft diskutiert.

Bürgerschaft

Im vergangenen Jahr fanden zwei Bürgerversammlungen statt: Am 2. Mai 2016 (die Stimmbeteiligung lag bei 3,52 Prozent) und am 28. November 2016 (3,71 Prozent). Die Bürgerversammlung stimmte den Standardgeschäften Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Kostenvoranschlag von Stadt und EWB zu. Zudem genehmigte die Bürgerversammlung einen Kredit in Höhe von CHF 2'836'000 für die Entwicklung des Bahnareals.
Wie im Vorjahr, fand auch 2016 ein «Forum Buchs» statt. Im Rahmen der Veranstaltung beantworteten die Stadträte Fragen der Bürgerinnen und Bürger und nahmen Anregungen auf. Aufgrund der regen Teilnahme findet auch 2017 wieder ein «Forum Buchs» statt, am 20. Juni 2017 in der Aula Flös.



Der Stadtrat setzte sich mehrheitlich mit dem Themenbereich Verkehr/ Bau/Umwelt auseinander.

Anlässe

Die Neuzuzügerbegrüssung war 2016 mit 89 Teilnehmenden wiederum ein voller Erfolg. Der Verkehrsverein organisierte auch dieses Jahr den Anlass perfekt und konnte mit seinem Programm begeistern. Im Rahmen einer spannenden Reise lernten die neuen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner Sehenswürdigkeiten und kulturelle Einrichtungen in Buchs kennen. Spannende Informationen von Behörden und Vereinen wurden mit kulinarischen Genüssen abgerundet.

Gesamterneuerungswahlen

Im Herbst 2016 fanden die regulären Gesamterneuerungswahlen für das Stadtpräsidium, das Schulpräsidium, den Stadtrat und die Geschäftsprüfungskommission statt. Stadtpräsident Daniel Gut (SP), Schulpräsidentin Katrin Frick (FDP) und die Stadträte Ludwig Altenburger (SP), Hansruedi Bucher (CVP), Heinz Rothenberger (parteilos) und

Hans Peter Schwendener (FDP) standen zur Wiederwahl. August Wehrli (SVP) kandidierte nicht mehr. Für die SVP ging Jules Strub ins Rennen. Ohne Gegenkandidaten wurden alle Nominierten im ersten Wahlgang gewählt.

Bau und Planung

Im Bereich Bau und Planung haben wir ein arbeitsreiches Jahr 2016 erlebt. Mit der Volksabstimmung über den Teilzonenplan «Chez Fritz», welchen das Buchser Stimmvolk am 5. Juni 2016 angenommen hat, kann nach Klärung der noch offenen Rechtsstreitigkeiten hoffentlich der Eingangsbereich der Bahnhofstrasse in den kommenden Jahren einen Entwicklungsschub erfahren.

Erfreulich ist auch der Vertragsabschluss zwischen dem Unternehmen Schweizerische Bundesbahnen (SBB) und der Stadt Buchs betreffend die Entwicklung des Bahnareals nördlich der alten Post Buchs. Mit dem ausgearbeiteten Vertrag wurde der notwendige Landabtausch zwischen den Vertragsparteien vollzogen und die SBB können das Areal entwickeln, was städtebaulich für Buchs sicherlich einen Schritt vorwärts bedeutet. Die Stadt ihrerseits kann nach dem definitiven Landabtausch die Projektabklärungen für ein Kongresshotel beim Bahnhof vorantreiben.

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch 2016 dem Langsamverkehr eine besondere Bedeutung beigemessen. Die Planungsfortschritte für die geplante Fussgänger- und Velobrücke zwischen Buchs und Vaduz sind ein starkes Signal dafür, dass wir über den Rhein noch stärker zusammenwachsen wollen.

Marketing Buchs

Marketing Buchs hat sich 2016 insbesondere mit der schwierigen Situation des Einkaufszentrums befasst. Der starke Franken und die damit verbundene Konkurrenz im Euroraum haben weiterhin grossen Einfluss auf das Kaufverhalten der Menschen und damit direkt auf die Ertragssituation der Geschäfte an der Bahnhofstrasse.

Die Stadt hat gemeinsam mit den Liegenschaftseigentümern, den Geschäftstreibenden und Marketing Buchs eine Initiative gestartet, die Möglichkeiten aufzeigen soll, wie der Standort Bahnhofstrasse langfristig gestärkt werden kann. Gemeinsam ist man dem Ziel, einige wenige wichtige und umsetzbare Massnahmen zu definieren, näher gekommen. Deren Realisierung, vor allem aufgrund privater Initiative, soll sukzessive erfolgen.

Öffentlicher Verkehr

Die Inbetriebnahme des Bushof-Provisoriums und der Baubeginn des neuen Bushofs stellen einen Meilenstein zu einer besseren Infrastruktur für den öffentlichen Verkehr in Buchs dar. Mit der Neugestaltung des Bahnhofplatzes entsteht einerseits ein attraktiver öffentlicher Raum im Eingangsbereich der Bahnhofstrasse und des Bahnhofs. Anderseits werden mit der neuen Bushof-Infrastruktur die Abläufe optimiert und die Sicherheit der Fahrgäste und Fussgänger erhöht. In Kombination mit einem allfälligen Hochhaus «Chez Fritz» erhält die Stadt Buchs so ein ganz neues, attraktives «Eingangstor».

EWB

Mit der Anpassung der Gemeindeordnung haben die Buchser Stimmbürger 2015 die Möglichkeit geschaffen, dass sich das EWB an Netzen ausserhalb des Stadtgebiets beteiligen kann, um so Kunden im Pool von Rii-Seez-Net zu halten. 2016 konnte das Kommunikationsnetz in Bad Ragaz übernommen werden. Dies ist für den Rii-Seez-Net-Verbund von zentraler Bedeutung, weil das Kommunikationsgeschäft ein sogenanntes Skalengeschäft ist: Je mehr Kunden ein Unternehmen hat, desto besser ist die Ertragssituation. Im Umkehrschluss heisst dies, dass es eine kritische Grösse gibt, ab welcher die Profitabilität nicht mehr gegeben ist. Eine starke Positionierung des EWB und von Rii-Seez-Net bleibt deshalb auch weiterhin eine zentrale Herausforderung.

Die positiven Jahresabschlüsse der letzten Jahre und die gesunde Unternehmensstruktur bestätigen die Richtigkeit des eingeschlagenen Wegs.

Jahresabschluss 2016

Die laufende Rechnung 2016 der Stadt Buchs schliesst bei Aufwendungen von CHF 81,7 Mio. und Erträgen von CHF 81,0 Mio. mit einem Aufwandüberschuss von CHF 0,7 Mio. ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 3,0 Mio. Die Hochrechnung mit Stand Ende Oktober 2016, die an der Bürgerversammlung im November 2016 präsentiert wurde, rechnete mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1,9 Mio. Gegenüber dem Budget ist das eine Besserstellung von CHF 2,3 Mio. und gegenüber der Hochrechnung von CHF 1,2 Mio. Der Aufwandüberschuss ist durch Eigenkapital gedeckt. Nach dem Reservebezug von CHF 0,7 Mio. beträgt das Eigenkapital per 31. Dezember 2016 CHF 29,2 Mio.

Die wichtigsten Einflussgrössen auf die Abweichungen zwischen Budget und Rechnung beim Jahresergebnis sind die Steuereinnahmen (plus CHF 1,4 Mio.) und der Bereich Bildung (minus CHF 0,6 Mio.).

Mit CHF 28,9 Mio. Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen wurden die budgetierten Einnahmen um CHF 0,8 Mio. unterschritten. Bei den Handänderungssteuern wurden CHF 0,6 Mio. mehr eingenommen. Bei den Steuereinnahmen juristischer Personen wurde das Budget um CHF 1,2 Mio. überschritten, jedoch nur dank einer unvorhersehbaren einmaligen Rückzahlung an die Stadt Buchs von CHF 1,5 Mio. Gewinn- und Kapitalsteuern.

Die meisten Bereiche weisen dank des sparsamen Mitteleinsatzes bei den nicht gebundenen Ausgaben Minderaufwendungen gegenüber dem Budget aus.

Personalmutationen

Eintritte in die Stadtverwaltung

- Bachmann Lorena, Lernende Kauffrau
- Bearth Chiara, Sachbearbeiterin Grundbuchamt
- Eggenberger Claudia, Sekretärin Werkhof
- Egger Gilbert, Badmeister Freibad
- Fuchs Susanne, Sachbearbeiterin Betreibungsamt
- Heeb Mirco, Sachbearbeiter Steueramt
- Heeb Ronny, Sachbearbeiter Sozialamt
- Hofmänner Romilda, Reinigungsmitarbeiterin Schulanlage Grof
- Jaholi Albert, Lernender Fachmann Betreuung EFZ
- Kalberer Michael, Stellvertreter Stadtschreiber
- Kistler Eveline, Zivilstandsbeamtin
- Perez Quinonez Manuela Maria, Mitarbeiterin Tagesstätte Hanfland
- Puopolo Loredana, Stellvertreterin Leiter Frontoffice
- Redzepi Besart, Lernender Kaufmann
- Riesen André, Stellvertreter Leiter Grundbuchamt
- Saxer Nadine, Lernende Kauffrau
- Saxer Nicole, Badmeisterin Hallenbad
- Schlegel Janick, Mitarbeiter Werkhof
- Soylu Tamas, MPA-Praktikantin

- Weber Beatrice, Reinigungsmitarbeiterin Schulanlage Flös
- Wunderlin Valerie, Badmeisterin Freibad

Austritte aus der Stadtverwaltung
- Bleisch Thomas, Badmeister Hallenbad
- Egger Gilbert, Badmeister Freibad
- Erdogan Orhan, Mitarbeiter Werkhof
- Faarax Liibaan, Sachbearbeiter Sozialamt
- Ginther Gertrud, Reinigungsmitarbeiterin Schulanlage Hanfland
- Guntli Alma, Stellvertreterin Stadtschreiber
- Köpfli Naomi, Lernende Kauffrau
- Kuhn Brigitte, Sachbearbeiterin Betreibungsamt
- Künzler Edith, Reinigungsmitarbeiterin Werkhof
- Manser Eliane, Stellvertreterin Leiter Grundbuchamt
- Paldino Fabio, Leiter Frontoffice
- Rohrer Hansruedi, Sachbearbeiter Sozialamt
- Rothenberger Alessia, Lernende Kauffrau
- Schneggenburger Melina, Zivilstandsbeamtin
- Thalmann André, Stellvertreter Leiter Steueramt
- Wildhaber Patrick, WMI-Praktikant
- Wunderlin Valerie, Badmeisterin Freibad

Dienstjubiläen in der Stadtverwaltung
- Hobi Elisabeth, Reinigungsmitarbeiterin Schulanlage Räfis — 35 Jahre
- Gabathuler Robert, Stellvertreter Leiter Werkhof — 30 Jahre
- Willi Markus, Hauswart Schulanlage Hanfland — 25 Jahre
- Bacchi Patrik, Hauswart Schulanlage Flös — 10 Jahre
- Dürst Stephan, Leiter Bäder — 5 Jahre
- Lehmann Niklaus, Mitarbeiter Werkhof — 5 Jahre
- Morgenthaler Imelda, Sachbearbeiterin Personaldienst Schule — 5 Jahre
- Ragettli Jürg, Leiter Bau — 5 Jahre
- Schmid Franziska, Stellvertreterin Leiterin Personaldienst — 5 Jahre
- Schneggenburger Melina, Zivilstandsbeamtin — 5 Jahre
- Schwendener Esther, Sachbearbeiterin Schulverwaltung — 5 Jahre

Eintritte in Behörden und Kommissionen
- Noser Amadeo, Mitglied der Jugendkommission

Rücktritte aus Behörden und Kommissionen
- Altenburger Edith, Stimmenzählerin, seit 2009
- Altenhölscher Lars, Mitglied der Betriebskommission Haus Wieden, seit 2009
- Bernet Thomas, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, seit 2013
- Bruggmann Christina, Stimmenzählerin, seit 1993
- Büsser Flavio, Mitglied der Betriebskommission EWB, seit 2006
- Coluccia Andrea, Stimmenzählerin, seit 2002
- Doron Claudia, Mitglied der Schulkommission, seit 2013
- Göldi René, Mitglied der Schulkommission, seit 2009
- Hofmänner Ernst, Mitglied der Naturschutzkommission, seit 2000
- Hofmänner Peter, Mitglied der Naturschutzkommission, seit 2005
- Jörg Heidi, Stimmenzählerin, seit 2005
- Keller Lea, Stimmenzählerin, seit 2009
- Marti Daniel, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, seit 2005
- Müntener Rolf, Mitglied der Betriebskommission EWB, seit 2000
- Padun Regula, Stimmenzählerin, seit 2013
- Panhuber Barbara, Aktuarin der Betriebskommission EWB, seit 2012
- Rohner Felix, Mitglied der Naturschutzkommission, seit 2009
- Rohrer Georg, Stimmenzähler, seit 1984
- Schlegel Christine, Mitglied der Kommission Interkulturelles Zusammenleben, seit 2009
- Schwendener Walter, Mitglied der Betriebskommission EWB, seit 1997
- Tok Özkan, Mitglied der Kulturkommission, seit 2013
- Vasic Filip, Mitglied der Jugendkommission, seit 2014

Der Stadtrat bedankt sich herzlich für die von den Kommissionsmitgliedern und Stimmenzählerinnen sowie Stimmenzählern geleistete Arbeit.

Entwicklung der Einwohnerzahlen

	2016		2015	
Geschlecht				
Weiblich	6'145	49,64 %	6'105	49,76 %
Männlich	6'234	50,36 %	6'165	50,24 %
Total	12'379	100,00 %	12'270	100,00 %
Herkunft				
Ortsbürgerinnen und Ortsbürger	2'969	23,98 %	2'949	24,04 %
Übrige Schweizerinnen und Schweizer	4'773	38,56 %	4'809	39,19 %
Ausländerinnen und Ausländer	4'637	37,46 %	4'512	36,77 %
Total	12'379	100,00 %	12'270	100,00 %
Konfession				
Evangelisch-reformiert	3'455	27,91 %	3'498	28,51 %
Römisch-katholisch	3'627	29,30 %	3'705	30,20 %
Übrige	3'219	26,00 %	3'111	25,35 %
Ohne Konfession	2'078	16,79 %	1'956	15,94 %
Total	12'379	100,00 %	12'270	100,00 %
Altersstruktur				
Bis 10-jährig	1'428	11,53 %	1'367	11,14 %
11- bis 20-jährig	1'100	8,89 %	1'136	9,26 %
21- bis 30-jährig	1'878	15,17 %	1'882	15,34 %
31- bis 40-jährig	2'049	16,55 %	1'997	16,27 %
41- bis 50-jährig	1'629	13,16 %	1'646	13,41 %
51- bis 60-jährig	1'717	13,87 %	1'694	13,81 %
61- bis 70-jährig	1'225	9,90 %	1'224	9,98 %
71- bis 80-jährig	897	7,25 %	883	7,20 %
81- bis 90-jährig	394	3,18 %	371	3,02 %
Über 90-jährig	62	0,50 %	70	0,57 %
Total	12'379	100,00 %	12'270	100,00 %

Ordentliche Einbürgerungen in Buchs

	2016	2015
Einbürgerungskandidatinnen und -kandidaten		
Schweizerische Staatsangehörigkeit*	6	1'108
Ausländische Staatsangehörigkeit	40	37
Männer	25	575
Frauen	21	570
Davon Kinder/Jugendliche	22	235
Entscheide durch Einbürgerungsrat		
Gutheissung	39	1'145
Ablehnung	7	0

** Einbürgerungsaktion 2015 für CH*

Geschäftsfälle im regionalen Zivilstandsamt Werdenberg

	2016	2015
Geburten	843	829
Trauungen	194	172
Todesfälle	348	369
Kindesanerkennungen	71	79
Einbürgerungen	246	1'502
Diverse	29	37
Total	1'731	2'988

Steuerkraft: Buchs belegt den 17. Rang von 77 Gemeinden (Vorjahr: 23. Rang)

	2016	2015
Steuerkraft	*31'008'361*	*28'963'262*
Natürliche Personen	24'488'800	23'920'652
Juristische Personen	4'116'507	2'655'910
Quellensteuern ohne Vorsorgeleistungen	2'403'054	2'386'700
Durchschnitt pro Einwohner	2'498	2'377
Kantonaler Vergleich	2'400	2'372
	17. Rang	*23. Rang*

	2016	2015
Steuereingang	*59'602'132.35*	*58'945'311*
Staat (Kanton)	27'318'009.67	26'928'739
Politische Gemeinde	28'116'441.30	27'755'422
Evangelische Kirchgemeinde	1'816'305.48	1'835'952
Katholische Kirchgemeinde	1'452'696.93	1'483'980
Feuerwehrersatzabgaben	898'678.97	941'217
Weitere Angaben		
Verrechnungssteuern	11'922'597.65	6'794'928
Vergütungs- und Ausgleichszinsen	71'351.68	80'841
Verzugs- und Ausgleichszinsen	109'849.60	115'592
Erlasse und Verluste	252'300.09	90'780
Grundsteuern	2'069'796.50	1'980'514

Steuern: 2,8 Prozent über Budget

	Rechnung 2016	Budget 2016
Gemeindesteuern		
Einkommens-/Vermögenssteuern Vorjahre	1'414 '669.61	2'050'000
Einkommens-/Vermögenssteuern laufendes Jahr	27'504'143.01	27'713'000
Grundsteuern	2'069'796.50	2'046'600
Handänderungssteuern	1'326'542.65	700'000
Steueranteile		
Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen	5'348'868.25	4'160'000
Grundstückgewinnsteuern	715'154.15	757'900
Quellensteuern	2'851'731.12	2'674'100
Total	*41'230'905.29*	*40'101'600*

Zahlen zum Betreibungswesen	2016	2015
Zahlungsbefehle	3'961	3'795
Rechtsvorschläge	422	472
Konkursandrohungen	101	75
Pfändungsvollzüge	2'385	2'513
Verwertungshandlungen	2'141	2'166
Verlustscheine	1'430	1'465
Rechtshilfegesuche	187	187
Arrestvollzüge	8	17
Retentionsvollzüge	–	–
Eigentumsvorbehalte	8	7
Gebühren (in CHF)	608'313	602'293

Daniel Gut, Stadtpräsident

Das Ressort Bildung befasst sich mit der Volksschule und mit schulischen Einrichtungen. Die Verantwortung liegt von Amtes wegen bei Schulpräsidentin Katrin Frick.

Schülerinnen und Schüler im Zentrum

Im Januar 2016 nahm sich die Schulkommission zusammen mit den Schulleitern und der Rektorin in einem zweitägigen Workshop Zeit, gemeinsam über Visionen und die Zukunft der Schule Buchs zu diskutieren. Danach legte die Schulkommission ihre strategischen Ziele für die Jahre 2016 bis 2019 fest. Verschiedene aktuelle Sachverhalte legten nahe, die strategische Ausrichtung der Schule Buchs zu diesem Zeitpunkt, also ein Jahr vor Beendigung der Amtsperiode 2013 bis 2016, festzulegen. So konnte mit der Vorverlegung das Wissen der Schulkommissionsmitglieder, welche per Ende Amtsperiode zurücktreten, vollumfänglich genutzt werden. Weiter bestand der Wunsch, die neuen strategischen Ziele mit dem über die letzten Jahre erarbeiteten und nun fertig gestellten Qualitätsmanagement (QM) zusammenfliessen zu lassen.

Während zweier spannender Tage wurde die strategische Ausrichtung der Schule Buchs auf der Basis des bestehenden Leitbildes erarbeitet, und es wurden Ziele für die kommenden vier Jahre formuliert. Diese Leitsätze und Ziele bilden die Grundlage für die Erarbeitung der Schulprogramme der einzelnen Schuleinheiten. Ein Schulprogramm umfasst vier Jahre, daraus werden Jahresprogramme abgeleitet und definiert, welche von der Schulkommission überprüft und kontrolliert werden. Die verschiedenen Instrumente sind im Qualitätskonzept festgelegt.

Die Strategie dient dazu, die Schule auf bestimmte Ziele hin auszurichten und gemeinsam in dieselbe Richtung weiterzuentwickeln. Es werden Schwerpunkte und Prioritäten festgelegt. Diese Grundsatzentscheide helfen, die Kräfte auf das Wesentliche zu konzentrieren und damit Voraussetzungen für die längerfristige Entwicklung der Schule Buchs zu schaffen. Die Schule Buchs setzt sich für die kommenden Jahre mehrere Schwerpunkte. Ein wesentliches Augenmerk wird der Umsetzung des QM und der Einführung des neuen Lehrplans gelten. Im Bereich der Sonderpädagogik steht die Auseinandersetzung mit verschiedenen möglichen Schulmodellen an, und im Krisenmanagement werden Zuständigkeiten und Abläufe explizit für die Schule überprüft und optimiert.

Strategische Ziele der Schule Buchs 2016 bis 2019

Leitsatz: Potenzial entdecken | Kompetenz entwickeln | ich – du – wir

– Jede Schule hat ihr Schulprogramm und das jeweilige daraus abgeleitete Jahresprogramm
– Das Qualitätskonzept ist digitalisiert, implementiert und evaluiert
– Das Projekt «Lehrplaneinführung» dient der Unterrichtsentwicklung und der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen der Schule Buchs
– Das Förderkonzept ist umfassend überarbeitet und wurde den kantonalen Vorgaben angepasst
– Wir begegnen Krisen professionell, konsequent, proaktiv und situativ
– Jeder Schüler findet eine passende Anschlusslösung (Schüler werden mit den nötigen Kompetenzen ausgestattet, sodass sie im Berufsfindungsprozess die richtige Wahl treffen)

Das Schulprogramm stellt das Programm der jeweiligen Schuleinheit zur Realisierung der Strategie 2016 bis 2019 dar. Es enthält auf der Grundlage der strategischen Ziele Aussagen zur pädagogischen Entwicklung der jeweiligen Schuleinheit für den Zeitraum der nächsten vier Jahre. In der Jahresplanung werden, aus dem Schulprogramm abgeleitet, die jährlichen Schwerpunkte festgelegt. Somit definieren die einzelnen Schuleinheiten die Gestaltung ihrer eigenen Strukturen und die Weiterentwicklung ihrer Schulkultur und Schulqualität.

Die Schule Buchs hat sich schon seit je mit der Qualitätsentwicklung ihrer Schule befasst und hat einen hohen Standard erreicht. Der Mehrwert eines Schulprogramms ist die Ausrichtung auf die mittelfristig geplante Weiterentwicklung der Schule Buchs, ausgehend vom momentanen Stand. Das Schulprogramm ist als Führungs- und Planungsinstrument zu verstehen, welches zielgerichtet Massnahmen über einen Zeitraum von vier Jahren festlegt und damit Kontinuität gewährleistet. Von Bedeutung sind die gemeinsamen Erfahrungen, Denk- und Handlungsmuster, Überzeugungen und Wertehaltungen und die bewusste Auseinandersetzung damit. Sie geben im Alltag bewusst oder unbewusst Orientierung, um den vielfältigen Anliegen und Ansprüchen gerecht zu werden, und schaffen eine eigene Schulkultur, die für das alltägliche Handeln wegleitend und wichtig ist. Das oberste Ziel ist die Förderung des Potenzials unserer Schülerinnen und Schüler; ihre Entwicklung steht im Fokus allen Planens und Handelns.

Mit dem Schuljahr 2016/17 haben die Schuleinheiten mit den neuen Schulprogrammen und den daraus abgeleiteten Jahresprogrammen für das erste Jahr gestartet. Die Schulleiter informierten Anfang August die Schulkommission umfassend darüber, wie sie die Zielsetzungen über

die vier Jahre hinweg geplant haben und mit welchen Massnahmen diese umgesetzt werden. Insbesondere wurden die Jahresplanungen mit konkreten Schritten zur Umsetzung vorgestellt. Die Schulleiter prüfen laufend, ob ihre Schuleinheiten die gesetzten Ziele erreichen. Auf der Basis der gemachten Erfahrungen und der Erkenntnisse der Überprüfung wird die Planung des Folgejahres gemeinsam mit den Teams vor Ort vorgenommen. Die Resultate und die neue Jahresplanung werden der Schulkommission unterbreitet, allfällige Korrekturen dargelegt. Die Schulkommission überprüft und kontrolliert das Erreichen der gesteckten Ziele und deren Umsetzung. Damit wird der Zyklus von «Planung – Umsetzung – Überprüfung – erneute Planung» gewährleistet und ein kontinuierlicher Entwicklungsprozess sichergestellt.

Die Schule Buchs macht mit ihren strategischen Zielen 2016 bis 2019 und der damit verbundenen Einführung von Schulprogrammen einen weiteren und wichtigen Schritt, um die Schule Buchs stetig weiterzuentwickeln und so für die Kinder der Stadt Buchs eine professionell geführte und pädagogisch hochwertige Schule zu bleiben. Wichtig sind und bleiben all die Personen (Lehrpersonen, Therapeuten, Schulleiter etc.), welche unsere Schülerinnen und Schüler engagiert unterrichten, beraten und führen und so täglich zu deren Wohl beitragen. Im Zentrum stehen unsere Schülerinnen und Schüler.

Strategische Entscheide der Schulkommission

In 10 Sitzungen und 1 Workshop hat die Schulkommission 43 Sachgeschäfte behandelt und für die Volksschule Buchs strategische Entscheide getroffen:

- Beschluss über die Anzahl Klassen für das Schuljahr 2016/17
- Genehmigung Anzahl Förderlektionen für das Schuljahr 2016/17
- Entscheide zu den Zusatzangeboten der Schule:
  - Das Lernatelier Eule wurde aufgehoben; die Begabtenförderung findet im Schuljahr 2016/17 nicht mehr zentral über alle Schuleinheiten hinweg statt, sondern in der Regelklasse und an den einzelnen Schuleinheiten; für hochbegabte Schülerinnen und Schüler gibt es ein Zusatzangebot
  - Das Angebot Hobeln wurde aufgehoben, und Kartonage wird nur noch bis Ende Schuljahr 2016/17 angeboten.
- Verabschiedung der strategischen Ziele für die Amtsperiode 2016 bis 2019 mit der Vision «Potenzial entdecken | Kompetenz entwickeln | ich – du – wir»
- Verabschiedung der Schulprogramme der Schuleinheiten
- Verabschiedung der im Zusammenhang mit dem Lagerkonzept verfassten Richtlinien «Besondere Veranstaltungen»
- Zustimmung für das Angebot «Intensivkurs Deutsch – IK DaZ» und Genehmigung des zugrunde liegenden Konzeptes
- Wahl der Schulärztinnen und Schulärzte und Schulzahnärztinnen und Schulzahnärzte für den schulärztlichen Dienst 2017 bis 2020
- Wahl der neuen Schulleitung für die Schuleinheit Buchserbach
- Verabschiedung des überarbeiteten Konzeptes der «Aufgabenbegleitung»
- Beschluss über die Wahlfachangebote in der Oberstufe, im Rahmen des Lernplans Volksschule
- Beschluss über die Weiterführung der musikalischen Grundschulung durch die Musikschule Werdenberg wie im bisherigen Rahmen
- Bildung eines IT-Fachausschusses und Genehmigung des Konzeptes

Kindergarten und Primarschule

Die Schule Buchs führte im Jahr 2016 insgesamt 12 Kindergartenklassen, in denen 250 Kinder altersdurchmischt unterrichtet wurden. Das Unterrichten mehrerer Jahrgänge in einer Gruppe und auch die grosse Heterogenität in den Kindergartenklassen forderten von den Kindergärtnerinnen vielfältige Kompetenzen und Empathie. Jeden Tag lernten die Kinder Neues dazu und waren mit Freude und Enthusiasmus dabei. In den Primarschuleinheiten Hanfland, Grof, Kappeli, Buchserbach und Räfis wurden insgesamt 684 Schülerinnen und Schüler in 32 Regelklassen, 2 Kleinklassen und 4 Einführungsklassen unterrichtet. Auch im Schuljahr 2016/17 wurde in Räfis eine Doppelführung der 1. Primarklasse notwendig. Der Unterricht auf der Primarstufe findet mit Ausnahme der Kleinklassen in Jahrgangsklassen statt. Die Kleinklassen werden über mehrere Stufen hinweg zusammengelegt und an der Primarschule Hanfland geführt.

Im Zentrum der Primarschulen steht die ganzheitliche Förderung der Schülerinnen und Schüler. Täglich engagieren sich Lehrerinnen und Lehrer für einen guten und schülergerechten Unterricht, eine gezielte Förderung und ein gutes Schulklima. Mit verschiedenen zusätzlichen Angeboten unterstützt die Schule Buchs Kinder in ihren individuellen Bedürfnissen. Auch dürfen Aktivitäten und Anlässe in grosser Vielfalt und unterschiedlicher Zusammensetzung im Schuljahr nicht fehlen. Der alltägliche Unterricht wird damit bereichert, und den Kindern werden vielfältige Erfahrungen und Lernmöglichkeiten geboten.

In den Kindergärten und Primarschulen der **Schuleinheit Grof und Kappeli** sind, wie in den anderen Schuleinheiten auch, neben den verschiedenen Lehrpersonen, Hauswarten und dem Reinigungspersonal weitere Erwachsene in verschiedenen Funktionen tätig. Sie arbeiten in unterschiedlichen Aufgaben und unter Aufsicht der Klassenlehrperson mit den Schülerinnen und Schülern, übernehmen aber keine Klassenverantwortung.

Praktikantin im Kindergarten

In den Kindergärten Altendorf und Birkenau und auch in den anderen Kindergärten sind regelmässig Praktikantinnen im Einsatz. Hierbei handelt es sich um Lehrabgängerinnen, welche ein Zwischenjahr einlegen, bevor sie mit dem Studium an der Pädagogischen Hochschule beginnen. Das Jahr wird genutzt für das Sammeln vielfältiger Unterrichtserfahrungen im Kindergarten.

Die Praktikantin ist jeweils den ganzen Vormittag im Kindergarten anwesend und

- beaufsichtigt die Kinder in der Garderobe und hilft in den Wintermonaten beim An- und Ausziehen von Handschuhen, Jacken und Schuhen
- setzt sich im Stuhlkreis neben Schülerinnen und Schüler und unterstützt sie
- betreut einzelne Kinder oder Kleingruppen in geführten Tätigkeiten
- spielt in vielfältigen Variationen mit den Kindern
- steht allgemein der Kindergartenlehrperson als wertvolle Unterstützung im Kindergartenalltag zur Verfügung

Vom Einsatz der Praktikantinnen profitieren somit alle: Praktikantin, Kindergartenlehrperson und auch die Kinder.

Freiwillige Klassenhilfen

Die freiwilligen Klassenhilfen leisten ihren Einsatz an der Schule Buchs unentgeltlich. Sie sind in aller Regel Personen ohne pädagogische Aus-

bildung und werden zur zusätzlichen Unterstützung und Entlastung der Klassenlehrperson eingesetzt. Diese niederschwellige Form der Unterstützung organisiert die Klassenlehrperson nach Rücksprache mit der Schulleitung selbstständig.

Klassenhilfen

- begleiten Kindergartenklassen in den Sportunterricht; auf dem Weg vom Kindergarten in die Turnhalle und zurück gehen sie mit der Klasse mit und tragen so zu zusätzlicher Sicherheit im Strassenverkehr bei; zudem helfen sie mit, die Wege rasch und ohne viel Zeitverlust zurückzulegen
- begleiten Klassen auf Schulreisen und Exkursionen
- helfen im Sportunterricht im Kindergarten beim Auf- und Abbau von Geräten und betreuen einzelne Posten
- stehen Klassenlehrpersonen während einiger Lektionen im Unterricht zur Verfügung; sie helfen den Schülerinnen und Schülern beim Lösen von Aufgaben und betreuen sie nach Anleitung der Klassenlehrperson beim Lernen

Studierende der PHSG und PHGR

An den Schuleinheiten Grof und Kappeli betreuen verschiedene Klassenlehrpersonen regelmässig Studierende der Pädagogischen Hochschulen St. Gallen und Graubünden als Praktikumslehrperson. Berufspraktische Studien sind ein zentraler Teil der Ausbildung zur Kindergarten- und Primarlehrperson. In mehreren Praktika lernen die Studierenden die verschiedenen Stufen der Primarschule kennen, sammeln erste Erfahrungen bei der Umsetzung von Lehr- und Lernformen und vertiefen diese fortlaufend. Den Studierenden werden so kontinuierliche und längerfristige persönliche Entwicklungsprozesse ermöglicht, zudem sammeln sie vielfältige und verschiedenartige Praxiserfahrungen.

Die Klassenlehrpersonen bilden sich regelmässig weiter, um Studierende der Pädagogischen Hochschulen professionell begleiten und bewerten zu können. Viele der aus diesen Weiterbildungen erlangten Erkenntnisse und auch die Förderung der Studierenden beeinflussen die Qualität des eigenen Unterrichts positiv.

Auch die Schülerinnen und Schüler profitieren direkt von diesen Praktika. Der Klassenlehrperson bietet sich vermehrt Zeit, sich einzelnen Schülerinnen und Schülern oder Schülergruppen zu widmen, während die Studierenden den Rest der Klasse unterrichten. Übernimmt die Klassenlehrperson die Gesamtführung, stehen ihr die Studierenden als zusätzliche Unterstützung zur Verfügung. So können verschiedene (Leistungs-)gruppen gebildet werden, oder die Klasse wird gleichmässig auf die Unterrichtenden verteilt. In solchen Kleingruppen lassen sich material- und betreuungsintensive Themen optimal bearbeiten.

Der Erweiterungsbau der **Primarschule Räfis** hat begonnen. Nach dem feierlichen Spatenstich am 8. September 2016 sind die grossen Bagger aufs Areal gerollt und haben mit den Aushubarbeiten begonnen. Gewisse neue Dimensionen haben nun zum ersten Mal ausserhalb der bekannten Pläne Form angenommen. Die Vorfreude auf die neuen Räumlichkeiten wächst.

Damit verbunden sind für die nächsten Monate und Jahre eine gute Organisation und auch gegenseitige Rücksichtnahme. Die Kindergärten Räfis I bis III sind in den Pavillon umgezogen. Der Rasenplatz ist weggefallen und die Schülerinnen und Schüler haben nun weniger Pausenplatz zur Verfügung. Die Kinder haben sich aber schnell an die neuen Platzverhältnisse und Umgebung gewöhnt, und die Vorfreude auf die neue Schulanlage ist ungetrübt.

Erwähnenswert waren 2016 nicht nur die grosse Baustelle und die, vor allem für die jüngeren Schülerinnen und Schüler, interessanten Baumaschinen, sondern es hat sich auch sonst vieles an der Primarschule Räfis zugetragen:

- der alljährliche gemeinsame Skitag im Februar
- das Skilager der 6. Klasse in Churwalden
- die verschiedensten Abschlussfeste der Kindergärten und der 3. wie auch 6. Klasse
- die Schulverlegung der 4. Klasse auf den Buchserberg sowie die Voralp
- der Schulstart im August mit einer zusätzlichen 1. Klasse
- der Arbeitsbeginn von vier neuen Klassenlehrpersonen
- die gemeinsame Herbstwanderung in die Heuwiesen

Dies sind nur einige wenige Beispiele der vielfältigen Aktivitäten der verschiedenen Klassen. So wurden weitere erlebnisreiche Schulreisen, Exkursionen und Theaterbesuche durchgeführt, welche einen bleibenden Eindruck bei den Schülerinnen und Schülern hinterlassen haben.

Highlights waren aber sicherlich wieder die Projekttage in der Auffahrtswoche. «Der Natur auf der Spur» lautete das diesjährige Thema. So durften die Schülerinnen und Schüler der INATURA einen Besuch ab-

Spatenstich Erweiterungsbau Räfis.

Räfis: Projekttage Natur.

statten und unter der kundigen Leitung der Lehrpersonen und externen Referenten verschiedene Posten bearbeiten. So entstanden Waldschulzimmer, Feuerstellen und eine Vielzahl von Tongesichtern auf unzähligen Bäumen.
Zum Abschluss des Jahres 2016 gilt es wiederum, die äusserst kreative und stimmige Adventsdekoration im Schulhaus zu erwähnen. So zierten dieses Jahr verschiedenste Tannenbäume (gestaltet durch die Klassen) die Fenster des Schulhauses. Der Schulschluss vor den Feiertagen startete am Freitagmorgen sehr früh mit einem Sternenmarsch ins Rietli. Gemeinsam wurde gesungen, interessiert und gespannt der Weihnachtsgeschichte von Hugo Marxer gehorcht und das Sternenbrötli genossen. Am Anblick der Dekoration, welche am alten Schopf angebracht wurde, erfreuten sich noch für viele Tage die Spaziergänger im Rietli.

Das Jahr 2016 der **Primarschule Buchserbach** wurde durch viele spannende Anlässe und Projekte geprägt:

- der alljährlich im Winter stattfindende gemeinsame Skitag
- das Skilager der 6. Klasse in Churwalden
- die traditionelle Schulverlegung der 4. Klasse auf den Buchserberg mit der erfolgreichen Besteigung des Margelchopfs
- die gemeinsame Herbstwanderung in die Weite

Buba-Stafette am Sporttag.

Dies sind nur einige Beispiele für die abwechslungsreiche erste Jahreshälfte, denn es wurden in den einzelnen Klassen zusätzlich verschiedene ausserschulische Aktivitäten und Exkursionen durchgeführt, zum Beispiel der ARA- und Bauernhofbesuch und die Verkehrserziehung.
Am gemeinsamen Sporttag im Juni massen sich auf der Aussenanlage beim Oberstufenzentrum (OZ) Flös die Schülerinnen und Schüler in den Disziplinen Weitsprung, Sprint und Ballweitwurf. Mit vollem Elan wurde um jeden Zentimeter und jede Sekunde gekämpft. Am Nachmittag standen dann in klassenübergreifenden Gruppen verschiedenste koordinativ herausfordernde Aufgaben an: Vom Hindernisparcours, der Kapla-Stafette, dem Harassen-Posten über das Wassertragen bis hin zum Zielwurfposten musste als Team ein möglichst gutes Ergebnis erzielt werden. Der erste Sporttag der Primarschule Buchserbach ging zum Glück unfallfrei über die Bühne. Am Ende waren alle Beteiligten müde und ausgepowert, aber zufrieden.

Kinder der Schule Buchserbach backen fleissig Sternenbrötchen.

Nach einem gelungenen Schulstart im August wurde es etwas ruhiger im Schulhaus, bevor bekannte Traditionen wieder aufgenommen wurden.

Box «15 Minuten Weihnachten».

Für die UNICEF-Sternenwoche wurden Ende November fleissig Sternenbrötchen gebacken und als neue Überraschung die Box «15 Minuten Weihnachten» zusammengestellt. Mit dem Inhalt der neu erfundenen Box gelingt es, der hektischen Vorweihnachtszeit für 15 Minuten zu entfliehen, sich zu entspannen und die Vorfreude auf die Festtage zu entfachen. Stolz haben die Zweitklässlerinnen und Zweitklässler ihre Produkte während mehreren grossen Pausen verkauft. Infolge der grossen Nachfrage waren sogar Nachproduktionen notwendig. Schlussendlich konnten damit über CHF 1'500 zugunsten syrischer Flüchtlingskinder der UNICEF überwiesen werden.
Den Abschluss bildete das traditionelle Adventssingen. Die Rückmeldungen vieler Schülerinnen und Schüler über das «Düfte-Rätsel» von 2014 animierte die Spurgruppe Advent, dies nochmals durchzuführen. Das herrlich dekorierte Foyer erstrahlte in weihnachtlichem Glanz und begeisterte die zahlreichen Besucher. Wiederum durften wir auf die musikalische Unterstützung von Helmut Frei zählen, der gekonnt die Klassen beim Singen begleitete. Besonders erfreut waren wir auch über den Besuch von Hugo Marxer und seiner Frau. Wie jedes Jahr erhielten wir von ihm die selbst geschriebene Adventsgeschichte, welche mit musikalischer Improvisation den gespannten Zuhörern erzählt wurde und den einen oder andern zum Schmunzeln brachte.
Im Rahmen der schulinternen Weiterbildung befassten sich die Lehrpersonen der **Primarschule Hanfland** einerseits mit dem Verhalten in Notfallsituationen und andererseits mit verschiedenen Wegen zur Achtsamkeit.
Anlässlich einer Schulung durch Peter Hanselmann, Chef Sicherheit der Stadt Buchs, wurden die Lehrpersonen auf das korrekte Verhalten bei einem Notfall mit Evakuierung vorbereitet, indem die Fluchtwege, Notbeleuchtungen, Löscheinrichtungen und Gefahren festgestellt wurden. Ebenfalls wurden die Alarmierung über die EVAK-Anlage und der Ablauf einer Evakuierung inklusive des Verhaltens auf dem Sammelplatz praktisch geübt. Eine Evakuierungsübung mit den Lehrpersonen und allen Schülerinnen und Schülern fand schliesslich im Dezember 2016 statt. An allen anderen Schuleinheiten werden die Schulungen im Frühling 2017 erfolgen.
«Die Schule der heutigen Zeit – und wohl die Gesellschaft überhaupt – braucht als einen wichtigen Pol die Achtsamkeit», sagt der Erwachsenenbildner Christoph Simma, der den Lehrerinnen und Lehrern der Primarschule Hanfland anlässlich eines vielfältigen und praxisnahen

Kurstages einfache und doch wirkungsvolle Wege aufzeigte, wie im Klassenzimmer Ruhe und Stille geschaffen und die Konzentration und Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert werden können. Akzentuiert und mit innerer Ruhe vermittelte der Kursleiter sehr authentisch, wie durch eine bewusste und achtsame Haltung und innere Einstellung der Lehrperson die Qualität des schulischen Lebens und Lernens nachhaltig positiv verändert werden kann. «Die Stille bei den Schülern beginnt mit der Stille des Lehrers.»

Im Zeitraum von März bis November wurde in der Primarschule Hanfland ein Pilotprojekt durchgeführt mit dem Ziel, Erkenntnisse über den Einsatz von mobilen IT-Geräten in den Klassen zu sammeln. Hierzu arbeiteten zwei Klassen der Unter- und Mittelstufe während jeweils ca. acht Wochen mit Geräten von zwei verschiedenen Herstellern. Während der Testphase nahmen die Lehrpersonen laufend eine Beurteilung nach technischen und didaktischen Kriterien vor. Die Erkenntnisse dienen nun als eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die künftigen Nutzungs- und Beschaffungskonzepte.

Verschiedene klassenübergreifende Projekte gelangten in der Primarschule Hanfland nach den Frühlingsferien zur Durchführung. Die Kinder des 1. Kindergartenjahres widmeten sich dem Thema Frühling, angeleitet durch das Bilderbuch «Der kleine Gärtner», auf das sich Kinder freudig und interessiert einliessen.

Wer ist der Täter? Krimiwoche der Mittelstufe.

Die Kindergarten-Kinder verabschieden sich von der pensionierten Kindergärtnerin H. Kühnis.

Die Kinder des 2. Kindergartenjahres und die Klassen der Unterstufe spielten während der Projekttage viele bekannte und einzelne neue Spiele. Dabei standen das Kennenlernen von Spielen für die Pausen, die Freizeit oder weitere Anlässe wie Lager und die Förderung der Sozialkompetenz im Vordergrund. Die Kinder hatten aber auch Spass, übten sich in Ausdauer und lernten den Umgang mit Regeln und Spielmaterial. Zudem erhielten sie Anregungen, eigene Spielideen zu entwickeln und Spiele herzustellen.

Auf der Mittelstufe beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler ebenfalls klassenübergreifend eingehend mit dem Thema Krimi. Die Lehrpersonen richteten zu diesem Zweck einen Krimiraum ein, der über einen Zeitraum von sechs Wochen von einzelnen Schülerinnen und Schülern, aber auch von Gruppen oder ganzen Klassen für einzelne Sequenzen im Rahmen des ordentlichen Unterrichts immer wieder aufgesucht werden konnte. Die Aufgaben boten verschiedene Zugänge zum Thema und inhaltlich und methodisch eine motivierende Vielfalt. Dazu gehörten eine Lesewerkstatt, eine Infowand, Detektiv- und Tüftelaufgaben, ein Orientierungslauf, ein Krimitheater, das Verfassen von Steckbriefen und das Zeichnen von entsprechenden Porträts sowie die Planung und Umsetzung von eigenen Projekten zum Thema (Rätselkrimi, Theater, Film, Hörspiel).

Oberstufe

An den beiden Oberstufen (OZ Flös und OZ Grof) besuchten im Jahr 2016 insgesamt 300 Schülerinnen und Schüler den Unterricht. Sie verteilten sich auf insgesamt 8 Sekundarklassen, 7 Realklassen, die altersdurchmischte Kleinklasse und das Werkjahr. Neu wurde in diesem Jahr am OZ Flös ein Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache geführt. Der Kurs nimmt zugezogene Kinder und Jugendliche von der 4. Primarklasse bis zur 9. Oberstufe auf, welche nach Buchs ziehen und über keine Deutschkenntnisse verfügen. In diesem Schuljahr wurden im Kurs 10 Schülerinnen und Schüler während 28 Wochenlektionen unterrichtet.

Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulsozialarbeit und Hausdienst des OZ Flös und OZ Grof waren im vergangenen Jahr erneut gefordert. Dank des persönlichen Einsatzes aller darf auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurückgeblickt werden.

Befindlichkeitsrunden, Schulsozialarbeit

In den Befindlichkeitsrunden werden die Jugendlichen klassenweise einmal pro Schuljahr durch die Schulische Sozialarbeit befragt. Dabei geht es vor allem um Themen rund um die Klasse. Beispiele dafür sind:

- Wie gehen wir miteinander um?
- Fühlen sich alle in der Klasse wohl?
- Wird man ernst genommen?
- Erfahre ich Unterstützung in der Klasse?
- Ist die Stimmung freundschaftlich?

Das Fazit von Peter Frick, dem Schulsozialarbeiter der Oberstufe Buchs, fiel erneut positiv aus:

- Die Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe sind sehr gut gestartet
- Der Umgang mit den jüngeren Schülerinnen und Schülern an der Oberstufe ist gut
- Der Wohlfühlfaktor ist sehr hoch und die Rückmeldungen an die Lehrpersonen sind positiv
- Die Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe haben untereinander ein gutes Verhältnis

- Das Zugehörigkeitsgefühl ist sehr ausgeprägt
- Alle Schülerinnen und Schüler haben ihren Platz in den neuen Klassen gefunden und trauen sich, Ungerechtigkeiten oder Nöte anzusprechen
- Am OZ Flös herrscht eine sehr gute Stimmung
- Themen, die vertieft angeschaut werden müssen, werden ernst genommen und im Nachgang bearbeitet

Die Befindlichkeitsrunden haben sich in dieser Form bewährt, nachdem diese vor sieben Jahren an der Oberstufe eingeführt wurden.
Die Schulsozialarbeit steht aber auch den Eltern zur Verfügung. Die Eltern beanspruchen diese Dienstleistung vor allem in folgenden Bereichen:

- Einholen von Tipps im Zusammenhang mit der Erziehung der Heranwachsenden
- Umgang und Regelung mit neuen Medien
- Thema Taschengeld und Freizeitgestaltung

Wir schätzen uns glücklich, dass an der Oberstufe eine leistungsfähige und professionelle Schulsozialarbeit tätig ist.

OBA, Berufserkundungen

Nach der intensiven Auseinandersetzung mit sich selbst und den eigenen Wünschen und Fähigkeiten in der ersten Oberstufe legen die Jugendlichen zu Beginn der 2. Oberstufe den Fokus auf ihre Traumberufe und die verschiedenen Berufsfelder. Im praktischen Bereich finden die ersten Berufserkundungen im Klassenverband in grösseren Betrieben der Region statt. Diese Besuche werden durch die Klassenlehrpersonen vorbereitet, organisiert und durchgeführt. Mit Hilfe von vorbereiteten Fragestellungen und dem Aufarbeiten von gemachten Beobachtungen lernen unsere Schülerinnen und Schüler die Berufswelt kennen.

Besuch an der OBA.

Ein Besuch im BIZ an der Grünaustrasse ermöglicht einen ersten Kontakt mit der Berufsberatung und einen guten Überblick über das vielfältige Angebot.
Einen weiteren Höhepunkt und wichtigen Anlass stellt der Besuch der Ostschweizer Berufsausstellung (OBA) in St. Gallen dar. Die Erfahrung zeigt, dass die Jugendlichen sehr viel profitieren können, wenn sie von ihrer Klassenlehrperson konkrete Aufträge erhalten und diese verantwortungsbewusst erfüllen. Die Resultate werden später im Unterricht verglichen und vertieft besprochen.

Die Orientierung der Eltern an einer Informationsveranstaltung über den zeitlichen und inhaltlichen Verlauf der Berufswahl ihrer Kinder ist wichtiger Bestandteil des Berufswahlprozesses. Die Eltern sind im gesamten Prozess wichtige Partner der Schule.

Weiterbildung «Kooperatives Lernen»

Ende Oktober 2016 lernten die Lehrerinnen und Lehrer der Oberstufe an einer eintägigen Weiterbildung zahlreiche Lehrformen des «Kooperativen Lernens» kennen. Dieses deckt mehrere Inhalte des neuen Lehrplans ab. Auch deshalb macht es Sinn, sich in diesem Lernfeld weitere Kompetenzen anzueignen. Wozu ist aber das «Kooperative Lernen» sinnvoll und hilfreich?
Das «Kooperative Lernen» ermöglicht es

- Lehrerinnen und Lehrern, mit der Heterogenität in ihren Klassen produktiv umzugehen und Verschiedenheit als Chance wahrzunehmen
- Lernprozesse zu individualisieren und gleichzeitig eine soziale Gemeinschaft zu schaffen, in der Kinder und Jugendliche voneinander und miteinander lernen
- Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schüler zu aktivieren und die Verantwortung für das Lernen an die Kinder und Jugendlichen zu übergeben
- das Methodenrepertoire der einzelnen Lehrerin bzw. des einzelnen Lehrers zur Förderung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen aufseiten der Schülerinnen und Schüler zu vertiefen und zu erweitern

Die Weiterbildung umfasste kurze theoretische Inhalte und stellte vor allem das eigene Tun und Erfahren in den Mittelpunkt. Mit grossem Interesse und hoch konzentriert arbeiteten die Lehrpersonen mit und sammelten wertvolle praktische Erfahrungen für den Einsatz im eigenen Unterricht.
In den darauffolgenden Wochen wendeten die Lehrpersonen das neu gewonnene Wissen in ihrem Unterricht erfolgreich an.
Erfreulich ist, dass durch diese Methode die Aktivität aller Schülerinnen und Schüler sehr hoch gehalten wird, alle sich beteiligen müssen und eine Rolle in der Gruppe einnehmen, sodass sich niemand zurücklehnen kann – ein grosser Gewinn für alle also.

Sportanlässe, Skilager und Kennenlernlager

Anfang September konnten sich die Jugendlichen der 2. Oberstufe am Sporttag miteinander messen. Nachdem im Vorfeld während des Sportunterrichts gezielt auf den Duathlon hintrainiert wurde, galt es am Durchführungstag sein Bestes zu geben und mit vollem Einsatz die 16 Kilometer lange Rad- und die 5 Kilometer lange Laufstrecke zu absolvieren. Sehr erfreut war die Lehrerschaft darüber, dass dieser Wettkampf unfallfrei und ohne Probleme und Pannen durchgeführt werden konnte. Die Streckenposten sorgten für die nötige Sicherheit an unübersichtlichen Stellen, das Rechnungsbüro hatte die ganze Administration im Griff, und das Küchenteam stellte die wohlverdiente Mittagsverpflegung rechtzeitig bereit.
Ein grosses Kompliment geht auch an unsere Schülerinnen und Schüler, denn alle haben den Duathlon erfolgreich gemeistert. Bei den Mädchen gewann Lea Dütschler mit einer Zeit von 1 Stunde und 2 Minuten, und bei den Jungs schwangen Gianpiero Cerullo und Giosuè Capozzi mit der Tagesbestzeit von knapp 57 Minuten obenaus.
Mit Stolz konnten die schnellsten Athletinnen und Athleten bei der Rangverkündigung die Medaillen aus den Händen von Rico von Rotz, Hauptverantwortlicher dieses Anlasses, entgegennehmen.

Duathlon der Oberstufe.

Exkursion Jungfraujoch.

Seit über 30 Jahren organisieren Lehrpersonen der Oberstufe Buchs das Fussball-Qualifikationsturnier im Bezirk Werdenberg. Dieses wird jeweils auf der Sportanlage Rheinau durchgeführt. Das Turnier erfreut sich bei den Jugendlichen grosser Beliebtheit. So melden sich Jahr für Jahr 30 bis 45 Mannschaften von der 1. bis 3. Oberstufe aus der Region für diesen Anlass an. In den letzten Jahren war Michael Nicola für die Organisation verantwortlich. Unterstützt wurde er tatkräftig von seinen Arbeitskolleginnen und -kollegen, welche als Schiedsrichter oder im Rechnungsbüro im Einsatz standen.

Einen weiteren Höhepunkt stellte das Skilager Anfang März dar. Vier Klassen verbrachten diese Woche im Skigebiet Wildhaus- Alt St. Johann, zwei weitere in der Lenzerheide.

Auf der Piste schafften es die Skileiterinnen und Skileiter, die Freude am Wintersport zu vermitteln und aus blutigen Anfängern ordentliche Skiläuferinnen und Skiläufer zu machen. An den Lagerabenden stand vor allem das gemeinsame Spielen und Diskutieren im Vordergrund. Als besonderes Erlebnis bleibt eine Nachtwanderung im Schnee in Erinnerung. Alle Schülerinnen und Schüler konnten, abgesehen von ein paar blauen Flecken, das Lager ohne gravierende Verletzungen abschliessen.

Am OZ Flös sind alle Kleinklassen der Oberstufe untergebracht. Namentlich sind das die 1. und 2. Kleinklasse der Oberstufe und die Werkjahrklasse (3. Oberstufenjahr).

Das Werkjahr ist regional ausgerichtet, deshalb besuchen auch Schülerinnen und Schüler aus anderen Gemeinden des Bezirks den Unterricht in dieser Klasse. Auch aus diesem Grund wird jedes Jahr ein Kennenlernlager durchgeführt, damit die Jugendlichen schnell Bekanntschaft schliessen. Schwerpunkte des Lagers liegen auf der Durchführung von vertrauensbildenden Übungen und gemeinsamen Aktivitäten und dem gegenseitigen Kennenlernen.

Manchmal muss man sich auch überwinden und in schwindelerregender Höhe und auf wackligem Untergrund Hindernisse überwinden. Für viele ist das eine grosse Herausforderung, die Mut erfordert. Dem Klassenlehrer Martin Gaug und der Fachlehrerin Irene Tescari bleibt dieses Lager in bester Erinnerung, denn die gesetzten Ziele konnten erreicht werden.

Angebot IK DaZ

Im Zuge der hohen Anzahl fremdsprachiger Jugendlicher wurde in Buchs ein neues Angebot geschaffen. Hinter diesem Angebot steht eine Klasse mit folgendem Namen: Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache – kurz IK DaZ.

Untergebracht ist diese Klasse im OZ Flös und wird geführt von Christiane Oehler und René Wyttenbach. Diese beiden Lehrpersonen teilen sich das Pensum auf und unterrichten Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 17 Jahren. Die schnelle Integration im Schulhaus und die aufgeschlossene Art der Jugendlichen, mit der sie trotz aller Unterschiede miteinander umgehen, sind beeindruckend und aufbauend zugleich. Ziel dieses Kurses ist es, dass die Kinder in einem Jahr ihre Deutschkenntnisse auf einen Stand bringen, der ihnen eine erfolgreiche Integration in eine Regelklasse ermöglicht.

Exkursionen

Im Zusammenhang mit einem günstigen Angebot der SBB konnten die Klassen des OZ Flös im Dezember auf Reisen gehen. Für CHF 15 kann das ganze Bahnnetz der SBB beansprucht werden. Die Lehrpersonen konnten mit ihren Klassen ein eigenes Programm zusammenstellen und ihre individuellen Schwerpunkte setzen. Der Flughafen Kloten, die Stadt Zürich (mit einer Führung auf den Spuren von Anna Göldi), das Verkehrshaus Luzern, das Jungfraujoch, der Basler Rheinhafen oder das Textilmuseum in St. Gallen waren Ausflugsziele der Klassen. Die Lehrpersonen berichteten von zahlreichen unvergesslichen Momenten und Erlebnissen. Ein Beispiel sei hier erwähnt: Eine Gruppe stand auf dem Flugfeld beim Terminal E, als der Pilot aus dem Cockpit des grössten Passagierflugzeugs der Welt die Klasse sah. Der Lehrer forderte seine Klasse auf, dem Piloten zuzuwinken, was diese auch taten. Daraufhin kam der Pilot zur Klasse runter und lud sie zum Besuch ins Cockpit seines Airbus A380 ein. Was eine kleine Geste alles bewirken kann …

Projektarbeit

Die 3. Oberstufe im OZ Grof hat zum ersten Mal im Rahmen des Projektunterrichts eine Projektarbeit durchgeführt. Dabei setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit einem frei gewählten Thema auseinander und erstellten in Einzelarbeit eine Dokumentation sowie ein Produkt. Das Thema musste aus der unmittelbaren Lebenssituation der Jugendlichen stammen, einen Bezug zu ihrem Alltag haben oder sich aus dem Umfeld der Schule ergeben. Die Jugendlichen stellten sich eine Leitfrage, welche ihr Thema/Problem konkretisierte, und setzten sich mehrere

Besuch des Flughafen Kloten.

Eröffung der Päsentation der Projektarbeiten.

Ziele. Thema, Leitfrage und Zielformulierungen wurden in einer Vereinbarung festgehalten und unterschrieben. Die betreuende Lehrperson unterstützte, begleitete und beurteilte die Jugendlichen bei ihrer Projektarbeit.
Viele Jugendliche nutzten die Chance und vertieften sich in ihr gewähltes Thema. Ihr gesamtes Wissen und alle ihre Fertigkeiten konnten sie jetzt konkret in einem Projekt anwenden, was sie sehr motivierte.
Während einer Präsentation stellten die Jugendlichen einem Publikum, bestehend aus Schülerinnen und Schülern, Eltern, Familienangehörigen, Freunden, Lehrmeistern sowie weiteren Interessierten, vor, womit sie sich in ihrer Projektarbeit beschäftigt hatten.
An der nachfolgenden Ausstellung in den Räumlichkeiten des OZ Grof wurden sämtliche Produkte einem öffentlichen Publikum präsentiert. Mischa Wachter eröffnete den Anlass mit seinem selbst komponierten Stück, welches er als Dirigent mit der Jugendmusik Räfis-Burgerau uraufführte. Die Vielfalt der Themen und die Qualität der Arbeiten erstaunte das grosse Publikum: Abendkleider, hölzerne Einräder, Möbelstücke, Computerprogramme, Bildergeschichten, Flipperkasten, Dirt-Bikes, Tanzeinlagen und vieles mehr.
Rückblickend haben alle Beteiligten die Projektarbeit als wichtigen Höhepunkt ihrer Schulkarriere betrachtet.

Die Schülerzahlen sind leicht gestiegen

(Stand: 31. Dezember 2016)	2016		2015	
	Kinder	Klassen	Kinder	Klassen
Kindergarten	250	12	242	12,5
Einführungsklasse	46	4	38	4
Primarstufe	610	32	589	31
Realschule	132	7	131	7
Sekundarschule	145	8	163	9
Kleinklassen und Werkjahr	51	4	45	4
IK DaZ	10	1		
Sonderschulen/Heime	32		34	
Auswärtige (andere Gemeinden, inkl. TOS)	9		21	
Privatschulen	68		77	
Total	1'353		1'340	67,5

Personalmutationen

Eintritte in die Schule Buchs

Augustin Judit	Logopädin	Logopädie Buchs
Bell Gabriele	Logopädin	Logopädie Buchs
Bischof Karin	Primarlehrerin	Primarschule Räfis
Eggenberger Melanie	Praktikantin	Kindergärten
Grand Elisabeth	Logopädin	Logopädie Buchs
Grüneis Rico	Sportlehrer	Oberstufenzentrum Grof
König Miriam	Primarlehrerin	Primarschule Räfis
Kurth Naémi	Fachstellenleiterin	Fachstelle für Fördermassnahmen
Lutz Marion	Primarlehrerin	Primarschule Räfis
Schmid Sandra	Handarbeitslehrerin	Oberstufenzentrum Grof
Stecher Andrin	Primarlehrer	Primarschule Räfis
Tarnutzer Michaela	Kleinklassenlehrerin	Oberstufenzentrum Flös
Wyttenbach René	Deutschlehrer IK DaZ	Oberstufenzentrum Flös

Austritte aus der Schule Buchs

Frick Ruth	Primarlehrerin	Primarschule Räfis
Graber Martin	Schulischer Heilpädagoge	Kleinklasse Oberstufenzentrum Flös
Graf Heidi	Schulische Heilpädagogin	Kleinklasse Hanfland
Hardegger Heinz	Sportlehrer	Oberstufenzentrum Grof
Herrmann Daniel	Sportlehrer	Oberstufenzentrum Grof
John Corina	Primarlehrerin	Primarschule Kappeli
Meier Katja	Logopädin	Logopädie Buchs
Saluz Isabelle	Deutschlehrerin	Primarschule Grof
Schlegel Nina	Praktikantin	Kindergärten
Sgro Cornelia	Logopädin	Logopädie Buchs
Staub Patricia	Logopädin	Logopädie Buchs
Sturzenegger Nicole	Handarbeitslehrerin	Oberstufenzentrum Grof
Vetsch Hans	Werklehrer Hobeln	Primarschule Hanfland

Dienstjubiläen an der Schule Buchs

40 Jahre

Büchel Rolf	Primarlehrer	Primarschule Kappeli

30 Jahre

Aeschlimann Angelika	Kindergartenlehrerin	Kindergarten Birkenau
Giger Reinhard	Primarlehrer	Primarschule Kappeli
Kremser Monika	Primarlehrerin	Primarschule Grof
Vetsch Gaby	Schulische Heilpädagogin	Primarschule Hanfland

20 Jahre

Caluori Andrea	Kindergartenlehrerin	Kindergarten Grof I
Schawalder Karin	Schulische Heilpädagogin	Einführungsklasse Kappeli
Vetsch Hans	Werklehrer Hobeln	Primarschule Hanfland
Vetsch Nadja	Primarlehrerin	Primarschule Grof

10 Jahre

Eberhard Philipp	Reallehrer	Oberstufenzentrum Grof
Girardi Claudia	Primarlehrerin	Primarschule Grof
Gaug Martin	Schulischer Heilpädagoge	Werkjahr Oberstufenzentrum Flös
Köppel-Rohrer Esther	Kindergärtnerin	Kindergarten Flös
Lazzeri Andrea	Kindergärtnerin	Kindergarten Hanfland
Oehler Christiane	Primarlehrerin	Primarschule Grof

Pensionierungen

Eggenberger Margrith	Primarlehrerin	Primarschule Räfis
Kühnis Hildegard	Kindergartenlehrerin	Kindergarten Hanfland
Meyer Kurt	Oberstufenlehrer	Oberstufenzentrum Flös
Stettler Silvia	Kindergartenlehrerin	Kindergarten Birkenau

Katrin Frick, Schulpräsidentin

Dem Ressort Kultur/Freizeit/Sport sind die Aufgabengebiete Freizeit, Gastgewerbe, Kultur, Markt, Sport, Tourismus, Unterhaltung und Vereine zugeordnet. Die Verantwortung liegt bei Hansruedi Bucher.

Kultur beflügelt Buchs auch 2016 – Zwölfte Kulturpreisverleihung

Der Kulturpreis ist ein Mittel zur Förderung und/oder Anerkennung des kulturellen Schaffens in oder für Buchs. Es sollen damit Personen und Gruppen ausgezeichnet werden, die mit Innovation und über längere Zeit herausragende Leistungen zur Aufwertung des Buchser Kulturschaffens erbracht haben.

Zur zwölften Verleihung des Buchser Kulturpreises am Freitag, 28. Oktober 2016, begrüsste Stadtrat und Präsident der Kulturkommission, Hansruedi Bucher, zahlreiche Gäste. Die Werdenberger Trachtigallen eröffneten mit dem Werdenbergerlied den Abend musikalisch und sangen in dessen Verlauf noch mehrere Lieder. Unter dem Motto «Kultur beflügelt» erhielten die Preisträger auch eine von René Düsel gestaltete Skulptur.

Der Grabser Gemeindepräsident Rudolf Lippuner hielt die Laudatio für die äusserst verdiente Preisträgerin, nämlich die Redaktion des Werdenberger Jahrbuchs. Das Redaktionsteam publiziert seit 1987 zusammen mit der Herausgeberin, der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung der Region Werdenberg, sehr erfolgreich das Werdenberger Jahrbuch. Bis heute sind 30 Jahrgänge erschienen.

Redaktionsteam Werdenberger Jahrbuch:
Hans Jakob Reich und Hansjakob Gabathuler (Redaktion Werdenberger Jahrbuch) mit Kulturkommissionspräsident Hansruedi Bucher (links) und Susanna Büchel, Projektverantwortliche.
(Bild: Hansruedi Rohrer, W&O)

Ein Werk von grosser Bedeutung

Allein die Anzahl Beiträge, die Vielzahl an Autorinnen und Autoren und die professionelle Aufmachung des Werdenberger Jahrbuchs sagen nichts über die Authentizität und die Qualität dieses einmaligen Erzeugnisses aus. Viel wichtiger scheint die Bedeutung des Werdenberger Jahrbuchs für die Region und die Bevölkerung. Das Werdenberger Jahrbuch darf mit Sicherheit als das bedeutendste Werk zur Geschichte der Gemeinden unserer Region bezeichnet werden.

Verkehrsverein Buchs:
Der Vorstand des Verkehrsvereins Buchs mit Präsident Andreas Vetsch (Zweiter von links) bedankt sich für den Kulturpreis.
(Bild: Hansruedi Rohrer, W&O)

Seit Jahren beflügelt der Verkehrsverein Buchs unter der rührigen Leitung von Andreas Vetsch mit Aktivitäten die Stadt. Jetzt ist der Verkehrsverein für sein Engagement mit dem Kulturpreis von Buchs ausgezeichnet worden. Der Preis trägt sinnigerweise auch Flügel und soll den Verkehrsverein weiter beflügeln. Ortsgemeindepräsident Heini Senn hielt eine launige Laudatio in Versen. Auszüge daraus:

Die Hauptversammliga sind immer es Erlebnis,
s'git alles: vu Lotto über Gsang bis Imbiss,
s'isch mengmol fascht nid zum verstuh,
wia das mit dena chlina Mitgliederbeiträg cha guh.
Drum rüafi eu jetzt uf: Chond o drzua zu dem Verei,
dr Hansjürg het sicher no a paar Izahligsschi drbei.

Mit E do chönt ma Energie verbinda,
dia tuat bi dena nia verschwinda,
vu Morga früah bis Obed spoht,
sind si für de Verei uf Droht.

Veranstaltungen in der Kulturstüdtlimühle 2016 unter dem Jahresmotto «Kultur verbindet»

Am Freitag, 13. Mai 2016, eröffneten Selina und Brigitte Jetzer mit ihrem neuen Programm «Harfe und Märchen auf Reisen» die Saison in der Kulturstüdtlimühle Buchs. Die beiden Frauen verbinden ihre zwei Leidenschaften; mit Harfe und Märchen verzauberten sie die Gäste. Es ging im gleichen Monat mit Doris Büchel und Heinz Rohrer weiter. Das Geschwisterpaar brachte die Leute zum Staunen und zum Schmunzeln mit witzigen Texten von Doris und hochstehender Banjo- und Clawhammer-Musik von Heinz. Weiter ging es, als die Gäste einen Konzertabend mit «Wiener Flair» geniessen durften. Mit dem «Tritsch-Tratsch Salonorchester» sowie den beiden Gesangssolisten Sabine Winter (Sopran) und Christian Büchel (Bariton). Mit Wiener Schmäh und den romantischen Duetten versetzten die beiden das Publikum in die Atmosphäre der Donaustadt.

Zur Jahresmitte ging es fetzig weiter: mit einem Rock-and-Roll-Abend der Blue Shoes Band. Sie liessen das Lebensgefühl der 1950er- und 1960er-Jahre hochleben und verwandelten die Kulturstüdtlimühle in eine Tanzarena. Alle Gäste gingen nach diesem heissen Abend «beswingt» nach Hause. Weiter ging es mit der A-cappella-Gruppe «The Vocal Band» mit ihrem Programm «Only you». Mit modernen Gospelsongs und «grooviger» weltlicher Vokalmusik sangen sie sich in die Herzen der Zuschauerinnen und Zuschauer. Mit viel Charme brachten sie die Gäste zum Schmunzeln, Applaudieren und sogar zum Mitsingen. Ende Juni erfreuten wir unsere Gäste mit einem Opern- und Operetten-Abend «Die schönsten Duette für zwei Frauenstimmen». Die beiden jungen Opernsängerinnen Anna Gschwend (Sopran), aufgewachsen in Buchs, und die junge Vorarlbergerin Isabel Pfefferkorn (Mezzosopran), begleitet von Hans Adolfsen am Klavier, sangen sich mit jugendlichem Elan und Einfühlungsvermögen in die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer. Der Konzertabend des hochkarätigen «Ilios Quartetts» aus Zürich rundete den Sommer ab. Man muss erlebt haben, wie das «Ilios Quartett» auf höchstem Streichquartett-Niveau die Besucher der Kulturstüdtlimühle in seinen Bann ziehen kann.

Tonhalle-Musiker in der Stüdtlimühle. (Foto: Ursula Wegstein)

Die Herbstsaison startete mit einer spannenden Lesung von André Götte. Er las aus seinem Buch «Der Weltenbummler» und erzählte von seiner Reise um die Welt. Auf seiner Gitarre spielte er selbst komponierte Songs. Im November ging es «schrill, schräg und skurril» weiter. Carolin Caphiagi fesselte die Gäste mit ihrer spannenden und mitreissenden Erzählkunst und Ueli Rutz begleitete mit viel Gefühl auf seinem Akkordeon. Zur Stärkung gab es Alpkäse und selbst gebackenes Brot. Mit leichter Gänsehaut und einem Schmunzeln auf den Lippen gingen die Gäste nach Hause. «Einweihnachten» – ein wundervoller Abend führte die Gäste mit Zither- und Geigenklängen von den Geschwistern Christian und Petra Bitschnau aus dem Vorarlberg und den Gesangssolisten Silvia Hotter, Maria Kröll, Odo Greder und Hans Rainer aus dem Zillertal direkt in die stimmungsvolle Adventszeit.

Ein unvergesslicher Höhepunkt bleibt der Abschlussabend «Christmas in Buchs» in der Aula Flös, der bis auf den letzten Platz ausgebucht war, sodass einige Gäste sogar mit Stehplätzen Vorlieb nehmen mussten. Fünf Chöre (Sängerbund Buchs, Männerchor Harmonie Mels, Act on Pitch aus Buchs, We are Family aus Triesen und The Vocal Band aus Buchs), Alesh Puhar am Klavier sowie die Solisten Sabine Winter und Christian Büchel brachten das Publikum zum Schwärmen und Mitsingen.

Herausragende Produktionen im fabriggli

Das Werdenberger Kleintheater fabriggli, eine bedeutende Kulturinstitution in der Region, hebt sich mit einem abwechslungsreichen Jahresprogramm ab. Viel Erfolg und Anerkennung erzielten unter anderem die folgenden Produktionen:

Bertolt Specker als Arthur Putnam, Vanessa Kobelt als Holly Adams, Sepp Gähwiler jun. als Simon Putnam (von links) im Theaterstück «Mörderische Phantasien». (Bild: Markus Plat)

Eigenproduktion «Mörderische Phantasien»

Die Thrillerkomödie von Bernard Slade spielt im England Ende der 1950er-Jahre. In «Mörderische Phantasien» wird man humorvoll und augenzwinkernd in eine andere Zeit versetzt. Mit pointierten Dialogen und immer neuen Wendungen entsteht eine enorme Spannung. Realität und Imagination verschwimmen immer mehr – und werden je länger je undurchschaubarer für die Zuschauenden. Das Stück zeigt das gesamte Spektrum menschlichen Seins: Abgründe, Schwächen, verbotene Leidenschaften, Einsamkeit und Enttäuschungen.

«Bad News» – Dritte Eigenproduktion von Özkan Tok

«Bad News» ist die dritte Eigenproduktion des 21-jährigen Neo-Regisseurs Özkan Tok. Nach Soloauftritten und den Stücken «Der Klang der Freiheit» und «Tagebuch eines Ungeheuers» versucht er sich nun zum ersten Mal an Comedy und Satire, wobei die Gesellschaftskritik für ihn nichts Neues ist. Provokative, direkte Anspielungen auf die heutige Welt sind der Fokus dieses Stücks. Ein Stück, das sowohl zum Lachen wie auch zum Nachdenken anregt.

Zitat von Özkan Tok: «Wieso Witze schreiben? Die Welt und ihre Bewohner geben genug Gelegenheit, um zu lachen. Es ist zwar nicht immer witzig, aber auf jeden Fall lächerlich.»

Uns freut der Erfolg von Özkan speziell, weil er auch Mitglied der Kulturkommission ist.

Botschaft platziert, Premiere gelungen: «Bad News» der jungen Theatergruppe im Werdenberger Kleintheater fabriggli.
(Bild: Ursula Wegstein, W&O)

Open Stage

Scharenweise blieben die Passanten auf der Strasse stehen, um Gesangs- und Sketchvorträge zu geniessen. Künstlerische Gruppen konnten sich bereits im Vorfeld für einen Auftritt anmelden, spontane Mutige konnten direkt «ab der Strasse» mitmachen und einmal Bühnenluft schnuppern. Eines war bei allen Auftretenden gleich: Ihre Darbietungen wurden positiv aufgenommen.

Kultur und Kleinkunst allen nahebringen

Kultur und Gemeinsamkeit zelebrierte der Open-Stage-Tag des fabriggli in Buchs. Im Sinne des nationalen Tags der Kleinkunst, der am Dienstag, 13. September 2016, offiziell stattfand, wollte man allen Schichten der Gesellschaft Kultur nahebringen, erklärte Katharina Schertler Secli, Präsidentin des Vereins «fabriggli, werdenberger kleintheater», die Motivation für die Organisation und Durchführung dieses Anlasses.

Offensichtlich ist dies gelungen, denn das Publikum bedachte alle Einzel- und Gruppenauftritte – von A-cappella-Gesang bis zu Clownerie – mit herzlichem, verdientem Applaus. Die fröhliche, bisweilen auch etwas gesellschaftskritische Moderation des «Spettacolo» durch den bekannten Stegreif-Komödianten Pumpernickel sorgte für eine gute Stimmung unter den Alleebäumen an der Buchser Einkaufsstrasse.

Alle künstlerischen Auftritte wurden übrigens von einer fabriggli-Jury bewertet und honoriert. Die drei singenden jungen Frauen von The pure Harmony wurden als «Queens of Open Stage» geehrt, das Drumduo Simon und Micha zu «Kings of Open Stage» ernannt.

Museümli

Das Museümli befindet sich in einem alten Generatorhäuschen des EWB an der Buchser Altendorferstrasse, neben der Mühle Senn. Jährlich finden vier Ausstellungen statt, die jeweils einen Tag dauern. Jede Ausstellung ist Vernissage und Finissage zugleich. Ziel ist es, dem Kulturschaffen von Künstlerinnen und Künstlern Raum für unkomplizierte Kleinstausstellungen zu geben und den Austausch zwischen Kunstschaffenden und Besuchern anzuregen.

Leo Bachmann (Büvetta Acustica) und Zuschauerin Doris Büchel.

Ausstellungen 2016

30. April 2016	Claudia Futscher: Gefrorene Momente
2. Juli 2016	Anna Kubelik: Driptröpfli
20. August 2016	Emanuel Roth: Parkiert
1. Oktober 2016	Leo Bachmann: Büvetta Acustica

Voll besetzte evangelische Kirche Buchs. (Bild: Daniel Ospelt).

«Carmina Burana» – Das musikalische Ereignis des Herbstes 2016

Keine Oper, auch keine Operette, sondern ein Libretto – so wird dies in mittellateinischer und mitteldeutscher Sprache getextete Stück benannt.

Das musikalische Highlight dieses Herbstes zu bieten, war das Ziel des Gemeinschaftsprojektes «Carmina Burana» der drei Chöre Sängerbund Buchs, Männerchor Harmonie Mels und We are Family aus Triesen sowie des Orchesters Liechtenstein-Werdenberg. Dieses haben sie erreicht: Die Premiere in Vaduz war ausverkauft; in Buchs musste gar am Samstagnachmittag eine Zusatzvorstellung gegeben werden, da der Abend ebenfalls ausverkauft war.

Offenbar wissen die «Vagantenlieder» aus dem Mittelalter über Frühlingsgefühle, Liebschaften und Ausschweifungen in der Taverne auch heute noch zu begeistern. Denn Carl Orff schrieb sein Libretto «Carmina Burana» zu Texten, die von im Mittelalter herumziehenden Studenten, Bettelmönchen und anderen Vagabunden geschrieben wurden. Sie stammen aus dem bayerisch-österreichischen Raum, sind in herabgekommenem Latein oder früher deutscher Vulgärsprache geschrieben und handeln entsprechend auch von den sehr weltlichen Dingen des Lebens.

«O fortuna» heute noch populär

Die «Carmina Burana» wurde im Jahr 1937 erfolgreich an der Oper Frankfurt am Main uraufgeführt. Der Chorsatz «O fortuna» zu Beginn und am Schluss des Werks ist auch heute noch populär und wird in Werbespots von Film- und Fernsehproduktionen verwendet.

Nach dem letzten Auftritt in Unterägeri ist das «musikalische Highlight» dieses Herbstes nun – genau wie die mittelalterlichen «Vagantenlieder» – Geschichte.

da bux

Die drei Ostschweizer Verlagsgründer Alice Gabathuler aus Werdenberg, Tom Zai aus Walenstadt und Stephan Sigg aus St. Gallen feiern den Start ihres Verlags da bux in der Gemeinde, die sie zu ihrem Namen inspiriert hat: Das Verlagsteam hat Buchs bewusst als Verlagssitz ausgewählt. «Eine Gemeinde, die das Wort Buch im Namen trägt, ist prädestiniert dafür, sich schweizweit einen Namen für fesselnde Jugendbücher zu machen», hält Stephan Sigg fest. Am 24. September 2016 wurde Buchs zum Mekka der Jugendbuchfans. Bei der Vernissage im Kleintheater fabriggli präsentierte das Verlagstrio seine ersten vier Bücher der Öffentlichkeit.

Das Publikum erwartete ein buntes Programm mit Themen, die Jugendlichen unter den Nägeln brennen: Mirjam H. Hüberli zeigte mit ihrem Buch «Du Freak», wie sich ein Mobbing-Opfer freikämpft. Petra Ivanov gab mit «Crash» Einblick in die Szene von jugendlichen Rasern. Stephan Sigg thematisierte mit «Fitness-Junkie» Jugendliche, die süchtig nach dem perfekten Körper sind, und Tom Zai machte mit «Der Fluch der Wanze» sichtbar, warum Vorurteile Unsinn sind. Geboten wurden nicht nur Kurzlesungen aus den druckfrischen Büchern, sondern die Zuhörerinnen und Zuhörer erfuhren auch mehr über die Themenwahl der Autoren sowie über das Schreiben für Jugendliche im Zeitalter von

Smartphones und erhielten einen Blick hinter die Kulissen der Buchproduktion. Beim anschliessenden Apéro riche bestand Gelegenheit, mit Autoren und dem Verlagsteam ins Gespräch zu kommen und sich sein Exemplar vom Autor persönlich signieren zu lassen.
Mit ihrem Verlag da bux wollen die drei Jungverleger Gabathuler, Sigg und Zai eine Nische füllen. «Bisher gab es kaum Schweizer Jugendbücher», so Alice Gabathuler. «Wir wollen mit knackigen, leicht lesbaren Büchern Jugendliche zum Lesen motivieren. Die Bücher sind deshalb sehr nah dran an ihrem Alltag und ihren Themen.»

Das Verlagsteam und die Autorinnen freuen sich über den gelungenen Start der ersten Edition: Alice Gabathuler, Stephan Sigg, Petra Ivanov, Mirjam H. Hüberli und Tom Zai (von links).
(Bild: Ursula Wegstein, W&O).

Abfallkübel

Die Abfallbehälter an der Bahnhofstrasse in der Stadt Buchs haben seit 2016 etwas zu sagen. Unter dem Motto «Horch, horch – die Abfallkübel reden» wurden im Frühling 2016 die Abfallkübel bzw. das, was diese zu sagen haben, eingeweiht.

Elsbeth Maag hat einen der «sprechenden» Kübel enthüllt; Sepp Gähwiler (links) und der Buchser Stadtrat Hansruedi Bucher haben Freude an der Aktion. (Bild: Hansruedi Rohrer, W&O)

«Unser Einfall für Ihren Abfall: Z Buchs lot ma nüt ligga» steht zum Beispiel auf einem der Abfallkübel oder «Tschau. Bis zur nächsten Fütterung: alls – vu da Miggla bis zum Mischt». Auch witzig: «Mmmh – wir mögen Reste: Heschmr o no ötschis» und «Der nächste Kübel kommt bestimmt: Wenni voll bi, gosch äifach zum nöchschta». Die Idee zu diesen Sprüchen auf den Abfallkübeln hatte die Buchser Lyrikerin Elsbeth Maag. Als waschechte Buchserin sammelte und kreierte sie passende Sprüche in echtem Buchser Dialekt. Diese zieren nun die 20 Abfallkübel an der Bahnhofstrasse. Schrift und Texthintergrund wurden in den Buchser Farben gehalten. Der Buchser Grafiker Sepp Gähwiler übernahm die Gestaltung.

20 Jahre Buchser Freitagsmarkt

Mit einem kleinen Festakt wurde 2016 das 20-jährige Bestehen des Freitagsmarktes gefeiert.
Dass der Freitagsmarkt – vorher «Wochenmarkt» genannt – schon seit 20 Jahren auf dem Alvierparkplatz jeweils von April bis Dezember stattfinden kann, ist nicht nur der Beharrlichkeit der Anbieter zu verdanken, die bei jedem Wetter kommen, sondern auch der treuen Kundschaft. Inzwischen sind das gegen 200 Stammkundinnen und -kunden. Und es sind 10 Marktfahrer, welche jeden Freitagvormittag ihre Produkte anbieten. Dazu kommen nochmals 10 Anbieter, die mit einer gewissen Regelmässigkeit dazu beitragen, den Markt attraktiv zu halten.
Markus Marxer, Guido Crescenti und Werner Schlegel sind die Initianten des Marktes. Markus Marxer hatte die Idee und brachte sie seinerzeit dem Verkehrsverein vor. Er habe sich erinnert, dass er während seiner Kochlehre in Basel täglich mit dem Lehrmeister auf den Frischmarkt durfte. So sei ihm die Idee eines derartigen Buchser Marktes vor 20 Jahren gekommen, sagte Markus Marxer. Buchs habe bis anhin ja keinen Frischmarkt gehabt. Dank den Initianten und weiterer Mithelfer habe man im Jahr 1996 eine Basis schaffen können.

Die Marktinitianten Guido Crescenti, Markus Marxer, Cristina und Werner Schlegel (von links) hatten die Ehre, sich ins Goldene Buch der Stadt Buchs einzuschreiben. (Bild: Hansruedi Rohrer, W&O)

slowUp Werdenberg-Liechtenstein

Der slowUp Werdenberg-Liechtenstein lädt jährlich zum autofreien Fest. Seit 2006 stehen die Hauptstrassen beidseits des Rheins – zwischen Sennwald und Wartau sowie Vaduz und Ruggell – jeweils am ersten Mai-Sonntag für den nicht-motorisierten Verkehr zur Verfügung. Die Strecke wird mit Verpflegungs-, Unterhaltungs- und Infoposten belebt.

Am 1. Mai 2016 organisierten die Trägergemeinden die elfte Ausgabe – bei leider garstigen Bedingungen. Starker Regen und kühle Temperaturen begleiteten das Volksfest. Rund 7'500 Teilnehmende stellten sich dem Wetter und nutzten die autofreie, 44 Kilometer lange Strecke. In Buchs führte die Route vom Werdenbergersee über die St. Galler- und Churerstrasse nach Sevelen. Die Fuss- und Radwegbrücke zwischen Buchs und Schaan teilte den slowUp Werdenberg-Liechtenstein in eine Nord- und Südschlaufe.

Offizieller slowUp-Startschuss war am Sonntagmorgen in Buchs. Die Attraktionen beim Festplatz «Migros» begeisterten trotz Nässe: von «Western-City» und Rodeo-Reiten mit der St. Galler Kantonalbank über Torwandschiessen bei SWICA und Swissmilk-Milchkannenstapeln bis hin zu kostenlosem Reparaturservice bei der SportXX-Garage. Für das leibliche Wohl sorgte wie üblich der Buchser Radsportverein mit Biker-Makkaroni und Grillfestival.

Die Verantwortlichen des slowUp Werdenberg-Liechtenstein vermeldeten am Abend eine reibungslose, bestens organisierte Veranstaltung in allen zehn Gemeinden. Der nächste slowUp Werdenberg-Liechtenstein findet am 7. Mai 2017 statt.

Stadtpräsident Daniel Gut beim Start am slowUp 2016.

Ultratriathlon

Der Ultratriathlon Switzerland 2016 fand vom 14. August bis 2. September 2016 in Buchs statt. Der Wettkampf erstreckte sich über 10 bzw. 20 Tage, wobei jeden Tag ein Ultratriathlon absolviert wurde. Dies entspricht der Distanz eines klassischen Ironman. Gestartet wurde am Morgen früh im Freibad, wo die Athletinnen und Athleten in der

Essen *(Bild: Stefan Meier / ultratriathlon.ch)*

Velo *(Bild: Katrin Meier / ultratriathlon.ch)*

Laufen *(Bild: Stefan Meier / ultratriathlon.ch)*

50-Meter-Bahn 3,8 Kilometer schwammen. Anschliessend wechselten sie aufs Rad und fuhren runter zum Rhein, wo sie in einem Rundkurs 180 Kilometer dem Rheindamm entlang fuhren. Zum Schluss nahmen die Athletinnen und Athleten den Marathon in Angriff, sprich 42'195 Kilometer auf mehreren Runden in der Umgebung des Freibads. Drei Sportlerinnen und Sportler konnten jeweils neue Weltrekorde in ihrer Kategorie aufstellen.

Initiator Daniel Meier und das OK durften dabei von den bescheidenen Ultrasportlern viel Lob entgegennehmen, welche Buchs und das Werdenberg als herrliche Gegend erlebt und erfahren haben.

Vereine

Das gesellschaftliche Miteinander in Buchs wird in grossem Masse durch das Buchser Vereinsleben geprägt. Der Bevölkerung von Buchs stehen über 100 Vereine für eine aktive Freizeitgestaltung zur Verfügung. Die Gemeinde unterstützt die Vereine mit namhaften Beiträgen. Honoriert werden unter anderem die Jugendförderung und das öffentliche Engagement. Inhaber des Qualitätslabels «Sport-verein-t» profitieren zudem von einem Extrabeitrag. In Buchs sind der Fussballclub, der Tennisclub und der Turnverein ausgezeichnet. Gesuche um Beitragsleistungen können jeweils bis spätestens Ende März beim Ressort Kultur/Freizeit/Sport eingereicht werden.

Ein schönes Beispiel eines guten Vereins ist der Einwohnerverein Räfis-Burgerau, der unter anderem jährlich die Adventsfenster in Räfis-Burgerau organisiert, welche eine feste und schöne Tradition darstellen. An dieser Stelle ergeht ein Aufruf an die Bevölkerung von Buchs, sich aktiv in den über 100 Vereinen zu engagieren, zum Beispiel als Aktiv- oder Vorstandsmitglied. So können Sie von einem vielseitigen Freizeitangebot profitieren und durch Ihre Mithilfe garantieren Sie den Fortbestand der Vereine.

Tourismus

Auf dem südlichen Teil des Marktplatzes beim Werdenbergersee betreibt der Verkehrsverein Buchs einen Drei-Sterne-Campingplatz für Dauermieter und Tagestouristen. Während der Campingsaison von April bis Oktober wurden 3'128 Übernachtungen verzeichnet. Die Gäste kamen aus 34 Ländern in unsere Gemeinde. Am meisten Touristen kamen aus Deutschland (1'234 Übernachtungen), der Schweiz (1'017 Übernachtungen), den Niederlanden (217 Übernachtungen) sowie Frankreich (95 Übernachtungen). Aus fernen Ländern kamen unter anderem Gäste aus Australien, Südkorea, Indien, Südafrika, den USA und Argentinien.

Hansruedi Bucher, Stadtrat

Besucherstatistik CAMPING WERDENBERG 2016

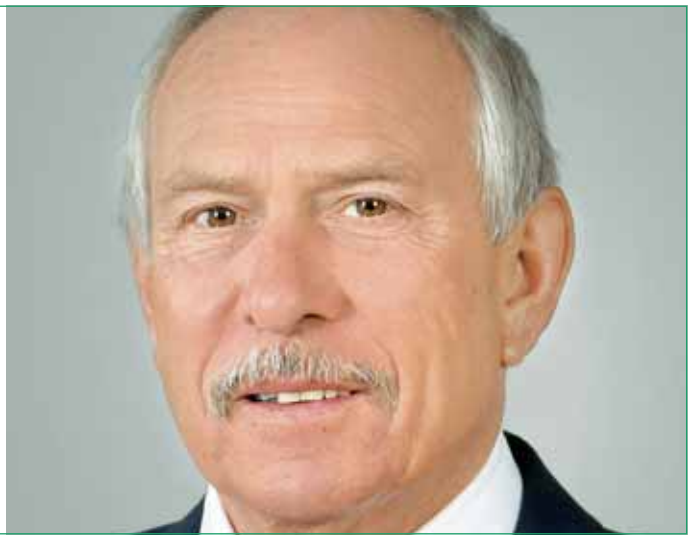
	2013	*2014*	*2015*	*2016*
Schweiz	704	848	892	1'017
Deutschland	971	660	324	1'234
Frankreich	112	73	89	95
Italien	42	56	32	17
Niederlande	258	270	269	217
Österreich	9	29	14	91
Spanien	28	29	59	47
Schweden	8	2	18	11
Tschechien	36	76	54	11
Ungarn	6	44	27	3
Grossbritannien	44	42	42	71
Polen	4	109	42	0
Andere	192	139	199	314
Total	2'414	2'377	2'061	3'128

Besucherstatistik Hallenbad und Freibad

Freibad	*2014*	*2015*	*2016*
Erwachsene	10'039	24'153	17'071
Kinder und Jugendliche	3'940	9'465	6'341
Schulkinder	4'922	10'501	8'086

Hallenbad	*2014*	*2015*	*2016*
Erwachsene	24'297	23'392	25'171
Kinder und Jugendliche	11'675	11'670	12'044
Schulkinder	39'823	39'945	42'839
Schwimmclub Flös	10'576	11'148	12'982

Das Ressort Gesundheit/Alter befasst sich mit den Themen Gesundheit, Heime, Friedhof, Alter und Pflege. Die Verantwortung liegt bei Ludwig Altenburger.



Haus Wieden

Die Betriebskommission ist für die Aufgaben, die in strategischen Führungsbereichen anfallen, zuständig. Sie behandelte an fünf ordentlichen Sitzungen die Themen Jahresrechnung, Quartalsrechnungen, das Budget 2017 mit Anpassungen der Pflegetaxen, Massnahmen zur Reduktion des Risikos von Debitorenverlusten sowie das neue Personalreglement/die neue Personalverordnung (mit Anhang) des Hauses Wieden. Es folgte die Teilnahme an Informationsanlässen zu den Richtlinien für die Qualitätsanforderungen an Pflege und Betreuung in stationären Einrichtungen für Betagte nach Art. 30a des Sozialhilfegesetzes des Kantons St. Gallen. Verschiedene Punkte der Richtlinien wurden Anfang 2016 mit den erarbeiteten Zertifizierungsunterlagen bereits erfüllt, andere werden laufend geprüft und aktualisiert.

Die überraschende Kündigung des Heimleiters sowie der krankheitsbedingte Ausfall der Leitung Hotellerie, mit anschliessender Kündigung, waren eine grosse Herausforderung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein grosser Dank für ihren täglichen Einsatz zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner.

Der weitere Vorbereitungsprozess zur Zertifizierung wurde durch Ludwig Altenburger und Heinz Rothenberger am 25. Juli 2016 gestoppt, da die Heimleitung das Haus Wieden im September 2016 verliess. Weitere Schritte zu einer möglichen Umsetzung der Zertifizierung werden im Jahr 2017 geprüft.

Haus Wieden.

Ein Wahlausschuss, bestehend aus Daniel Gut, Marlene Manser, Heinz Rothenberger und Ludwig Altenburger, wählte Peter Hofmann zum Interims-Heimleiter. Der gleiche Wahlausschuss führte auch die Interviews mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die Neubesetzung der Stelle der Heimleitung durch. Der Stadtrat folgte der Wahlempfehlung der Betriebskommission und wählte Domenika Schnider zur neuen Heimleiterin. Domenika Schnider verfügt über breite Erfahrung im Alters- und Pflegebereich. Sie arbeitete als Bereichsleiterin Gerontopsychiatrie, als Leiterin des Pflegeheims Eggfeld in der Psychiatrischen Klinik in Wil (SG) und später als Leiterin Pflegedienst in der Alterssiedlung Kantengut in Chur. Sie trat ihre Stelle am 16. Januar 2017 an.

Die Betriebskommission besteht aus den Mitgliedern Ludwig Altenburger (Präsident), Heinz Rothenberger (Vizepräsident), Beatrice Büchler, Susi Peter Sharabati, Damian Schöbi, Samuel Rhyner und Domenika Schnider (Heimleiterin mit beratender Stimme).

Forum Palliative Care Buchs

Die Mitglieder des Forums trafen sich an vier Sitzungen zum Informationsaustausch und zur Behandlung der anstehenden Geschäfte. Eine Projektgruppe überarbeitete die Broschüre «Wenn ein geliebter Mensch stirbt». Zudem wurde im Forum mit Katharina Linsi (Palliative Ostschweiz) die regionale Öffnung des Forums für alle Werdenberger Gemeinden besprochen. Zur Informationsveranstaltung «Palliative Care in der Region» werden Behörden, die Verantwortlichen der Alters- und Pflegeheime, Pfarrämter, Hausärzte und Spitalvertreter sowie Spitex und Beratungsstellen am 22. Februar 2017 ins Kleintheater fabriggli Buchs eingeladen.

Im Verwaltungsrat Pflegeheim Werdenberg engagierte sich Ludwig Altenburger für die Umsetzung einer Pflegestation Hospiz mit fünf Bewohnerzimmern. Die Eröffnung erfolgte am 19. Dezember 2016 mit einer Grussbotschaft von Regierungspräsident Martin Klöti sowie Dr. Yves Crippa, Chefarzt Innere Medizin Spital Grabs, und vielen weiteren Gästen aus dem ganzen Kanton St. Gallen.

Altersbeauftragter

Im letzten Jahr durfte der Altersbeauftragte mehreren Bürgerinnen und Bürgern zum 90. bzw. 95. Geburtstag gratulieren. Mit grosser Freu-

de nahmen die Jubilarinnen und Jubilare den Blumenstrauss mit den Glückwünschen des Stadtrats entgegen.

Aktiv werden – Selbstständig bleiben

Dass im Alter die Muskelkraft abnimmt und sich das Gleichgewichtsgefühl vermindert, ist eine Tatsache. So fühlt man sich manchmal etwas wacklig auf den Beinen und wird beim Gehen schneller müde – das Risiko zu stürzen steigt. Diese Tatsache veranlasste die Stadt Buchs, sich beim Projekt Sturzprävention **«Sicher z'Fuess»** unter der Leitung von Vreni Marti-Dornbierer, Expertin Erwachsenensport, zu engagieren. Entsprechende Kurse werden auch im Jahr 2017 durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern unter der Leitung von Pro Senectute fanden die Mobilitätskurse **«Sicher und clever unterwegs!»** in Sargans und Buchs statt.

Im Werdenberger Kleintheater fabriggli fand die Infoveranstaltung «Good Bye ISDN- und Analogtelefonie» statt. Das Programm beinhaltete **Telekommunikation im Alter** (Hagen Pöhnert), **Kurse bei der Pro Senectute** (Gertrud Burtscher), **Erfahrungsbericht eines Seniors** (Jakob Schaub) und **Bedürfnisse und Lösungen** (Emanuel Freund) unter der Leitung von Rii-Seez-Net.

«Runder Tisch»

Zur ersten Veranstaltung dieser Art lud die Stadt Buchs Seniorinnen und Senioren ab 60+ ein, sich über das Leben im Alter in Buchs zu informieren und sich mit Gleichaltrigen auszutauschen. Im Mittelpunkt standen Informationen zum Altersleitbild und ein Themenparcours, der zum Nachdenken über die wichtigsten Angebote im Alter anregte. Bereichert wurde die Veranstaltung in der Aula Flös durch Peter Hasler, welcher für sein Angebot «offenes Singen» bekannt ist. Am Donnerstag, 20. April 2017, wird der nächste Anlass 60+ in der Aula Flös durchgeführt. Das aktualisierte Infoblatt «Informationen für Seniorinnen und Senioren» wurde der Dezemberausgabe 2016 von «Buchsaktuell» beigelegt.

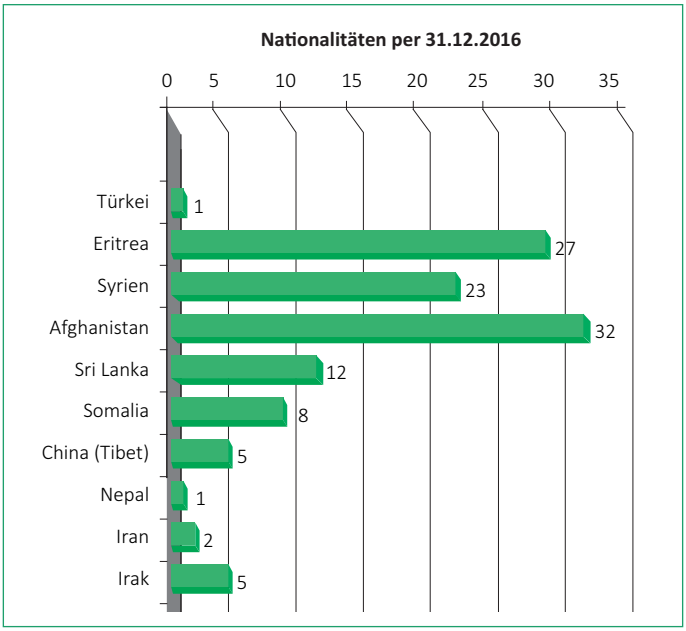
Ludwig Altenburger, Stadtrat

Der Informationsanlass 60+ stiess auf reges Interesse.

Das Ressort Gesellschaft befasst sich mit den Themen Asylwesen, Integration, Jugend, Sozialberatung, Sozialhilfe und Vormundschaft. Die Verantwortung liegt bei Heinz Rothenberger.

Asylbereich

Das Asylgesetz, Art. 3, beschreibt den Begriff «Flüchtlinge» als Personen, die in ihrem Heimatstaat oder im Land, in dem sie zuletzt wohnten, wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Anschauung ernsthaften Nachteilen ausgesetzt sind oder begründete Furcht haben, solchen Nachteilen ausgesetzt zu werden. Überschreitet eine solche Person die schweizerische Landesgrenze, hat sie ein Asylgesuch in einem der Empfangs- und Verfahrenszentren des Bundes – in Altstätten, Kreuzlingen, Vallorbe, Basel oder Chiasso – zu stellen. Nach den ersten Abklärungen werden die Personen nach einem Schlüssel auf die verschiedenen Kantone verteilt. Dem Kanton St. Gallen werden 6 Prozent der Personen, welche einen Asylantrag gestellt haben, zugeteilt. Die Asylsuchenden weilen während dieser Phase in einem der kantonalen Zentren. Nach rund vier Monaten erfolgt die Verteilung, wieder anhand eines Schlüssels, auf alle 77 Gemeinden im Kanton St. Gallen. Der Verteilschlüssel für die Gemeinden beträgt derzeit 1 Prozent der Wohnbevölkerung. Für die Stadt Buchs ergibt dies eine Sollzahl von aktuell 119 Personen.



Per 31.12.2016 wurden 116 Personen vom Sozialamt betreut.

Für die Betreuung der Asylsuchenden, vorläufig aufgenommenen Personen und anerkannten Flüchtlingen, die der Stadt Buchs vom Kanton zugeteilt wurden oder hier Wohnsitz bezogen haben, ist das Sozialamt zuständig. Die Betreuung umfasst die finanzielle Unterstützung, Unterbringung und Beratung. Die Unterstützungskosten werden der Stadt Buchs für einen gewissen Zeitraum in Form von Pauschalen durch den Bund rückvergütet. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 116 Personen aus dem Asylbereich, davon 35 Kinder, sowie 5 Personen mit einem negativen Asylentscheid vom Sozialamt unterstützt. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Zuwachs 30 Personen.

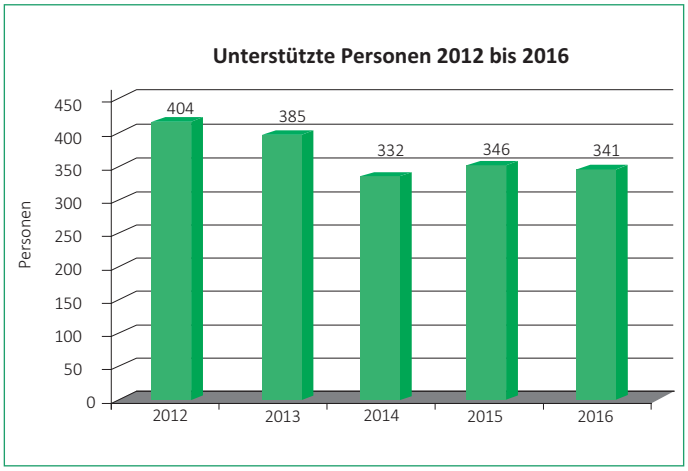
Für die Unterbringung stehen der Stadt Buchs zehn eigene und zwei gemietete Altliegenschaften zur Verfügung. Der grösste Teil der betreuten Personen lebt in diesen Unterkünften in einer Art Wohngemeinschaft. Einzelne Personen und Familien haben selbstständig eine eigene Wohnung gemietet.

Die Stadt Buchs organisiert für die neu ankommenden Asylsuchenden ab dem ersten Tag in der Wohngemeinde Deutschunterricht. In diesen Kursen wird nicht nur die Sprache erlernt, sondern es werden auch die hiesigen Werte und Pflichten vermittelt und das Leben in der Gemeinde erklärt. Weiter organisiert die Stadt Buchs gemeinnützige Beschäftigungsprogramme für die Asylsuchenden wie beispielsweise die tägliche Abfallbeseitigung entlang öffentlicher Strassen in zwei Gruppen von fünf Personen. Je ein Asylsuchender wurde im Jahr 2016 beim Werkhof und bei der Feuerwehr eingesetzt und zwei weitere saisonal im Freibad. Die Asylsuchenden erhalten so eine Tagesstruktur.

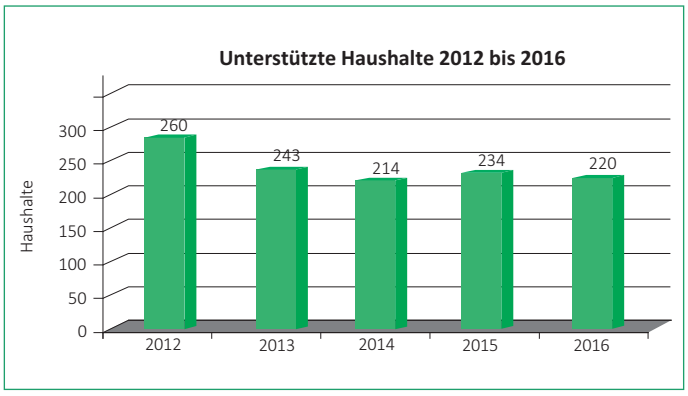
Asylsuchende, welche nach der Prüfung ihres Asylantrags die vorläufige Aufnahme oder die Anerkennung als Flüchtling erhalten, werden durch die Stadt Buchs bei der Regionalen Potenzial- und Abklärungsstelle REPAS angemeldet. REPAS organisiert Ausbildungs-, Praktikums-, Lehr- und Beschäftigungsplätze sowie Deutschkurse. Fünf Personen erhielten im Jahr 2016 eine Festanstellung im ersten Arbeitsmarkt.

Sozialhilfe

Sozialhilfe wird gewährt, wenn die bedürftige Person kein existenzsicherndes Einkommen erzielen kann oder wenn Hilfe von dritter Stelle nicht oder nicht rechtzeitig erhältlich ist. Von den Sozialhilfebezügern wird eine Eigenleistung erwartet, um die finanzielle Notlage zu lindern. Die hilfesuchende Person hat alles in ihren Ressourcen stehende und Zumutbare zu unternehmen, um die Notlage aus eigenen Kräften abzuwenden oder zu beheben. Das Sozialamt prüft gemeinsam mit dem Gesuchsteller das vorhandene Vermögen, Einkommen und die Möglichkeit des Einsatzes der eigenen Arbeitskraft. Die privat- und öffentlich-rechtlichen Ansprüche von Dritten gehen der Sozialhilfe vor, das heisst, vor dem Bezug von Sozialhilfe werden alle Leistungen der Sozialversicherungsanstalt, familienrechtliche Unterhaltsbeiträge, Ansprüche aus Verträgen, Schadenersatzansprüche sowie Stipendien zahlungspflichtig. Sobald der Sozialhilfebezüger wieder ein existenzsicherndes Einkommen erzielen kann, wird die Rückzahlung der bezogenen Sozialhilfe im Schlussgespräch thematisiert. Anschliessend wird unter Berücksichtigung der individuellen finanziellen Möglichkeiten eine Rückzahlungsvereinbarung ausgearbeitet.



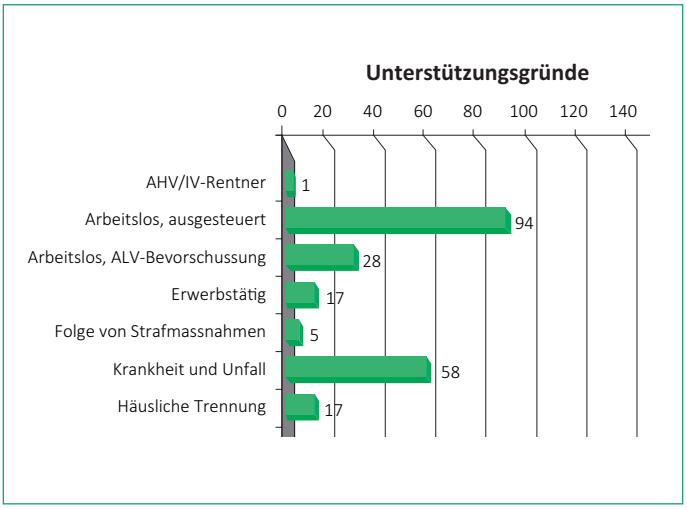
Im Jahr 2016 wurden 341 Personen finanziell unterstützt.



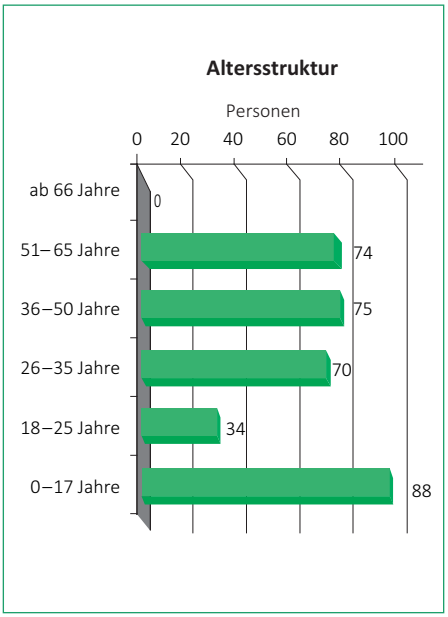
Die 341 im Jahr 2016 finanziell unterstützten Personen entsprechen 220 Haushalten.

Insgesamt 341 Personen – davon 253 Erwachsene und 88 Kinder – wurden im Jahr 2016 finanziell durch das Sozialamt unterstützt (ohne Personen im Asylbereich). Die 341 Personen entsprechen 220 Haushalten. Die Sozialhilfequote der Gemeinde Buchs beträgt 2,78 Prozent. Die Quote der Sozialhilfebeziehenden misst sich an der ständigen Wohnbevölkerung.

Der grösste Teil aller unterstützten Haushalte begründen ihre Bedürftigkeit mit der fehlenden Anspruchsberechtigung der Arbeitslosenkasse – es handelt sich hierbei um 94 Haushalte. 28 Haushalte wurden im Rahmen einer Bevorschussung von Arbeitslosentaggeldern durch das Sozialamt finanziell unterstützt. Krankheit und Unfall als Grund der Arbeitsunfähigkeit stellen mit 58 Haushalten eine bedeutende Gruppe dar, welche längerfristig der Sozialhilfeunterstützung bedarf. 17 Haushalte wurden in Folge einer häuslichen Trennung unterstützt. 17 Haushalte konnten mit ihrem Erwerbseinkommen ihre Existenz nicht sichern, weshalb sie auf die Teilunterstützung vom Sozialamt angewiesen waren.



Die Gründe für die Unterstützungsbedürftigkeit.



2016 wurden 88 Kinder und Jugendliche vom Sozialamt finanziell unterstützt.

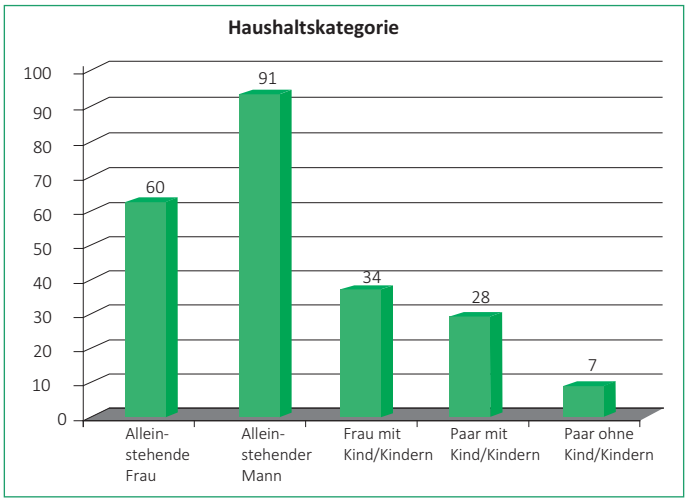
88 Kinder und Jugendliche wurden von der Sozialhilfe unterstützt. Das Sozialamt trägt Sorge, um eine allfällige Benachteiligung der Kinder zu vermindern. Massnahmen zur Entwicklung werden gefordert und entsprechend gefördert und finanziert.

Der Anteil der von der Sozialhilfe unterstützten jungen Erwachsenen beträgt 34 Personen. Sie haben meist keine Berufsausbildung und haben grösste Mühe, eine Anstellung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu finden. Eine Berufsausbildung bleibt verwehrt. Teils liegt der Schulabschluss mehrere Jahre zurück, das Angebot der Lehrstellen für junge Erwachsene ist niedrig und die Motivation ist nicht mehr in jedem Fall gegeben.

Die Gruppe der 26- bis 50-jährigen finanziell Unterstützten zählt 145 Personen. Die Folgen des Inkrafttretens des Arbeitslosengesetzes AVIG machen sich vor allem in dieser Personengruppe bemerkbar. Über Stellenvermittlungsbüros sind kurzfristige Temporäreinsätze möglich. Die dauernde Selbstsicherung der Existenz ist selten gegeben. Immer wieder sind sie auf die ergänzende Unterstützung der Sozialhilfe angewiesen.

Für die 74 Personen, die der Altersgruppe von 51 bis 65 Jahren angehören, sind die Aussichten für eine Arbeitsintegration nüchtern. Meist aus gesundheitlichen Gründen, verbunden mit mangelnden beruflichen Qualifikationen, haben sie geringe Chancen, sich auf dem ersten Arbeitsmarkt nochmals zu behaupten.

Das Sozialamt ist darauf bedacht, dass der Bezug von Sozialhilfe nur so lang wie notwendig gewährleistet wird. Um die Personen wieder beruflich integrieren zu können, arbeitet das Sozialamt mit dem Verein PrimaJob und der Sozialfirma Dock//Buchs zusammen. Der Verein PrimaJob ist Schnittstelle zwischen dem ersten und zweiten Arbeitsmarkt. Im Jahr 2016 konnten 10 Personen an den Verein PrimaJob vermittelt werden, die dadurch eine Arbeit und einen eigenen Verdienst erhalten haben. Die Sozialfirma Dock//Buchs hat ihren Betrieb Ende März 2011 aufgenommen. Sie dient Langzeitarbeitslosen vor allem als Beschäftigungsprogramm und als Tagesstruktur im niederschwelligen Bereich. 2016 sind 60 Personen an Dock//Buchs vermittelt worden.



Die alleinstehenden Personen bilden mit 151 Haushalten die grösste sozialhilfeunterstützte Gruppe.

Jugendarbeit

Die Politische Gemeinde Buchs stellt mit professioneller und institutioneller Jugendarbeit den Jugendschutz und die Jugendförderung sicher. Die Ausrichtung der Jugendarbeit und die Überprüfung der Angebote werden von der Jugendkommission (Juko) festgelegt und beurteilt. Die effektive Jugendarbeit übernimmt das Kompetenzzentrum Jugend (KOJ). 2016 standen dafür 190 Stellenprozente zur Verfügung. Nadine Domhardt, Arsim Hajdarevic und Markus Büchel, Leiter des KOJ-Werdenberg, teilten sich das 190-Prozent-Pensum. Zusätzlich wurde das Team von drei Zivildienstpraktikanten unterstützt.

Die Juko besteht aus acht Personen. Neben dem zuständigen Stadtrat, der die Kommission präsidiert, sind der Leiter des KOJ, der Leiter des Sozialamtes Buchs, die Rektorin der Schule Buchs, die Jugendverantwortlichen beider Landeskirchen und zwei Personen aus dem 2013 gegründeten Jugendrat darin vertreten. Durch die breite Abstützung ist die Juko ausreichend informiert über die Buchser «Jugendszene».

Das KOJ gliedert ihre Jugendarbeit in Offene Jugendarbeit (OJA) und Aufsuchende Jugendarbeit (AJA). Rund 130 Stellenprozente werden für Angebote, Aktivitäten und Projekte der OJA aufgewendet. Die restlichen 60 Stellenprozente werden für die AJA eingesetzt.

AJA: Zweimal wöchentlich ist jeweils ein Zweierteam von KOJ-Mitarbeitenden im Einsatz und sucht den Kontakt zu den Jugendlichen und jungen Erwachsenen an öffentlichen Plätzen (Bahnhofplatz, Bahnhofstrasse, Schulareale, Werdenbergersee usw.). Die Akzeptanz der AJA ist sehr hoch. Halbjährlich verfasst der Verantwortliche, Arsim Hajdarevic, einen umfassenden Bericht zuhanden der Juko über die Arbeit und die aktuelle Situation. Das Jahr 2016 darf als ein ruhiges Jahr, ohne aussergewöhnliche Vorfälle von Jugendlichen, bezeichnet werden. Die AJA ist auch in den sozialen Medien präsent. Alle drei für Buchs zuständigen KOJ-Mitarbeitenden befinden sich wöchentlich sicher eine Stunde auf Facebook oder Instagram, um sich mit ihren «Freunden» auszutauschen. Diese moderne und unter den Jugendlichen sehr beliebte Art der Kommunikation birgt auch Gefahren: Mobbing, Pornografie, Pädophilie und Gewaltvideos, um nur einige Stichworte zu nennen. Zum Umgang mit neuen Medien hält das KOJ regelmässig Vorträge an den Schulen, sowohl für die Schüler wie auch für die Eltern.

OJA: Für Aktivitäten und Projekte stand der OJA Buchs im letzten Jahr ein Budget von CHF 49'000 zur Verfügung. Dies waren CHF 12'000 mehr als im Vorjahr, da alle zwei Jahre der Kinder- und Jugendtag auf dem Schulareal Flös stattfindet. Diesmal erstmals an einem Sonntag – mit grossem Erfolg. Mit dem restlichen Budget wurden folgende Aktivitäten der Jugendarbeit unterstützt: Jugendrat «You Speak», Streetsoccer-Turnier, Mobile Jugendarbeit, Offene Hallen (Miete Halle BZB und Aufsicht), Ausflüge, Anschaffungen, Material und Reinigung für den Jugendraum im Postgebäude und B-One, Gebühren (Internet, Suisa),

Kinderbaustelle mit begeisterten Besuchern, 10. Oktober 2016.

Mädchenarbeit, Smartconnection (Alkoholprävention) und diverse weitere Projekte. Die Liste ist nicht vollständig, soll aber die Vielfalt der Angebote aufzeigen. Für einige Jugendprojekte konnten Gelder beim Kanton abgeholt werden. Markus Büchel und sein Team versuchen immer wieder, an Sponsorengelder zu gelangen, um die Kosten für die OJA niedrig zu halten, aber auch um die Jugendlichen zu motivieren, mit innovativen und «pfiffigen» Projekten zu zeigen, was in der Jugend von heute steckt.

Eine «pfiffige» Idee, welche grösstenteils durch Sponsoren getragen wurde, war die dreiwöchige Kinderbaustelle während der Herbstferien bei der SBB-Überführung. Täglich erschienen im Schnitt über 40 Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren und zimmerten, was das Zeug hielt. Dank der Rundumbetreuung von zwei Zivildienstpraktikanten ging das Ganze praktisch unfallfrei über die Bühne. Aufgrund der grossen Nachfrage wird die Kinderbaustelle im Herbst 2017 wieder durchgeführt.

Das zentrale Ereignis 2016 war sicher die Räumung des Jugendraums im alten Postgebäude. Da die Mietverhandlungen am neuen Standort schon weit fortgeschritten waren, konnte der grösste Teil des Mobiliars bereits am neuen Standort eingelagert werden. Die Tower Immobilien AG vermietet uns an der Mühleäulistrasse 4 (ehemaliges Eier-Lüchinger-Gebäude) 500 m² für den Betrieb eines neuen Jugendraums. Da sich die Verhandlungen, die Bewilligungsverfahren und die baulichen Anpassungen verzögerten, kann der Betrieb erst im Winter/Frühling 2017 aufgenommen werden. Halb so schlimm – wichtiger ist die Tatsache, dass der neue geräumige Jugendraum eröffnet werden kann und die Stadt Buchs die nötigen Finanzen bereitstellen wird.

Interkultureller Dialog

Die Kommission für interkulturelles Zusammenleben, kurz KIZ, hat sich im vergangenen Jahr zu vier Sitzungen getroffen. Die KIZ steht im regen Austausch mit der Stiftung Mintegra und ist somit im Bild über das Integrationsangebot der Stadt Buchs. Die Kommission prüft und unterstützt sinnvolle Massnahmen im Zusammenhang mit Integration und interkulturellem Austausch.

2016 durften wir das 5-Jahr-Jubiläum der «Allee der Nationen» feiern. Dafür wurde ein separates Fest-OK gebildet. Am Freitag, 17. Juni 2016, war es dann so weit: Bei schönstem Sommerwetter wurde mit über 100 Personen aus 20 Nationen gefeiert. Alle Nationen, welche vor 5 Jahren ihren Baum gepflanzt hatten, waren vertreten, wenn auch mit unterschiedlich grossen Delegationen. Nach der Begrüssung beim Giessenbrüggli wurde die «Allee der Nationen» gemeinsam abgelaufen. Der gemütliche Teil mit einem reichhaltigen Apéro der Werdenberger Bäuerinnen fand in der Aula Flös statt. Der Stadt Buchs als regionalem Zentrum ist die Integration wichtig, und die Bäume der «Allee der Nationen» sind stille Zeugen des friedlichen und gemeinsamen Zusammenlebens der unterschiedlichen Ethnien in Buchs.

Jubiläum der «Allee der Nationen».

Anstelle des jährlichen Austauschs mit einer Bevölkerungsgruppe (KIZ-Dialog) haben wir uns im letzten Jahr eingehender mit der Situation der Asylsuchenden und Flüchtlinge in Buchs auseinandergesetzt. Ronny Heeb, unser Aktuar, ist in der Buchser Verwaltung der hauptverantwortliche Mitarbeiter des Sozialamtes für den Asylbereich. Am Abend des 25. Oktober 2016 durften wir die Asylunterkünfte der Stadt Buchs besichtigen. Die 116 Personen sind dezentral in verschiedenen Altliegenschaften untergebracht. Dabei wird auf das Geschlecht und die Herkunft geachtet, Familien geniessen einen Sonderstatus und erhalten sofern möglich eine Wohnung. Wir erhielten ein umfassendes Bild über die Wohnsituation und wurden auch transparent informiert über die Tagesstrukturen der verschiedenen Asyl- bzw. Flüchtlingskategorien. Im Vergleich mit anderen St. Galler Gemeinden stellen wir fest, dass Buchs die Aufgabe ernst nimmt. Wohnraumreserven werden durch die Stadt bereitgehalten, um im Bedarfsfall weitere 30 bis 40 Personen aufnehmen zu können.

Heinz Rothenberger, Stadtrat

Dem Ressort Sicherheit/Verkehr sind die Themen Feuerschutz, Gemeindeführungsstab, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, Landwirtschaft, Militär, Polizei, Tierhaltung und Verkehr zugeteilt. Die Verantwortung liegt bei August Wehrli.

Feuerwehr – Dauereinsatz wegen Hochwasser

Die Feuerwehr rückte im Jahr 2016 zu 259 Ernstfalleinsätzen aus. Zudem standen mehr als 50 Übungseinheiten, diverse Kurse und Weiterbildungen auf dem Programm der Feuerwehr. Im Juni des vergangenen Jahres löste eine Schlechtwetterlage mit Dauerregen über 150 Feuerwehreinsätze wegen überfluteter Strassen und unter Wasser stehender Gebäude aus. Durch den Dauerregen stieg der Grundwasserspiegel so hoch, dass das Wasser zum Teil nicht mehr abfliessen konnte. Diese Einsätze beschäftigten die Buchser Feuerwehrleute während über 48 Stunden. Da die Einsätze mit eigener Manpower nicht mehr bewältigt werden konnten und die Nachbarfeuerwehren Sevelen und Grabs selbst im Einsatz waren, wurde Nachbarhilfe von der Feuerwehr Schaan angefordert. Die Zusammenarbeit mit Schaan funktionierte einwandfrei. Ansonsten bewegten sich die Einsätze 2016 im normalen Rahmen.

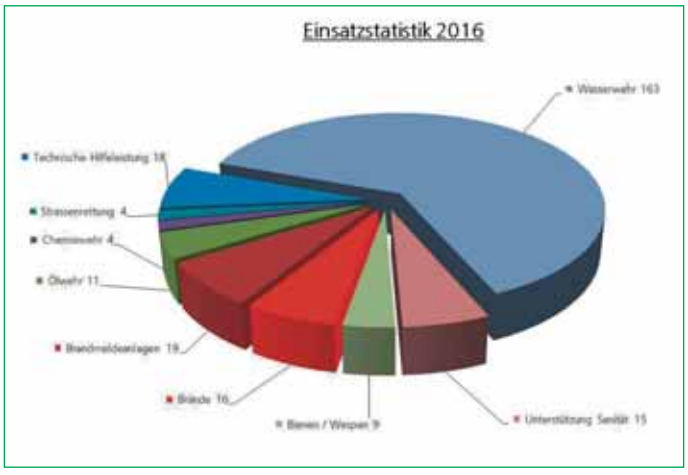
Fahrzeugeinweihung und Tag der offenen Tore

Seit 2013 konnte die Feuerwehr Buchs sieben neue Einsatzfahrzeuge in ihren Dienst stellen. Da im Jahr 2016 mehrere Fahrzeuge ausgeliefert wurden, ergriffen die Verantwortlichen der Feuerwehr die Gelegenheit, um im September 2016 eine Fahrzeugeinweihung und einen Tag der offenen Tore zu organisieren. Am Freitagabend, den 16. September 2016, fand die offizielle Fahrzeugeinweihung mit geladenen Gästen statt. Am Samstag konnten interessierte Besucher alle Fahrzeuge, Gerätschaften, Ausrüstung und Einrichtungen rund um die Feuerwehr Buchs besichtigen und aktiv erleben. Die motivierten Angehörigen der Feuerwehr zeigten über den ganzen Tag verteilt diverse Vorführungen und präsentierten der Bevölkerung ihr grosses Fachwissen und Können. Für die

Unterhaltung der Kinder standen eine Hüpfburg, verschiedene Spiele und Bastelmöglichkeiten zur Verfügung. Das ganze Wochenende war ein voller Erfolg.

Einsätze der Feuerwehr

	2016	2015
Brände	16	20
Brandmeldeanlagen	19	32
Ölwehr	11	11
Chemiewehr	4	4
Strassenrettung	4	6
Technische Hilfeleistung	18	11
Wasserwehr	163	24
Unterstützung Sanität/First Responder	15	0
Bienen/Wespen	9	19
Total	*259*	*127*



Stadtpolizei

Die Stadtpolizei sorgt für Sicherheit, überwacht den ruhenden Verkehr, ermittelt in Strafverfahren und führt Aufträge der Stadtverwaltung aus. Die Stadtpolizisten sind Angehörige der Kantonspolizei. Die Einsätze der Stadtpolizei sind abgestimmt auf die Bedürfnisse der Stadt Buchs. Die verantwortliche Stelle der Stadtverwaltung und die Stadtpolizei stehen in engem Kontakt zueinander. Die vorhandene Polizeipräsenz wirkt sich positiv auf die Sicherheit in Buchs aus.

Per 1. Juli 2016 verliess Kevin Wider die Stadtpolizei; an seine Stelle wurde Peter Vetsch gewählt. Somit bilden ab Juli 2016 Stephan Reutegger, Heinz Roth und Peter Vetsch die Stadtpolizei. Da Peter Vetsch Polizeihundeführer ist, steht auch sein Polizeihund im Dienst der Kantons- und Stadtpolizei.

Zivilschutzorganisation Werdenberg Süd

Nach den Flüchtlingseinsätzen der Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) im Herbst 2015 musste im Frühjahr 2016 mit Folgeeinsätzen gerechnet werden. Die Zivilschutzorganisationen des Kantons St. Gallen wurden deshalb vom Kanton abwechselnd und wochenweise auf Pikett gestellt. Aufgrund sinkender Flüchtlingszahlen musste aber schlussendlich keine Zivilschutzorganisation in den Einsatz.

Die rund 190 aktiven AdZS der ZSO Werdenberg Süd leisteten im vergangenen Jahr an diversen Einsätzen, Anlässen und Kursen insgesamt 477 Diensttage. Die Zivilschutzangehörigen wurden im Pionier-, Betreuungs- und Telematikdienst aus- und weitergebildet. Am Herbst-Wiederholungskurs konnten wieder diverse Projekte in den Vertragsgemeinden realisiert werden. Die Material- und Anlagewarte sorgen durch ihren Einsatz dafür, dass das Zivilschutzmaterial und die Zivilschutzanlagen immer in tadellosem Zustand sind. Im Jahr 2016 wurde die Umrüstung auf die neue Zivilschutzbekleidung für rund CHF 45'000 veranlasst. Die Bekleidung kann über Ersatzbeiträge finanziert werden; sie wird voraussichtlich im Frühjahr 2017 ausgeliefert und anschliessend an die AdZS abgegeben.

Arbeiten während des Herbst-Wiederholungskurses.

Verkehr

Tempo-30-Zone Hanfland

Die Stadt hat in den vergangenen Jahren in mehreren Wohnquartieren Tempo-30-Zonen umgesetzt. Die Erfahrungen aus diesen Quartieren sind durchwegs positiv und haben den Stadtrat veranlasst, die Umsetzung einer Tempo-30-Zone im Quartier Hanfland in die Hand zu nehmen. Mit der Einführung bzw. den gewählten Massnahmen soll auf der einen Seite die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmenden auf neuralgische Stellen im Strassennetz gelenkt und auf der anderen Seite erkennbar gemacht werden, welche Höchstgeschwindigkeit gilt, damit diese ihre Fahrweise entsprechend anpassen. Dabei ist auf eine einheitliche und auf die örtlichen Gegebenheiten abgestimmte Gestaltung zu achten, welche nicht als Fremdkörper im Quartier wahrgenommen wird. Die Massnahmen sollen dadurch auch zu einer Aufwertung des Strassenraums beitragen. Grundsätzlich gilt das Prinzip: nur so viele Massnahmen wie nötig, aber so wenige wie möglich. Die offizielle Signalisation wurde bereits ausgeführt. Die baulichen Massnahmen werden schrittweise umgesetzt.

Parkplatzbewirtschaftung Schulanlagen

Aufgrund von erhöhten Parkplatznachfragen steigt der Druck auf die öffentlichen Schulanlagen. Vermehrt wurde in letzter Zeit festgestellt, dass auf den Anlagen in nicht dafür vorgesehenen Bereichen parkiert wird. Auf den Schulanlagen Räfis, Hanfland und Kappeli wurden bereits am 12. November 2003 privatrechtliche Parkverbote für Nichtberechtigte angeordnet. Die Bauverwaltung hat eine Bestandesaufnahme der Parkplatzsituation auf den Schulanlagen vorgenommen und zusammen mit der Schulverwaltung einen Lösungsvorschlag erarbeitet. Es werden keine Parkplätze eliminiert; die Pausenplätze sollen aber grundsätzlich für den Schulbetrieb freigehalten werden. Um das Parkieren auf den Schulanlagen zu regeln, werden die nutzbaren Parkplätze definiert; über das gesamte restliche Schulareal wird ein Parkverbot erlassen. Die Parkplätze werden entsprechend gekennzeichnet und bewirtschaftet. Für Drittnutzer stehen Besucherparkplätze zur Verfügung, die bis zu 90 Minuten gratis genutzt werden können. Bei Anlagen mit einer grösseren Anzahl von Besucherparkplätzen (Primarschule Buchserbach/OZ Flös) werden Parkuhren betrieben.

Grundbuchwesen

	2016	2015
Total Grundstücke		
Anzahl Belege	1'054	896
Handänderungen	193	207
Errichtungen, Erhöhungen von Pfandrechten	182	146
Dienstbarkeiten und Grundlasten	49	25
Vormerkungen	83	23
Anmerkungen	51	33
Grundstückteilungen	3	7
Grundstückvereinigungen	2	5
Grenzänderungen	1	0
Begründung von Stockwerkeigentum	2	5
Begründung von Miteigentum	1	0
Diverses, Änderungen, Löschungen usw.	487	445
Schätzungswesen		
Nicht landwirtschaftliche Kommission		
Tagfahrten	34	33
Geschätzte Grundstücke, total	615	765
Gebäude, total	410	351
Landwirtschaftliche Kommission		
Tagfahrten	3	0
Geschätzte Grundstücke, total	63	0
Gebäude, total	48	0
Bauzeitversicherungen	*52*	*61*
Einsprachen	2	1
Versicherte Gebäude	3'450	3'451
Versicherungsbestand GVA (in CHF Mio.)	3'372	3'364
Einnahmen		
Handänderungssteuern (in CHF)	1'326'542.65	1'075'327.10
Grundbuchgebühren, total (in CHF)	675'722.92	631'053.77
GVA-Entschädigung für Schätzungen (in CHF)	93'092.00	102'101.00

August Wehrli, Stadtrat

Dem Ressort Bau/Umwelt sind die Aufgabengebiete Abfall, Abwasser, Anlagen, Denkmalpflege, Deponie, Energie, Freizeitanlagen, Gewässer, Heimatschutz, stadteigene Liegenschaften, öffentliches Baurecht, Strassen, Submissionen, Umweltschutz und Werkleitungen zugeteilt. Die Verantwortung liegt bei Hans Peter Schwendener.

Zahlen zum Bauwesen

	2016	2015
Baubewilligungen		
Wohnungen	49	38
Gewerbe- und Geschäftsgebäude	3	0
Öffentliche Gebäude/Schulen	2	0
Vereinsgebäude	0	0
An- und Nebenbauten	41	43
Umbauten und Erweiterungen	25	38
Renovationen und Sanierungen	19	20
Umnutzungen	13	8
Mieterausbauten	9	8
Anlagen (Parkplätze, Swimmingpools usw.)	25	18
Versorgungs- und Entsorgungsanlagen	5	0
Feuerungsanlagen	37	27
Reklameanlagen	22	28
Fassadenänderungen	7	0
Verschiedene Bauten und Anlagen	6	7
Mobilfunk-/Richtstrahlantennen	2	1
Verlängerung der Öffnungszeiten im Gastwirtschaftswesen	1	1
Wärmepumpen	15	8
Sonnenkollektoranlagen	4	2
Fotovoltaikanlagen	18	20
Verschiedenes		
Bauermittlungen	20	21
Abbruchbewilligungen	11	9
Projektänderungen/-nachträge	14	19
Verlängerungen	2	1
Abgelehnte Baugesuche	0	0
Rückzug Baugesuch	2	1
Schutzräume		
Bewilligte Schutzräume	0	0
Bewilligte Schutzplätze	0	0

Planverfahren

Den Teilzonenplan «Bahnhofplatz – Rheincity 1. Etappe Nord» hat das kantonale Baudepartement 2015 genehmigt. Das Areal, das nördlich an den Bahnhofplatz zwischen den Bahngeleisen und Giessen anschliesst und vorher der Gewerbe-Industriezone GI 4 zugeordnet war, ist damit neu der Kernzone 5 zugewiesen. Weitere baurechtliche Grundlagen, die für die bauliche Entwicklung dieses Areals notwendig sind, haben nun der Teilstrassenplan Bahnhofplatz/Güterstrasse und der Baulinienplan Giessen geschaffen, die der Kanton im Juni 2016 genehmigt hat. Nachdem die Stadt Buchs und die SBB Ende 2016 auch die rechtlichen und finanziellen Grundlagen für die Landumlegung und die Erschliessung vertraglich festgelegt haben, werden Stadt und SBB die weitere Entwicklung der Liegenschaften voranbringen.

Der Überbauungsplan Räfiserfeld, südlich der Schulanlage Räfis zwischen Churerstrasse und den SBB-Geleisen, dient als Grundlage für eine Wohnüberbauung, in der mit der ersten Etappe etwa 85 Wohnungen Platz finden werden. Nach dem Erlass des Stadtrates und der Durchführung der öffentlichen Auflage hat das kantonale Baudepartement diesen Überbauungsplan im September 2016 genehmigt.

Der Teilzonenplan und der Überbauungsplan Churerstrasse–Birkenstrasse II schaffen auf den Liegenschaften südlich des Migros-Areals die baurechtlichen Voraussetzungen für den Bau eines Gebäudes, in dem ein Discounter mit einer Autoeinstellhalle Platz finden soll. Der Kanton hat die Umzonung dieses Teilgebietes in eine Wohn-Gewerbe-Zone dreigeschossig (WG3) und den Überbauungsplan im Dezember 2016 genehmigt.

Aktuell laufende Planverfahren betreffen das Areal «Schläppli» zwischen Schläppliweg und Flurweg, Gebiete am Eggweg sowie an der Groffeld- und Birkenstrasse.

Laufende Grossbaustellen: Neubau des Bushofs und Erweiterung der Schulanlage Räfis

Den Planungs- und Baukredit in der Höhe von CHF 12,84 Mio. für den Neubau des Bushofs und Bahnhofplatzes hiess die Stimmbürgerschaft am 14. Juni 2015 gut. Nach Vorliegen der Baubewilligung begannen die Bauarbeiten im Sommer 2016. Zuerst sind die Provisorien für den Busbetrieb angelegt worden. In der Folge wurde mit dem Abbruch des Postgebäudes und den Bauarbeiten für die Werkleitungen begonnen.

Am 18. Oktober 2015 sagte die Buchser Stimmbürgerschaft an der Urne mit rund 84 Prozent der Stimmen Ja zum Erweiterungsbau der Schulanlage Räfis. Erste Sanierungsmassnahmen im historischen Schulhaus sind im Frühling 2016 durchgeführt worden. Der Start für die Neubauten der Doppelturnhalle sowie des Dreifachkindergartens mit Kindertagesstätte erfolgte nach Vorliegen der Baubewilligung im Herbst 2016.

Liegenschaften

Werkhof, Sanierung der Werkhalle, Neubau des Personalgebäudes

Für den Werkhof an der Langäulistrasse haben die dringend vorgenommenen baulichen Sanierungsmassnahmen wichtige betriebliche Verbesserungen gebracht. Im neuen Personalanbau finden die Umkleideräume, ein Aufenthaltsraum und zwei Büros Platz. Die bauphysikalische Sanierung der Gebäudehülle schafft eine grosse Verbesserung der Arbeitsverhältnisse und reduziert den Energieverbrauch um mehr als die Hälfte gegenüber dem Jahr 2013. Der Hallenboden wurde mit einem neuen Epoxidharzbelag saniert.

Neubau Personalgebäude und Sanierung der Werkhalle.

Neubau Personalgebäude und Überdachung Waschplatz		
Kredit	CHF	1'000'000.00
Total Kosten	CHF	1'008'176.40
Kostenüberschreitung	CHF	8'176.40

Sanierung Werkhalle, Gebäudehülle		
Kredit	CHF	700'000.00
Total Kosten	CHF	698'457.55
Kostenunterschreitung	CHF	–1'542'45

Sanierung Hallenboden		
Kredit	CHF	170'000.00
Total Kosten	CHF	169'183.10
Kostenunterschreitung	CHF	–816.90

Erweiterung und Neubau der Schulanlage Hanfland

Am Standort Hanfland wurde die Primarschule um eine Zimmerachse erweitert und ein Neubau mit drei Kindergärten und der Kindertagesstätte erstellt. Die Buchser Bürgerschaft hat dazu am 25. November 2012 an der Urne den Kreditantrag von CHF 12,6 Mio. für die Erweiterung der Schulanlage Hanfland gutgeheissen. Am 16. September 2013 erfolgte der Spatenstich. Auf den Schulbeginn 2015/16 konnte der Schule Buchs termingerecht ein gelungenes und betrieblich optimales Schulgebäude zur Benutzung übergeben werden. Die letzten Umgebungsarbeiten wurden im Sommer 2016 fertiggestellt. Im Dezember 2016 legte die Baukommission «Schulanlage Hanfland» dem Stadtrat die definitive Baukostenabrechnung zur Kenntnisnahme vor. Dabei wurde der vorgegebene Kostenvoranschlag deutlich unterschritten.

Kredit	*CHF*	*12'600'000.00*
Total Kosten	*CHF*	*11'623'404.90*
Kostenunterschreitung	*CHF*	*–976'595.10*

Erweiterung Schulhaus Hanfland.

Neubau Kindergarten Hanfland.

Volksgartenstrasse 10 – Instandsetzungsarbeiten

Im Mai genehmigte der Stadtrat einen Kredit für die allernötigsten Instandsetzungsmassnahmen bei der Liegenschaft Volksgartenstrasse 10. Der Schwerpunkt der Renovations- bzw. Sanierungsarbeiten lag auf den Erneuerungen der Sanitär- und Heizungsanlagen mit Installationen, den Elektroanlagen sowie den Nasszellen und der Küche. So wurde unter anderem die nicht mehr zulässige und nur teilweise funktionierende und in der Handhabung riskante und besorgniserregende Elektrospeicherheizung durch eine Zentralheizung mit Fernwärmeanschluss ersetzt. Energetische Sanierungen an der Gebäudehülle wurden keine ausgeführt. Die einfachsten Wohnverhältnisse im Haus sowie die Raumeinteilungen blieben unverändert. Seit 1. Oktober 2016 nutzt das Sozialamt das Wohnhaus als Asylunterkunft.

Sanierung der Liegenschaft Volksgartenstrasse 10.

Schulanlage Hanfland – Öffentliche Toiletten

Auf der Schulanlage Hanfland wurde im Bereich des Aussengeräteraums der Turnhalle ein behinderten- und familiengerechtes WC-Modul eingebaut. Dieser Standort liegt innerhalb der gesamten Anlage günstig. Dazu mussten ein Kanalisationsanschluss neu erstellt sowie bauliche Anpassungen an der Westfassade vorgenommen werden. Die öffentliche Toilettenanlage ist seit Mitte November 2016 in Betrieb.

Oberstufenzentrum Flös – Ersatz Natursteinabdeckungen

Nach Bauende 2009 musste leider festgestellt werden, dass sich in der Mauerkrone beim Pausenplatz des Oberstufenzentrums Flös Haarrisse gebildet hatten. Um mögliche Folgeschäden wie Abplatzungen von Steinen oder das Eindringen von Regenwasser in die Wärmedämmebene zu vermeiden, wurden im Herbst 2010 aus bautechnischen sowie aus ästhetischen Gründen die Mauerkronen mit Abdeckplatten aus Beola-Gneis von Norditalien (demselben Material wie das Natursteinmauerwerk) abgedeckt.

Nach ein bis zwei Jahren mussten wir stellenweise auffällige rostige Verfärbungen an der Natursteinfassade zur Kenntnis nehmen. Ursache dafür waren Natursteinplatten aus Beola. Anfangs reinigte der Hauswart das Mauerwerk ein- bis zweimal jährlich mit einem Hochdruckreiniger. Das war aber nur eine ästhetische Massnahme. Dabei wurde der Fugenmörtel beschädigt, und das Abwaschen mit Hochdruck wurde eingestellt. Weil es sich bis dato nicht um einen konstruktiven Mangel handelte, sondern um eine ästhetische, optische Frage, die unterschiedlich beurteilt wurde, sind beantragte Ersatzmassnahmen aufgeschoben worden.

Anfang Jahr stellten wir fest, dass dort, wo die Fassade verfärbt war, einzelne Abdeckplatten ausgeprägte materielle Mängel aufwiesen. Sie waren porös, schieferartig und verformten sich örtlich massiv. Dies führte zu Rissbildungen im darunterliegenden Mauerwerk. Um weite-

Einbau einer öffentlichen Toilette auf der Schulanlage Hanfland.

Neue Abdeckplatten aus Calanca-Gneis, welche praktisch gleich aussehen, jedoch nicht rosten.

Innenraum der öffentlichen Toilette.

Während der Rückbauarbeiten sind die Verfärbungen an der Fassade noch deutlich sichtbar.

re Folgeschäden zu vermeiden, wurden während der Herbstferienwochen die sandsteinartigen, wasserdurchlässigen und minderwertigen Abdeckplatten durch Calanca-Gneis ersetzt. Aufgrund der nachträglich durchgeführten Fassadenreinigung erstrahlt die Hauptansicht, von der Heldaustrasse aus gesehen, wieder in neuem Glanz.

Oberstufenzentrum Flös – Instandstellung Aussenparkplatz

Anfang August 2016 ist bei einer Platane auf dem Aussenparkplatz ein Ast abgebrochen. Das war ein Indiz für ein grösseres Defektsymptom. Auf Basis einer Zustandsbeurteilung durch den Revierförster wurden die vier Platanen aus Sicherheitsgründen gefällt. Da der Parkplatzbelag allgemein in einem schlechten Zustand war und mit der beschlossenen Parkplatzbewirtschaftung eine neue Bodenmarkierung und Signalisationen nötig waren, rechtfertigte sich eine Gesamtsanierung auch aus ökonomischen Überlegungen. Gleichzeitig wurde die punktuelle Instandsetzung der Zufahrt zur Einstellhalle in Auftrag gegeben.

Massive Belagsschäden auf dem Aussenparkplatz des Oberstufenzentrums Flös.

Tiefbau

Strassenunterhalt und Kanalisationsbauten

Im Gebiet Altendorf und an der Unterstüdtlistrasse wurden in den letzten Jahren in mehreren Etappen die Werkleitungen des Kanalisationsnetzes und die Strasse saniert. Die Sanierungen der Schmutz- und der Neubau der Meteorwasserleitungen waren Massnahmen der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) für den Ausbau des Trennsystems und damit die Entlastung der ARA. Das EWB realisierte gleichzeitig die Erneuerung der über 100-jährigen Wasserleitungen sowie die Erweiterung der Rohranlage Strom und Kommunikation. Mit der Strassensanierung sind auch verkehrsberuhigende Massnahmen wie Mehrzweckbereich und Pflästerungen umgesetzt. Die Schlussabrechnungen liegen vor:

Sanierung Kanalisationsnetz Altendorferstrasse Nord (St. Gallerstrasse–Nebenbachweg)

Kredit	CHF	215'000.00
Total Kosten	CHF	217'551.50
Kostenüberschreitung	CHF	2'551.50

Belagssanierung Altendorferstrasse Nord (St. Gallerstrasse–Nebenbachweg)

Kredit	CHF	180'000.00
Total Kosten	CHF	164'264.65
Kostenunterschreitung	CHF	–15'735.35

Sanierung Kanalisationsnetz Altendorferstrasse Nord/Mitte (Nebenbachweg–Groffeldstrasse)

Kredit	CHF	180'991.00
Total Kosten	CHF	166'517.80
Kostenunterschreitung	CHF	–14'473.20

Belagssanierung Altendorferstrasse Nord/Mitte (Nebenbachweg–Groffeldstrasse)

Kredit	CHF	150'000.00
Total Kosten	CHF	148'028.45
Kostenunterschreitung	CHF	–1'971.55

Sanierung Kanalisationsnetz Altendorferstrasse Süd (Kreuzgasse–Parkplatz Mühle Altendorf)

Kredit	CHF	120'000.00
Total Kosten	CHF	105'991.15
Kostenunterschreitung	CHF	–14'008.85

Belagssanierung Kanalisationsnetz Altendorferstrasse Süd (Kreuzgasse–Parkplatz Mühle Altendorf)

Kredit	CHF	150'000.00
Total Kosten	CHF	147'258.15
Kostenunterschreitung	CHF	–2'741.85

Sanierung Kanalisationsnetz Unterstüdtlistrasse

Kredit	CHF	295'000.00
Total Kosten	CHF	256'133.85
Kostenunterschreitung	CHF	–38'866.15

Belagssanierung Unterstüdtlistrasse

Kredit	CHF	195'000.00
Total Kosten	CHF	173'866.45
Kostenunterschreitung	CHF	–21'133.55

Im Weiteren wurden folgende Strassenunterhalts- und Strassenneubauten getätigt:

Tragschicht Buchserbergstrasse (Stabilisierung mit Belag)
Tragschicht Zufahrt Marktplatz
Tragschicht Fallengässli
Tragschicht und Deckbelag Glannastrasse (Neugutstrasse–Technikumstrasse)
Deckbelag Röllweg
Tragschicht Aeulistrasse
Sanierung der Güterstrasse mit Kaltmikrobelag

Folgende Arbeiten am Kanalisationsnetz und Fremdwassersanierungen wurden getätigt:

Neubau Kanalisation Erschliessung Räfiserfeld
Neubau Meteor- und Schmutzwasserleitung Marktplatz (Querung St. Gallerstrasse)
Neubau Meteorwasserleitung Altendorferstrasse (St. Gallerstrasse–Nebenbachweg)

Im Zuge der Fremdwassersanierungen wurden diverse Schachtabdichtungen vorgenommen sowie Leitungsstränge in folgenden Strassen gegen eindringendes Wasser abgedichtet (Inliner):

Buchserbach Süd
Alvierstrasse
Ackerweg

Durchlasserweiterung Giessen-Rondelle – Flankierende Massnahmen

Die Erweiterung des Giessen-Durchlasses bei der Rondelle wurde schon im Jahr 2015 durchgeführt. Damit die Erhöhung der Hochwasserkapazität auch wirksam wird, waren anschliessend noch weitere flankierende Baumassnahmen notwendig, insbesondere die Vergrösserung des Durchlasses durch den Neubau der Brücke Parkstrasse. Weil die Fundamente der bisherigen Brücke auch für die neue Brücke verwendet werden konnten und dank eines Vergabeerfolgs konnte der Kredit unterschritten werden.

Kredit	CHF	260'000.00
Total Kosten	CHF	199'854.35
Kostenunterschreitung	CHF	–60'145.65

Neubau Brücke Parkstrasse.

Umwelt und Energie

Energiefonds hilft beim Energiesparen

Seit April 2009 gibt es in der Gemeinde Buchs einen Energiefonds. Das zusätzlich geschaffene Förderinstrument wird rege genutzt. Seit der Einrichtung des Fonds wurden rund CHF 549'000 an Förderbeiträgen ausbezahlt. Damit trägt der Energiefonds viel und effektiv zum Energiesparen in Buchs bei.

In vielen bestehenden Gebäuden wird die Heizenergie heute schlecht genutzt. Die Bereitschaft von Privaten und Unternehmen, Energie zu sparen, wird in Buchs durch finanzielle Anreize gefördert. Die Politische Gemeinde unterstützte im Jahr 2016 energetische Sanierungsmassnahmen im Rahmen des Energiefondsreglements im Umfang von CHF 111'291.72 (2010: CHF 19'241.20, 2011: CHF 40'972.50, 2012: CHF 64'717.50, 2013: CHF 25'065.00, 2014: 60'690.00, 2015: 55'305.00). Mit der Äufnung belief sich der Fonds Ende Dezember 2016 auf CHF 257'812.00.

Naturschutzkommission

Die Naturschutzkommission unter der Leitung des Präsidenten Ludwig Altenburger aktualisierte auf Anregung die Unterhaltsanleitungen zur Bachbordpflege. Die Broschüre dient dem Werkhofpersonal als Pflegeplan unserer Bachborde und wird ca. alle 2 bis 3 Jahre überprüft.

Am Giessenweg konnte zugleich mit dem Bau der neuen Brücke auch die Bepflanzung ausgeführt werden. Es war ein Anliegen der Naturschutzkommission, dass am westlichen Bachbord bestehende Bäume mit Neuanpflanzungen zu einer durchgehenden Allee entwickelt würden. Es wurden unterschiedliche Arten (zum Beispiel Stieleiche, Sommerlinde, Schwarzerle, Bergahorn, Vogelbeerbaum) gepflanzt.

Der nördlich an den Brunnenbach anschliessende Abschnitt des Wettibachs bis zur Langäulistrasse wurde neu gestaltet und ökologisch aufgewertet. Ziel der Renaturierung ist die Schaffung einer durchgehenden, parkartigen Grünachse entlang des Wettibachs. Daraus entwickelt sich ein attraktives Vernetzungsgebiet zwischen Wohnen, Freizeit, Naherholung und Ökologie.

Im Biotop Afrika erfolgten die Pflegemassnahmen mit dem Ornithologischen Verein (OV) Buchs-Werdenberg und dem Werkhof sowie das Abführen des Grüngutes mit dem Landwirt Hans Rüdisühli. Im Herbst nahmen die Lernenden des EWB, Mitglieder des OV Buchs-Werdenberg und des Werkhofs an der Pflege des Biotops teil.

Neophyten

Das Erfassen und die Bekämpfung der invasiven Pflanzen erfolgten wie in den letzten Jahren durch den Verein PrimaJob. Für den Verein PrimaJob in Trübbach, der ausgesteuerten Sozialhilfebezügern gemäss dem Motto «Lohn und Arbeit statt Sozialhilfe» ein Arbeits- und Integrationsprogramm anbietet, sind solche Beschäftigungen begehrt und gesucht. Die Organisation der Teilnehmenden ist keine einfache Aufgabe. Es ist schwierig, im Voraus zu definieren, wie viele Mannstunden wann und wo aufgewendet werden können, auch da sich Gemeinden aus der ganzen Region Sarganserland- Werdenberg bei PrimaJob engagieren. Der Kanton St. Gallen, namentlich das Amt für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF), leistet einen finanziellen Beitrag zur Bekämpfung der Neophyten und stellt dazu ein Neophytenportal zur Verfügung, wo alle Neophytenstandorte eingetragen werden müssen.

Hans Peter Schwendener, Stadtrat

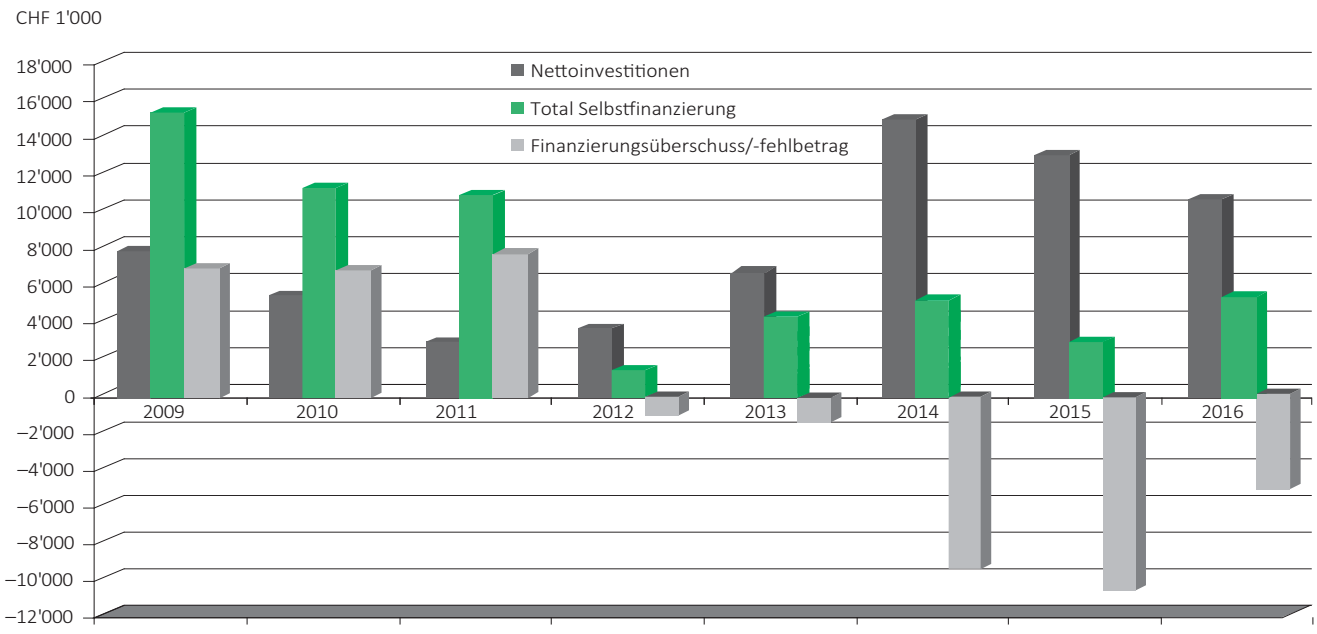
Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt den Anteil der Finanzierung der Investitionen aus den erarbeiteten Mitteln wieder. Damit lässt sich aussagen, inwieweit Neuinvestitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert oder finanziell verkraftet werden können.

Jahr	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**
in CHF 1'000								
Ausgaben der Investitionsrechnung (ohne Finanzvermögen)	8'278	5'066	3'427	3'768	6'817	14'262	14'144	10'625
– Einnahmen der Investitionsrechnung (ohne Finanzvermögen)	–397		–1'029	–211	–112	–108	–1'049	–644
Nettoinvestitionen	**7'882**	**5'066**	**2'398**	**3'557**	**6'706**	**14'154**	**13'094**	**9'982**
Selbstfinanzierung								
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5'298	4'340	4'796	4'677	4'948	4'795	6'159	10'352
+ Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	1'504	1'576	2'881	994	254	596	107	0
– Entnahme aus Spezial- und Vorfinanzierungen	–918	0	–25	–3'006	–177	–535	–1'566	–5'597
+/– Ertrags-/Aufwandüberschuss	8'806	5'711	2'615	–1'034	–403	–503	–2'527	–656
Total Selbstfinanzierung	**14'689**	**11'626**	**10'267**	**1'630**	**4'622**	**4'354**	**2'173**	**4'099**
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag	**6'808**	**6'561**	**7'869**	**–1'927**	**–2'084**	**–9'801**	**–10'922**	**–5'882**
Selbstfinanzierungsgrad in Prozenten	**186.4**	**229.5**	**428.1**	**45.8**	**68.9**	**30.8**	**16.6**	**41.1**
Kantonales Mittel	150.1	151.8	145.1	111.5	91.1	140.4	140.0	

Interpretation

Liegt diese Kennzahl über 100 Prozent, können Schulden abgebaut werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung. Werte zwischen 70 und 100 Prozent bedeuten eine verantwortbare Verschuldung.



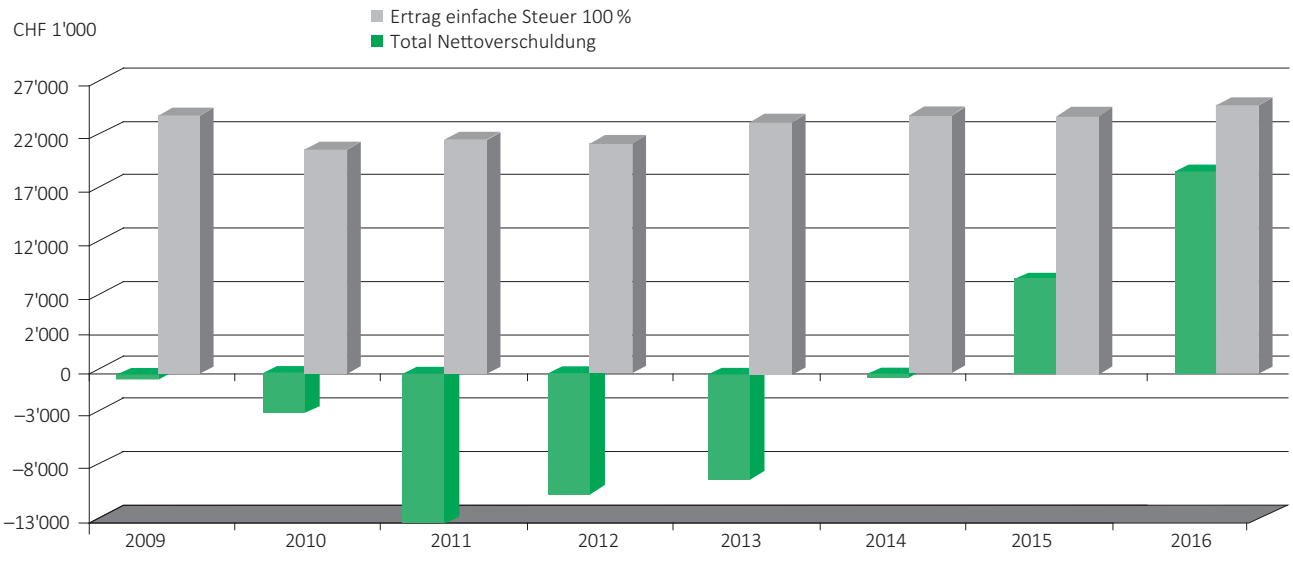
Nettoschuld in Steuerprozenten

Diese Kennzahl ist die Beurteilungsgrösse für die kommunale Verschuldung, gemessen an der steuerlichen Leistungsfähigkeit der Gemeinde.

Jahr in CHF 1'000	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**
Fremdkapital	36'840	44'804	21'818	16'990	18'568	20'241	32'322	53'125
Zweckbestimmte Zuwendungen	460	516	573	614	546	584	827	731
– Finanzvermögen	–38'162	–50'442	–35'382	–28'669	–29'489	–21'399	–25'428	–36'339
Nettoschuld	**–862**	**–5'122**	**–12'992**	**–11'065**	**–10'375**	**–574**	**7'721**	**17'517**
Einkommens- und Vermögenssteuern								
Steuerertrag natürlicher Personen aus Vorjahren und laufendem Jahr	31'335	25'881	24'863	24'354	25'870	28'336	28'256	28'919
Ø Steuerfuss	136	130	119	118	118	118	118	118
Ertrag einfache Steuer 100 %	23'010	19'836	20'862	20'576	21'903	24'012	23'921	24'489
Verschuldung in Steuerprozenten	**–3,7**	**–25,8**	**–62,3**	**–53,8**	**–47,4**	**–2,4**	**32,3**	**71,5**
Kantonales Mittel	90.8	80.7	65.9	61.7	66.4	52.1	39.4	

Interpretation

Entspricht die Nettoschuld weniger als 50 Prozent der gesamten einfachen Steuer, so liegt eine tiefe Nettoverschuldung vor. Werte von 50 bis 400 Steuerprozenten gelten als mittlere Werte. Ist die Nettoschuld mehr als das Vierfache grösser als die einfache Steuer, so gilt die Gemeinde als hoch verschuldet.



Krediterteilungen

Der Stadtrat beschloss im Rahmen seiner Finanzkompetenzen für das Jahr 2016 folgende Kredite:

Gemäss Ziff. 2.3 Anhang zur Gemeindeordnung

EWB; Erweiterung der Leitungsnetze: bis CHF 750'000 pro Jahr.

Netzkauf
Kredit für Netzübernahme Bad Ragaz.
Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 29. März 2016	CHF	745'000
Total	**CHF**	**745'000**

Gemäss Ziff. 2.6 Anhang zur Gemeindeordnung

Übrige Ausgaben: bis CHF 200'000 pro Fall oder CHF 750'000 pro Jahr für bei Beschlussfassung über den Voranschlag unvorhersehbare neue Ausgaben.

720.318.08
Übrige Dienstleistungen, Werbung
Kredit für Projekt «Abfallkübel».
Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 29. März 2016	CHF	6'100

7311.503
Toilettenanlage Schulanlage Räfis
Kredit für die Realisierung einer öffentlichen Toilette auf der Schulanlage Räfis.
Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 9. Mai 2016	CHF	81'900

7312.503
Toilettenanlage Schulanlage Hanfland
Kredit für die Realisierung einer öffentlichen Toilette auf der Schulanlage Hanfland.
Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 9. Mai 2016	CHF	112'900

770.318.08
Ortsplanung
Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für das Projekt Kongresshotel Alpenrheintal.
Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 9. Mai 2016	CHF	19'000

770.318.08
Ortsplanung
Erarbeitung einer Altersraumplanung für die Stadt Buchs.
Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 23. Mai 2016	CHF	25'380
Total	**CHF**	**245'280**

Gemäss Ziff. 2.6 Anhang zur Gemeindeordnung

Übrige Ausgaben: Bis CHF 50'000 pro Jahr kann die Schulkommission für unvorhersehbare, das Schulwesen betreffende Ausgaben bestimmen.

219.318.05
Diverse Dienstleistungen, Honorare
Kredit für den Auftrag zur Digitalisierung des lokalen Qualitätskonzeptes
Kreditbeschluss der Schulkommission

vom 5. April 2016	CHF	7'000

3. Dringliche oder gebundene Ausgaben

Abschliessende Kompetenz

940.314.01
Bauliche Veränderungen und Erneuerungen
Kredit für dringliche Instandsetzungsarbeiten an der Liegenschaft Volksgartenstrasse 10.
Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 9. Mai 2016	CHF	97'000

140.311.00
Anschaffungen von Mobilien und Maschinen
Kredit für den Ersatz eines defekten Staplers für die Feuerwehr.
Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 13. Juni 2016	CHF	32'400

750.314.00
Baulicher Unterhalt
Kredit für die Entleerung der Kiessämmler nach den Unwettern.

Juni 2016	CHF	200'000

217.314.01
Bauliche Veränderungen und Erneuerungen
Kredit für den Ersatz der Natursteinabdeckung am OZ Flös.
Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 8. August 2016	CHF	105'000

940.311.00
Anschaffungen von Mobilien und Maschinen
Kredit für die Anschaffung von Einrichtung und Möblierung der Liegenschaften im Finanzvermögen.
Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 5. September 2016	CHF	20'000

940.314.00
Betrieblicher Unterhalt
Kredit für Verbesserungs- und Reparaturmassnahmen der Liegenschaften im Finanzvermögen.
Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 5. September 2016	CHF	40'000

217.314.01

Bauliche Veränderungen und Erneuerungen

Kredit für die Instandsetzung des Aussenparkplatzes OZ Flös.

Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 26. September 2016	CHF	98'000
Total	**CHF**	**592'400**

Ziff. 4.2 Anhang zur Gemeindeordnung

Reale Nachtragskredite (pro Fall): bis CHF 50'000 oder, sofern dieser Betrag überschritten wird, bis 10 Prozent des ursprünglichen Kredits.

3407.503

Freibad Rheinau, Sanierung Beckenanlage

Der Projektkredit von CHF 695'000 reichte nicht aus.

Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 15. Februar 2016	CHF	12'423

540.352.00

Kostenanteil Kompetenzzentrum Jugend

Kredit für die Miete eines Jugendraums im Jahr 2016.

Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 18. April 2016	CHF	34'000

140.314.01

Bauliche Veränderungen und Erneuerungen

Der Kredit für die Sanierung und Asphaltierung des Kiesplatzes beim Feuerwehrdepot reichte nicht aus.

Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 13. Juni 2016	CHF	7'963

140.311.00

Anschaffungen von Mobilien und Maschinen

Der Kredit für die Anschaffung eines Notstromaggregats Feuerwehr/ ARA auf einer Abrollplattform reichte nicht aus.

Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 13. Juni 2016	CHF	4'839
Total	**CHF**	**59'225**

5. Grundstücke des Finanzvermögens

Erwerb (Kaufpreis oder Anlagekosten, die im Finanzvermögen gebildet werden) sowie Veräusserung und Begründung von Baurechten (Verkehrswert oder Anlagekosten): bis CHF 2'500'000 pro Fall.

1023.31

Grundstück Nr. 5, Moosweg 18

Kauf Liegenschaft Moosweg 18 aus strategischen Gründen.

Kreditbeschluss des Stadtrates

vom 23. Mai 2016	CHF	1'400'000
Total	**CHF**	**1'400'000**

Gesamtergebnisse

Bezeichnung	Rechnung 2016 Aufwand	Rechnung 2016 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag
Laufende Rechnung	**81'658'725.31**	**81'002'745.59**	**80'609'800**	**77'654'000**	**75'295'663**	**72'768'300**
Aufwandüberschuss		**655'979.72**		**2'955'800**		**2'527'363**
Ertragsüberschuss						
Investitionsrechnung						
Investitionsausgaben brutto	10'625'224.62		17'702'000		16'137'482	
Investitionseinnahmen		643'544.50		990'000		3'043'239
Zunahme der Nettoinvestitionen		9'981'680.12		16'712'000		13'094'243
Finanzierung						
Zunahme der Nettoinvestitionen	9'981'680.12		16'712'000		13'094'243	
Abschreibung des Verwaltungsvermögens		10'351'714.54		10'531'700		6'159'087
Aufwandüberschuss laufende Rechnung	655'979.72		2'955'800		2'527'363	
Entnahmen aus Sondervermögen	5'596'536.89		4'564'000		1'654'517	
Einlagen in Sondervermögen						107'184
Ertragsüberschuss laufende Rechnung						
Finanzierungsfehlbetrag		5'882'482.19		13'700'100		11'009'852
Finanzierungsüberschuss						
Kapitalveränderung						
Finanzierungsfehlbetrag	5'882'482.19		13'700'100		11'009'852	
Finanzierungsüberschuss						
Passivierungen	10'351'714.54		10'531'700		6'159'087	
Aktivierungen		9'981'680.12		16'712'000		13'094'243
Abnahme des Kapitals		6'252'516.61		7'519'800		4'074'696
Zunahme des Kapitals						

Laufende Rechnung

Die Rechnung 2016 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 0,656 Mio. ab. Budgetiert wurde ein Defizit von CHF 2,956 Mio. Aufwendungen von CHF 81,659 Mio. stehen Erträge von CHF 81,003 Mio. gegenüber. Somit schliesst die Rechnung 2016 gegenüber dem Budget um CHF 2,300 Mio. besser ab.

Den grössten Einfluss auf das Jahresergebnis haben die Steuereinnahmen mit plus CHF 1,4 Mio. und der Bereich Bildung mit minus 0,6 Mio.

Mit CHF 28,919 Mio. Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen wurde das Budget um CHF 0,844 Mio. verfehlt. Bei den Handänderungssteuern wurden CHF 0,627 Mio. mehr eingenommen. Bei den Steuereinnahmen juristischer Personen wurde das Budget um CHF 1,189 Mio. überschritten, jedoch nur dank einer unvorhersehbaren, einmaligen Rückzahlung an die Stadt Buchs von CHF 1,490 Mio. Gewinn- und Kapitalsteuern.

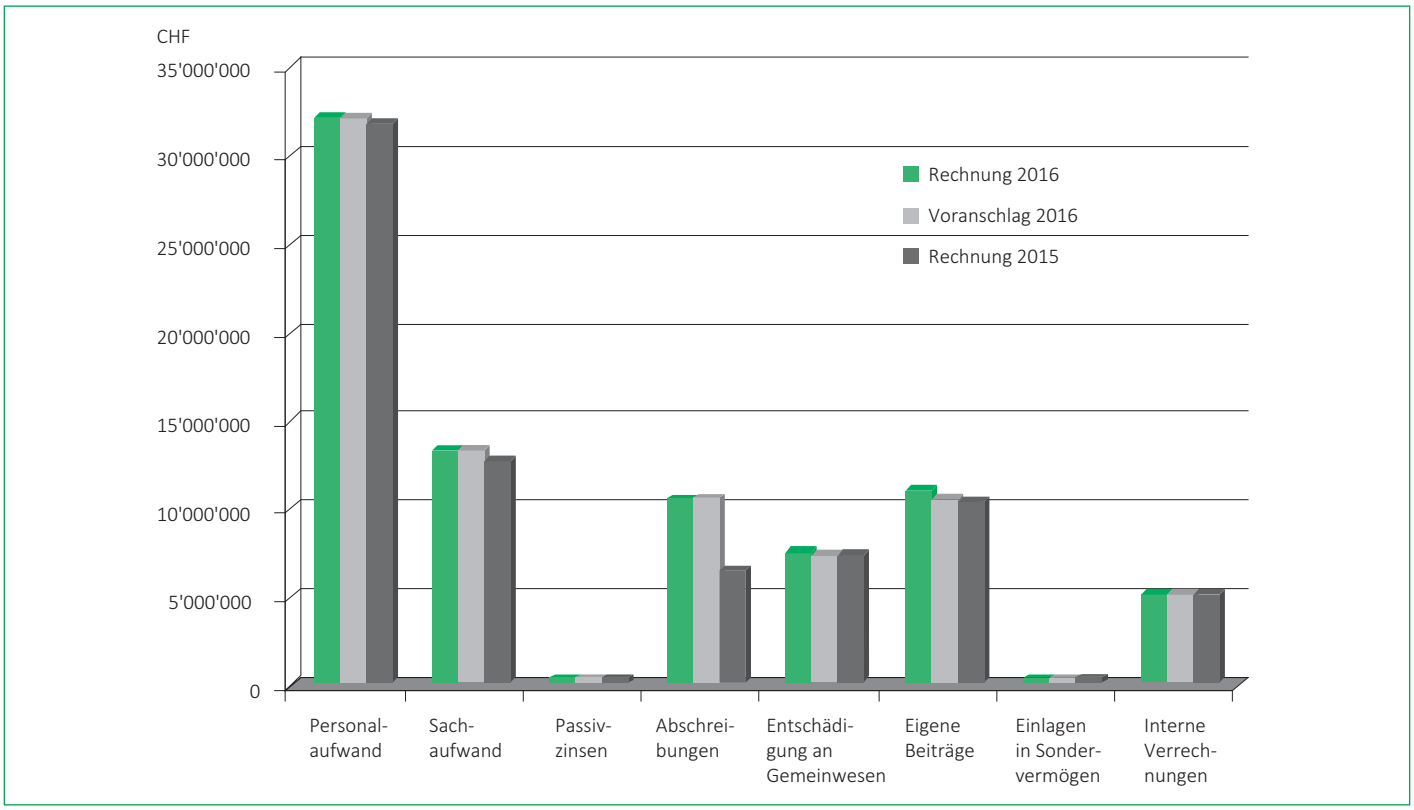
Die meisten Bereiche weisen dank sparsamem Mitteleinsatz bei den nichtgebundenen Ausgaben Minderaufwendungen gegenüber dem Budget aus.

Der Aufwandüberschuss ist durch Eigenkapital gedeckt. Nach dem Reservebezug von CHF 0,656 Mio. betrug das Eigenkapital Ende 2016 CHF 29,258 Mio.

Investitionsrechnung

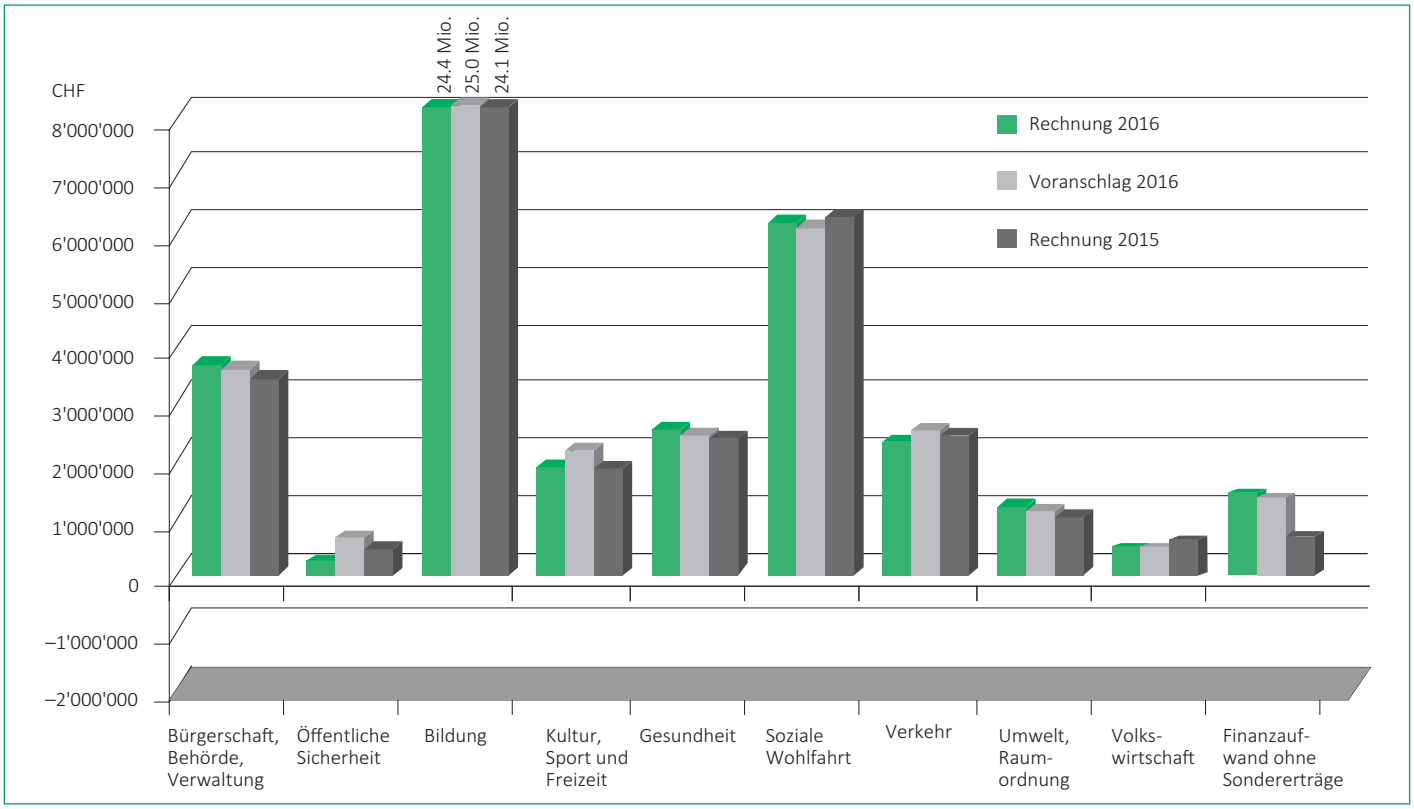
Die Investitionsrechnung weist Bruttoausgaben von CHF 10,625 Mio. und Bruttoeinnahmen von CHF 0,644 Mio. aus. Dies ergibt Nettoausgaben von CHF 9,981 Mio. Davon entfielen CHF 2,870 Mio. auf Bereiche, die der Spezialfinanzierung unterliegen. Die steuerfussrelevanten Investitionen beliefen sich auf CHF 7,111 Mio. Den Investitionen stehen CHF 10,352 Mio. Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (davon CHF 4,156 Mio. Spezialfinanzierungen) gegenüber.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016 Aufwand	Rechnung 2016 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag
	Ertrags-/Aufwandüberschuss		**655'979.72**		**2'955'800**		**2'527'363**
3	**AUFWAND**	**81'658'725.31**		**80'609'800**		**75'295'663**	
30	Personalaufwand	32'685'230.42		32'648'600		32'333'984	
31	Sachaufwand	13'567'966.88		13'546'300		12'940'257	
32	Passivzinsen	136'940.94		173'600		143'636	
33	Abschreibungen	10'871'714.50		10'961'700		6'674'910	
35	Entschädigung an Gemeinwesen	7'668'440.54		7'358'400		7'438'318	
36	Eigene Beiträge	11'419'904.91		10'710'400		10'523'451	
38	Einlagen in Sondervermögen	38'079.40		11'000		121'610	
39	Interne Verrechnungen	5'270'447.72		5'199'800		5'119'499	
4	**ERTRAG**		**81'002'745.59**		**77'654'000**		**72'768'300**
40	Steuern		32'348'326.77		32'541'600		31'345'646
41	Regalien und Konzessionen		600.00		600		600
42	Vermögenserträge		1'100'533.96		1'067'400		1'143'298
43	Entgelte		20'587'592.36		20'875'600		20'285'105
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		9'442'151.67		7'975'200		7'338'961
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		3'743'197.72		3'176'800		3'205'043
46	Beiträge für eigene Rechnung		2'701'212.78		2'253'000		2'675'632
48	Entnahmen aus Sondervermögen		5'808'682.61		4'564'000		1'654'517
49	Intern verrechneter Ertrag		5'270'447.72		5'199'800		5'119'499



Zusammensetzung des Aufwands.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016 Aufwand	Rechnung 2016 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag
	Nettoaufwand nach Aufgabenbereichen	**43'088'184.62**		**43'939'400**		**42'011'079**	
0	Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	3'353'681.97		3'317'200		3'227'231	
1	Öffentliche Sicherheit	125'109.69		354'900		202'308	
2	Bildung	24'375'331.57		24'991'600		24'137'568	
3	Kultur, Sport und Freizeit	1'699'155.08		1'854'600		1'689'671	
4	Gesundheit	2'460'952.05		2'327'200		2'289'081	
5	Soziale Wohlfahrt	6'030'982.41		5'982'900		6'107'875	
6	Verkehr	2'196'127.40		2'387'300		2'315'469	
7	Umwelt, Raumordnung	1'068'793.06		980'300		909'899	
8	Volkswirtschaft	402'475.35		407'700		470'750	
94ff.	Finanzaufwand ohne Sondererträge	1'375'576.04		1'335'700		661'226	



Nettoaufwand nach Aufgabenbereich.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016 Aufwand	Rechnung 2016 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag
	Laufende Rechnung	**81'658'725.31**	**81'002'745.59**	**80'609'800**	**77'654'000**	**75'295'663**	**72'768'300**
	Nettoergebnis		**655'979.72**		**2'955'800**		**2'527'363**
0	**Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung**	**6'854'655.48**	**3'500'973.51**	**6'793'100**	**3'475'900**	**6'544'213**	**3'316'982**
	Nettoergebnis		**3'353'681.97**		**3'317'200**		**3'227'231**
00	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	229'306.30	12'748.35	205'800	9'800	200'349	15'640
01	Geschäftsprüfungskommission	40'672.00	1'692.75	42'900	2'200	28'270	1'573
02	Gemeinderat, Kommissionen	478'765.31	57'418.05	477'500	47'600	455'834	41'348
03	Schulkommission, Subkommissionen	169'576.35	379.60	177'500	2'300	137'393	6'041
04	Allgemeine Verwaltung	5'602'292.07	3'269'716.31	5'490'200	3'252'800	5'322'749	3'093'867
07	Verwaltungsgebäude Rathaus	295'702.60	159'018.45	351'000	161'100	351'146	158'514
08	Öffentliche Anlässe	38'340.85		48'200	100	48'473	

00 Bürgerversammlung, Abstimmungen

Bei den Drucksachen und Inseraten entstanden Mehrkosten von CHF 15'000. Die Mehrkosten entstanden durch die zusätzliche Abstimmung über den Teilzonenplan «Chez Fritz».

04 Allgemeine Verwaltung

Der Personalaufwand überschritt mit CHF 3,498 Mio. das Budget um CHF 101'700. Für Löhne wurden CHF 87'800 mehr ausgegeben als budgetiert. Die Mehrkosten entstanden vor allem durch Überlappungen bei Stellennachbesetzungen und durch befristete Anstellungen wegen Mutterschaft und Krankheit.

Der Gebührenertrag im Einwohneramt lag mit CHF 193'600 um CHF 44'400 unter dem budgetierten Wert. Entsprechend mussten für den Gebührenaufwand CHF 24'700 weniger aufgewendet werden. Der Gebührenertrag in der Kanzlei lag um CHF 35'000 über dem Budget.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016 Aufwand	Rechnung 2016 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag
1	**Öffentliche Sicherheit**	**3'364'558.85**	**3'239'449.16**	**3'277'500**	**2'922'600**	**3'214'674**	**3'012'366**
	Nettoergebnis		**125'109.69**		**354'900**		**202'308**
10	Rechtsaufsicht	653'407.21	999'443.03	619'300	800'600	690'887	975'636
11	Polizei	323'862.85	17'250.00	359'700	9'300	341'715	12'975
14	Feuerwehr	1'843'516.58	1'843'516.58	1'696'100	1'696'100	1'656'406	1'656'406
140	Gemeindefeuerwehr	1'730'520.58	1'564'874.02	1'588'200	1'527'300	1'453'273	1'585'650
141	Regionaler Stützpunkt	112'996.00	64'203.70	107'900	45'500	95'949	70'756
149	Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr		214'438.86		123'300	107'184	
15	Militär	24'858.07	7'484.50	29'500	7'600	18'131	5'747
16	Zivilschutz	318'819.79	171'660.70	327'700	163'800	273'505	127'573
19	Regionaler Bevölkerungsschutz	200'094.35	200'094.35	245'200	245'200	234'030	234'030

10 Rechtsaufsicht
Insgesamt trug das Grundbuchamt CHF 164'500 zur Ergebnisverbesserung bei. Es wurden CHF 175'700 mehr Grundbuchgebühren eingenommen.

140 Gemeindefeuerwehr
Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schloss gegenüber dem Budget um CHF 91'100 schlechter ab.
Der Personalaufwand lag mit CHF 756'200 um CHF 86'800 über dem Budget. Als Folge der Unwetter im Juni 2016 mussten für Sold CHF 63'200 mehr ausgegeben werden. Für den Unterhalt von Maschinen und Mobilien mussten CHF 18'000 mehr ausgegeben werden.

149 Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr
Der Ausgleich zulasten oder zugunsten der Spezialfinanzierung Feuerschutz ist separat auszuweisen. Es wurden CHF 214'400 aus der Feuerschutzreserve bezogen. Der Saldo der Feuerschutzreserve betrug zum Jahresende CHF 2,355 Mio.

16 Zivilschutz
Die Stadt Buchs führt die Regionale Zivilschutzstelle Werdenberg Süd für die Stadt Buchs und für die Gemeinden Sevelen und Wartau. Die Entschädigung für diese Aufgabe beträgt insgesamt CHF 100'000.

Aus der Reserve «öffentliche Schutzräume» wurden CHF 32'700 für die Finanzierung von persönlicher Ausrüstung und technischem Material bezogen. Der Saldo der Reserve betrug zum Jahresende CHF 1,337 Mio.

19 Regionaler Bevölkerungsschutz
Der Regionale Bevölkerungsschutz ist spezialfinanziert. Die Vertragsgemeinden Buchs, Sevelen und Wartau tragen die Kosten im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen. Der Kostenanteil der Stadt Buchs betrug im Berichtsjahr CHF 80'600.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016 Aufwand	Rechnung 2016 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag
2	**Bildung**	**26'304'170.63**	**1'928'839.06**	**26'672'800**	**1'681'200**	**26'057'901**	**1'920'333**
	Nettoergebnis		**24'375'331.57**		**24'991'600**		**24'137'568**
21	Volksschule	25'195'157.52	836'435.95	25'595'700	622'100	24'890'436	770'158
211	Kindergarten	2'084'831.03	14'359.80	2'247'100	30'000	2'046'519	1'800
212	Primarstufe	5'594'015.18	121'705.65	5'664'100	31'200	5'339'198	42'362
213	Oberstufe	4'135'590.50	49'016.35	4'069'900	46'200	4'089'243	82'523
215	Sonderpädagogische Massnahmen	2'729'347.23	114'860.75	2'869'800	66'400	2'770'268	106'989
216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	662'604.75	58'642.70	723'000	44'500	606'756	52'345
217	Schulanlagen	4'919'298.08	153'726.25	4'809'600	197'500	4'954'670	214'704
218	Schulverwaltung	1'361'890.66	46'685.25	1'425'900	31'900	1'404'779	45'424
219	Übrige Schulbetriebskosten	3'707'580.09	277'439.20	3'786'300	174'400	3'679'003	224'010
23	Berufsbildung	360.00		400		140	
26	Höhere Berufsbildung	3'000.00		4'000		4'000	
28	Spezialrechnungen (Zweckverbände)	1'092'403.11	1'092'403.11	1'059'100	1'059'100	1'150'175	1'150'175
29	Übrige Bildung	13'250.00		13'600		13'150	

21 Volksschule
Die Schule wendete für den Schulbetrieb und die Schulanlagen insgesamt CHF 614'900 weniger auf als budgetiert.

211 Kindergarten
Der Personalaufwand lag mit CHF 2,037 Mio. um CHF 153'300 unter dem Budget. Seit August 2016 wird eine Kindergartenklasse weniger geführt. Für Stellvertretungen wurden CHF 27'200 weniger ausgegeben. Für Löhne im Bereich Deutsch als Zweitsprache wurden CHF 29'900 weniger aufgewendet.

212 Primarstufe
Der Personalaufwand lag mit CHF 5,303 Mio. um CHF 39'100 unter dem Budget. Für Löhne mussten CHF 93'500 weniger ausgegeben werden, dies infolge tieferen Lohnniveaus bei Neueinstellungen. Für Stellvertretungen wurden CHF 86'500 mehr ausgegeben. Für Löhne im Bereich Deutsch als Zweitsprache ist CHF 36'700 weniger Aufwand entstanden.

213 Oberstufe
Der Personalaufwand lag mit CHF 3,926 Mio. um CHF 91'100 über dem Budget. Für Stellvertretungen mussten CHF 33'400 weniger ausgegeben werden. Für Löhne im Bereich Deutsch als Zweitsprache mussten CHF 75'700 mehr ausgegeben werden – dies als Folge der Verlagerung der Kosten aus der Primarstufe auf die Oberstufe.

215 Sonderpädagogische Massnahmen
Der Personalaufwand lag mit CHF 2,174 Mio. um CHF 157'900 unter dem Budget. Für Löhne in den Bereichen Legasthenie und Dyskalkulie mussten CHF 11'500 weniger ausgegeben werden, für Stellvertretungen CHF 19'700 weniger und für die Fachstelle für Fördermassnahmen CHF 59'200 weniger. Bei den Dienstleistungen Dritter entstanden Mehrkosten von CHF 28'000. Dies als Folge der teilweisen Abrechnung der Fachstelle für Fördermassnahmen auf Mandatsbasis.

216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung
Die Nettokosten liegen um CHF 74'500 unter dem Budget. Der Hauptteil der Einsparungen konnte bei Sportanlässen, Sportwochen und übrigen Anlässen erzielt werden, welche günstiger ausgeführt wurden.

217 Schulanlagen
Das Budget wurde um CHF 153'500 überschritten. Die wichtigsten Abweichungen sind:

CHF 39'800	Löhne Hauswartpersonal (Minderaufwand): Das Budget war zu hoch
CHF 46'900	Energie aus Fernwärme, Öl und Gas (Minderaufwand): Das Budget war zu hoch
CHF 41'900	Betrieblicher Unterhalt (Mehraufwand)
CHF 209'200	Bauliche Veränderungen und Erneuerungen (Mehraufwand): Kredite Natursteinabdeckung OZ Flös (CHF 105'000) und Instandstellung Aussenparkplatz OZ Flös (CHF 98'000)
CHF 31'600	Mindereinnahmen bei der Raumvermietung (Gebäude Schulhausstrasse 4 neu im Finanzvermögen)

219 Übrige Schulbetriebskosten
Das Budget wurde um CHF 181'800 unterschritten. Die wichtigsten Abweichungen sind:

CHF 24'200	EDV-Anschaffungen (Minderaufwand beim WLAN)
CHF 35'500	EDV-Support (Minderaufwand, weniger Unterstützung durch Dritte)
CHF 37'700	Schülerbeiträge an Tagesbetreuung (Mehrertrag, mehr Schüler)
CHF 28'300	Kostenrückerstattung des Kantons (Mehrertrag)

28 Spezialrechnungen
Diese Kontogruppe enthält die Gesamtaufwendungen der Zweckverbände. Die Kosten werden nach dem Verursacherprinzip durch die verschiedenen Gemeinden finanziert. Darum sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen. Der Kostenanteil der Stadt Buchs ist in der Funktion 219 «übrige Schulbetriebskosten» enthalten.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016 Aufwand	Rechnung 2016 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag
3	**Kultur, Sport und Freizeit**	**2'187'462.58**	**488'307.50**	**2'292'700**	**438'100**	**2'169'078**	**479'407**
	Nettoergebnis		**1'699'155.08**		**1'854'600**		**1'689'671**
30	Kulturförderung	758'902.15	17'117.20	777'300	16'600	723'506	4'187
31	Denkmalpflege, Heimatschutz	400.00		400		400	
33	Parkanlagen, Wanderwege	107'627.95		124'000		100'342	
34	Sport	1'288'332.78	471'190.30	1'357'600	421'500	1'313'340	475'221
340	Diverse Sportanlagen/Beiträge	144'021.70		120'500		126'379	
341	Hallenbad Flös	728'518.87	307'907.15	766'800	266'600	786'326	270'000
342	Freibad Rheinau	281'577.69	131'569.20	334'500	123'800	281'418	174'067
343	Fussballanlage Rheinau	134'214.52	31'713.95	135'800	31'100	119'218	31'154
37	Übrige Freizeitgestaltung	32'199.70		33'400		31'490	
4	**Gesundheit**	**2'466'083.60**	**5'131.55**	**2'332'500**	**5'300**	**2'294'519**	**5'438**
	Nettoergebnis		**2'460'952.05**		**2'327'200**		**2'289'081**
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	1'238'698.65		1'395'000		1'297'146	
42	Ambulante Pflegefinanzierung	1'248.20		2'000			
45	Ambulante Krankenpflege	1'120'851.70		856'100		951'291	
47	Schulgesundheitsdienst	92'607.85	214.40	63'200		33'549	179
48	Lebensmittelkontrolle	3'884.70	3'093.15	5'300	3'300	4'360	3'627
49	Übriges Gesundheitswesen	8'792.50	1'824.00	10'900	2'000	8'174	1'632

30 Kulturförderung
Das Budget für diverse Kulturveranstaltungen wurde um CHF 18'900 nicht ausgeschöpft. Der Betrag setzt sich aus mehreren kleinen Positionen zusammen.

340 Diverse Sportanlagen/Beiträge
Der Erlass von Abos für den Schwimmclub Flös wurde nicht budgetiert. Dadurch entstanden Mehrkosten von CHF 30'000.

341 Hallenbad Flös
Das Budget wurde um CHF 79'600 unterschritten. Die Besserstellung konnte durch Einsparungen in diversen Aufwandkonten und durch leicht mehr Eintritte erzielt werden.

342 Freibad Rheinau
Der Sommer 2016 konnte nicht mit dem Sommer 2015 konkurrieren. Die Einnahmen gingen wetterbedingt um CHF 42'500 zurück. Dank guter Kostenkontrolle konnten trotzdem CHF 60'700 gegenüber dem Budget eingespart werden.

41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime
Für die stationäre Pflegefinanzierung mussten CHF 156'300 weniger als budgetiert ausgegeben werden. Seit 1. Januar 2014 tragen die Gemeinden die volle Restfinanzierung.

45 Ambulante Krankenpflege
Gemäss Leistungsvereinbarung übernimmt die Gemeinde ein allfälliges Defizit des Kranken- und Hauspflegevereins Spitex und bezahlt Ausbildungsbeiträge «Fachangestellte Gesundheitswesen (FAGE)». Für die Ausbildungsbeiträge wurden CHF 107'500 ausgegeben. Für die Betriebskosten wurden CHF 776'600 ausgegeben, wodurch das Budget um CHF 226'600 überschritten wird.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016 Aufwand	Rechnung 2016 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag
5	**Soziale Wohlfahrt**	**20'284'563.61**	**14'253'581.20**	**19'235'400**	**13'252'500**	**19'205'139**	**13'097'263**
	Nettoergebnis		**6'030'982.41**		**5'982'900**		**6'107'875**
50	Sozialversicherungen	1'347'878.77	1'230'883.35	1'090'000	1'080'000	1'220'494	1'148'157
53	Allgemeine Sozialhilfe	4'629'529.62	1'845'268.15	4'111'400	1'018'700	4'009'783	1'148'883
530	Allgemeine Sozialhilfe	2'468'455.17	74'787.25	2'513'200	68'700	2'325'950	129'511
531	Sozialamt	629'539.25	1'147.35	666'200	10'000	683'343	22'711
532	Asylsuchende	756'251.15	650'991.75	490'000	410'000	456'112	372'687
535	Abgewiesene Asylbewerber	34'799.30	29'343.90	42'000	30'000	35'951	29'200
537	Flüchtlinge	740'484.75	1'088'997.90	400'000	500'000	508'427	594'775
54	Jugendschutz und Fürsorge	1'881'194.17	538'547.18	1'634'000	521'300	1'687'841	371'484
55	Invalidität	13'929.50		15'500		14'950	
57	Betagtenheime, Pflegeheime	9'313'734.35	9'313'734.35	9'065'500	9'065'500	9'116'957	9'116'957
58	Finanzielle Sozialhilfe	3'093'557.20	1'325'148.17	3'309'000	1'567'000	3'154'613	1'311'782
59	Humanitäre Hilfen	4'740.00		10'000		500	
6	**Verkehr**	**4'305'539.72**	**2'109'412.32**	**4'426'100**	**2'038'800**	**4'292'030**	**1'976'561**
	Nettoergebnis		**2'196'127.40**		**2'387'300**		**2'315'469**
61	Staatsstrassen	3'586.50		3'400		41'124	
62	Gemeindestrassen	3'064'497.42	1'998'976.72	3'045'700	1'933'400	3'188'375	1'876'199
65	Öffentlicher Verkehr	1'237'455.80	110'435.60	1'377'000	105'400	1'062'531	100'362

50 Sozialversicherungen

Die Ausgaben für Sozialversicherungen übertreffen das Budget um CHF 107'000. Aufgrund des Zuwachses bei den vorläufig aufgenommenen sowie anerkannten Flüchtlingen und des Prämienanstiegs entstand bei den KVG-Prämien «Sozialhilfeklienten» ein Mehraufwand von CHF 102'400.

53 Allgemeine Sozialhilfe

Die Allgemeine Sozialhilfe lag mit CHF 2,784 Mio. um CHF 308'400 unter dem Budget. Die wichtigsten Abweichungen sind:

CHF 39'800 Kostenanteil für Projekt PrimaJob (Minderaufwand): Der überregional organisierte Verein PrimaJob bietet Beschäftigungs- und Integrationsprogramme für Klientinnen und Klienten der Sozialhilfe an

CHF 57'500 Beratungsstelle Soziale Dienste Werdenberg (Minderaufwand)

CHF 38'200 Therapie- und Heimkosten Erwachsene (Mehraufwand): Kosten sind von den aktuellen Platzierungen abhängig

CHF 62'200 Mutterschaftsbeiträge (Mehraufwand): Zunahme von 100 Prozent der Fallzahlen im Jahr 2016

CHF 248'500 Unterstützung Flüchtlinge (Minderaufwand): mehr Rückerstattungen durch den Bund

54 Jugendschutz und Fürsorge

Die Kontengruppe weist CHF 229'900 Mehraufwand aus. Die wichtigsten Abweichungen sind:

CHF 85'300 Bevorschussung von Kinderalimenten (Mehraufwand)

CHF 67'000 Therapie- oder Heimkosten Kinder IVSE (Mehraufwand): Zunahme von Platzierungen

CHF 58'100 Dauerplatzierung Pflegefamilie (Mehraufwand): Verdoppelung von Platzierungen

57 Betagtenheime, Pflegeheime

Das Haus Wieden wies einen Aufwandüberschuss von CHF 1,475 Mio. aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 175'000.

Für Löhne wurden CHF 201'500 mehr ausgegeben: Da arbeitsbedingte Ausfälle und Personalengpässe überbrückt werden mussten, entstanden Zusatzkosten für temporäre Arbeitskräfte.

An Pflegetaxen wurden CHF 994'100 weniger eingenommen. Es gab weniger pflegebedürftige Personen als budgetiert (3'241 BESA-Punkte abgerechnet, 4'000 BESA-Punkte budgetiert).

Der Aufwandüberschuss wurde der Spezialfinanzierung Betagtenheim Wieden belastet. Zum Jahresende wies die Spezialfinanzierung einen Saldo von CHF 314'900 zugunsten der Stadt Buchs aus. Durch eine Erhöhung der Pflegetaxen auf 1. Januar 2017 wird im Jahr 2017 wieder mit einem Ertragsüberschuss beim Betagtenheim Wieden gerechnet.

62 Gemeindestrassen

Die wichtigsten Abweichungen sind:

CHF 42'700 Löhne Werkhof (Minderaufwand): vakante Stelle

CHF 35'500 Baulicher Strassenunterhalt (Minderaufwand)

CHF 41'000 Winterdienst inkl. Bergstrasse (Minderaufwand): milder Winter

CHF 18'900 Vergütungen für Dienstleistungen (Minderertrag)

CHF 136'600 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten (Mehraufwand): zu tief budgetiert

65 Öffentlicher Verkehr

Der Kostenbeitrag an den öffentlichen Verkehr liegt CHF 131'300 unter dem Budget.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016 Aufwand	Rechnung 2016 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag
7	**Umwelt, Raumordnung**	**7'899'358.42**	**6'830'565.36**	**7'807'000**	**6'826'700**	**6'024'410**	**5'114'511**
	Nettoergebnis		**1'068'793.06**		**980'300**		**909'899**
71	Abwasserbeseitigung	4'869'365.51	4'869'365.51	4'998'800	4'998'800	3'325'271	3'325'271
72	Abfallbeseitigung	1'664'720.23	1'664'720.23	1'700'100	1'700'100	1'610'433	1'610'433
73	Übriger Umweltschutz	203'913.37	148'311.72	221'700	95'000	175'099	97'224
74	Friedhof, Bestattungen	389'794.41	20'758.00	437'600	16'000	332'929	18'867
75	Gewässerverbauungen	288'141.55	1'950.00	133'700	300	154'030	6'570
77	Raumplanung	341'576.65	86'443.20	208'500		351'394	44'795
78	Naturschutz	141'846.70	39'016.70	106'600	16'500	75'254	11'351

71 Abwasserbeseitigung

Der Betriebskostenbeitrag der Stadt Buchs an den Abwasserverband Buchs war CHF 46'400 höher als budgetiert. Bei den Abwassergebühren wurden CHF 87'200 mehr und bei den Kanalisationsanschlussbeiträgen CHF 78'100 weniger eingenommen als budgetiert.

Zum Rechnungsausgleich wurde der Spezialfinanzierung öffentliche Abwasseranlagen der Aufwandüberschuss von CHF 1,649 Mio. belastet. Der Saldo dieser Reserve betrug per 31. Dezember 2016 CHF 3,986 Mio. zugunsten der Spezialfinanzierung.

72 Abfallbeseitigung

Im Berichtsjahr entstand ein Aufwandüberschuss von CHF 258'800, welcher aus der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung gedeckt wurde. Der Saldo dieser Reserve betrug per 31. Dezember 2016 CHF 0,825 Mio. zugunsten der Spezialfinanzierung.

73 Übriger Umweltschutz

Die Kontengruppe weist einen Minderaufwand von CHF 71'100 auf. Der Bundesbeitrag von CHF 30'000 für das Energie-Cockpit war nicht budgetiert. Aus dem Energiefonds konnten CHF 23'300 mehr bezogen werden.

75 Gewässerverbauungen

Für den baulichen Unterhalt wurden CHF 172'100 mehr benötigt als budgetiert. Grund für den Mehraufwand ist die Ausbaggerung der Kiessämmler nach den Unwettern im Juni 2016.

77 Raumplanung

Die Raumplanung liegt mit Kosten von CHF 255'100 um CHF 46'600 über dem Budget. Bei der Ortsplanung entstanden Mehrkosten von CHF 37'900.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016 Aufwand	Rechnung 2016 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag
8	**Volkswirtschaft**	**467'336.30**	**64'860.95**	**457'600**	**49'900**	**526'776**	**56'026**
	Nettoergebnis		**402'475.35**		**407'700**		**470'750**
80	Landwirtschaft	10'597.70		12'700		13'566	
81	Forstwirtschaft	41'155.80	7'608.30	39'200	7'100	38'977	6'992
82	Jagd, Fischerei, Tierschutz	4'224.35		5'500	2'800	6'024	2'751
83	Tourismus, Kommunale Werbung	243'236.90		231'900		250'452	
84	Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen	168'121.55	57'252.65	168'300	40'000	217'758	46'283
9	**Finanzen**	**7'524'996.12**	**48'581'624.98**	**7'315'100**	**46'963'000**	**4'966'923**	**43'789'413**
	Nettoergebnis	**41'056'628.86**		**39'647'900**		**38'822'490**	
90	Gemeindesteuern	424'215.11	32'458'176.37	400'000	32'666'600	271'965	31'461'238
91	Indirekter Finanzausgleich		441'100.00		300'400		198'300
93	Einnahmenanteile, Konzessionen	70'224.99	8'992'442.93	55'000	7'671'000	255'183	7'167'772
94	Liegenschaften Finanzvermögen	724'542.06	870'934.33	514'700	765'200	545'410	885'739
95	Zinsen	95'770.11	471'661.75	110'300	449'900	123'726	621'784
96	Erträge ohne Zweckbindung	14'079.40	1'049'005.10	11'000	811'600	14'426	1'197'980
99	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	6'196'164.45	4'298'304.50	6'224'100	4'298'300	3'756'212	2'256'600

90 Gemeindesteuern

Die Hauptabweichungen sind:

CHF 844'200 Einkommens- und Vermögenssteuern (Minderertrag)
CHF 626'500 Handänderungssteuern (Mehrertrag)

91 Indirekter Finanzausgleich

Die Stadt Buchs erhielt durch eine Korrektur im Finanzausgleich der Jahre 2014 bis 2016 eine Nachzahlung von CHF 140'700.

93 Einnahmenanteile, Konzessionen

Bei den Steuern juristischer Personen wurde das Budget um CHF 1,189 Mio. überschritten. Ursache ist eine einmalige Rückzahlung von CHF 1,5 Mio. Gewinn- und Kapitalsteuern an die Stadt Buchs. An Quellensteuern wurden CHF 177'600 mehr eingenommen als budgetiert.

94 Liegenschaften Finanzvermögen

Die Kontengruppe Liegenschaften Finanzvermögen weist einen Minderertrag von CHF 104'100 aus. Die wichtigsten Abweichungen sind:

CHF 21'400 Anschaffung von Mobilien und Maschinen (Mehraufwand)
CHF 95'600 Betrieblicher Unterhalt (Mehraufwand)
CHF 97'600 Bauliche Veränderungen und Erneuerungen (Mehraufwand)
CHF 28'300 Miete und Benützungsentschädigung (Mehraufwand)
CHF 88'600 Mietzinseinnahmen (Mehrertrag)

96 Erträge ohne Zweckbindung

Die Ablieferung des Reingewinns des EWB betrug im Jahr 2016 CHF 670'000 (Budget: CHF 395'000).

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016 Ausgaben	Rechnung 2016 Einnahmen	Voranschlag 2016 Ausgaben	Voranschlag 2016 Einnahmen	Rechnung 2015 Ausgaben	Rechnung 2015 Einnahmen
	Total Investitionsrechnung	**10'625'224.62**	**643'544.50**	**17'702'000**	**990'000**	**16'137'482**	**3'043'239**
	Zunahme der Nettoinvestition		**9'981'680.12**		**16'712'000**		**13'094'243**
1	**Öffentliche Sicherheit**	**1'812'296.29**	**570'425.20**	**744'000**	**316'000**	**897'700**	**49'720**
10	**Rechtsaufsicht**			**100'000**		**3'353**	
1101	Videoüberwachung im öffentlichen Raum 2. Etappe			100'000		3'353	
14	**Feuerwehr**	**1'812'296.29**	**570'425.20**	**644'000**	**316'000**	**894'347**	**49'720**
1413	Ersatz Hubretter	685'697.65		324'000		329'577	
1413	Ersatz Hubretter, Subventionsbeitrag		360'400.00		316'000		
1414	Ersatz Atemschutzfahrzeug					209'009	
1414	Ersatz Atemschutzfahrzeug, Subventionsbeitrag						49'720
1416	Kleinfahrzeug mit Hebebühne					158'708	
1417	Ersatz B01 Tanklöschfahrzeug	420'262.55				191'541	
1417	Ersatz B01 Tanklöschfahrzeug, Subventionsbeitrag		194'525.20				
1417	Ersatz B01 Tanklöschfahrzeug, Beitrag Dritte		5'500.00				
1418	Ersatz B03 Rüstwagen und B07 Rüstwagen Wassertransport	387'107.01				5'512	
1418	Eintauschpreis Rüstwagen B03 und B07		10'000.00				
1419	Mobiler Grosslüfter MGV	319'229.08		320'000			

1101 Videoüberwachung im öffentlichen Raum, 2. Etappe
Die Bürgerversammlung vom 30. November 2015 erteilte den Kredit von CHF 100'000 für die 2. Etappe der Videoüberwachung im öffentlichen Raum. Das Projekt wird 2017 abgeschlossen. Bis 31. Dezember 2016 sind Kosten in der Höhe von CHF 7'905.90 entstanden.

1418 Ersatz Rüstwagen «B03» und Rüstwagen Wassertransport «B07»
Die Bürgerversammlung vom 24. November 2014 erteilte den Kredit von CHF 350'000 (netto) für die Anschaffung eines Wechselladeträgerfahrzeugs mit Materialcontainer als Ersatz für die oben aufgeführten Rüstwagen. Im März 2016 wurde der Auftrag für das Trägerfahrzeug an die Firma Altherr AG, Schaan, und für den Wechselladecontainer an die Firma Walser AG, Zizers, vergeben. Die Auslieferung des Fahrzeugs wird im Januar 2017 erwartet.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016 Ausgaben	Rechnung 2016 Einnahmen	Voranschlag 2016 Ausgaben	Voranschlag 2016 Einnahmen	Rechnung 2015 Ausgaben	Rechnung 2015 Einnahmen
2	**Bildung**	**2'868'992.60**		**3'000'000**		**7'445'725**	
21	**Volksschule**	**2'868'992.60**		**3'000'000**		**7'445'725**	
2177	Schulstandort Hanfland, Erweiterung	539'754.55				4'566'053	
2181	Kindergarten Grof					2'071'172	
2183	Schulstandort Räfis	2'313'737.90		3'000'000		411'246	
2187	Pausenhalle Schulhaus Grof					114'101	
2188	Schulstandort Räfis, Provisorium					283'154	
2192	Neubau OZ Grof, Instandsetzung Gebäudehülle	15'500.15					

2177 Schulstandort Hanfland, Erweiterung

Die Stimmbürgerschaft erteilte an der Urnenabstimmung vom 25. November 2012 einen Kredit von CHF 12,6 Mio. für die Erweiterung der Schulanlage Hanfland. Sämtliche Arbeiten wurden im Jahr 2016 abgeschlossen. Die Projektabrechnung erfolgte ebenfalls im Jahr 2016. Baukostenabrechnung siehe Seite 67.

2183 Schulstandort Räfis

Die Stimmbürgerschaft erteilte an der Urnenabstimmung vom 18. Oktober 2015 einen Kredit von CHF 18,09 Mio. für die Erweiterung der Schulanlage Räfis. Baubeginn für die Neubauten war im September 2016. Ziel ist, dass der Kindergarten und die Tagesstätte im Oktober 2017 bezugsbereit sind, die Doppelturnhalle im März 2018. Bis 31. Dezember 2016 sind der Stadt Buchs Kosten von CHF 2,93 Mio. entstanden.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016 Ausgaben	Rechnung 2016 Einnahmen	Voranschlag 2016 Ausgaben	Voranschlag 2016 Einnahmen	Rechnung 2015 Ausgaben	Rechnung 2015 Einnahmen
3	**Kultur, Freizeit**	**7'772.00**		**200'000**		**725'805**	
33	**Parkanlagen**	**7'772.00**		**200'000**			
3310	Spielplatzgeräte 1. Etappe	7'772.00		200'000			
34	**Sport**					**715'805**	
3406	Schwimmbadbeleuchtung					8'488	
3407	Schwimmbecken Freibad, Renovation					707'317	
37	**Übrige Freizeitgestaltung**					**10'000**	
3711	Beitrag Umbau Tambourenheim					10'000	
5	**Soziale Wohlfahrt**	**191'296.40**		**200'000**		**2'332'182**	**1'993'901**
54	**Tagesstätten**					**1'993'901**	**1'993'901**
5401	Übernahme Tagesstätte für Kinder im Vorschulalter aus FV					1'993'901	
5401	Übertrag Tagesstätte für Kinder im Vorschulalter ins VV						1'993'901
57	**Altersheim, Pflegeheim**	**191'296.40**		**200'000**		**338'282**	
5705	Einbau Bettenlift					118'656	
5711	EDV-Anpassung					75'690	
5714	Ersatz Pflegebetten Haus B					143'936	
5715	Ersatz Pflegebetten Haus A	191'296.40		200'000			
6	**Verkehr**	**3'629'288.11**	**63'119.30**	**10'004'000**	**284'000**	**2'204'934**	**18'900**
61	**Staatsstrassen**	**39'912.55**	**4'664.30**	**500'000**		**59'543**	**18'900**
6108	Betriebs- und Gestaltungskonzept St.Galler-/Churerstrasse	39'322.75		500'000		59'543	
6108	BGK St. Galler-/Churerstrasse, Kantonsbeitrag		4'664.30				18'900
6109	Neubau Brücke Saar	589.80					

3310 Spielplatzgeräte, 1. Etappe
Die Bürgerversammlung vom 30. November 2015 erteilte einen Kredit von CHF 200'000 für den Ersatz von Spielplatzgeräten. Die Arbeiten werden im 2017 abgeschlossen.

FV: Finanzvermögen
VV: Verwaltungsvermögen

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016 Ausgaben	Rechnung 2016 Einnahmen	Voranschlag 2016 Ausgaben	Voranschlag 2016 Einnahmen	Rechnung 2015 Ausgaben	Rechnung 2015 Einnahmen
62	**Gemeindestrassen**	**1'051'437.94**	**58'455.00**	**3'004'000**	**284'000**	**1'794'475**	
6229	Diverse Strassensanierungen	204'314.95		200'000		202'146	
6233	Sanierung Grünaustrasse			70'000			
6235	Erschliessung Burgerau					27'879	
6239	Tempo-30-Zone Heldaustrasse	13'063.50				77'377	
6240	Sanierung Fuchsbühelstrasse	28'350.00		430'000			
6241	Sanierung Altendorferstrasse Nord					106'123	
6243	Belagssanierung Rheinaustrasse	5'035.10					
6244	Belagssanierung Altendorferstrasse Süd					1'791	
6245	Tempo-30-Zone Hanfland	40'598.10		300'000		37'986	
6247	Parkleitsystem	13'308.55				25'446	
6249	Neubau Gehweg Rietlistrasse inkl. Belagssanierung					4'809	
6257	Schulbus	82'988.55		95'000			
6258	Kleintraktor			85'000			
6260	Erschliessung Räfiserfeld/ Schulanlage Räfis	708.00		574'000			
6261	Belagssanierung Kanalweg					123'307	
6262	Belagssanierung Buchserbergstrasse	246'412.30		250'000		243'425	
6263	Sanierung Stützmauer Fallengässli	187'099.05					
6270	Verb. Rheindamm-Rheinstrasse, Langsamverkehr			150'000			
6270	Verb. Rheindamm-Rheinstrasse, Bundesbeitrag				60'000		
6271	Rheinau-/Heldaustrasse und Querung Rheinaustr./Giessenweg, Langsamverkehr	5'035.05		580'000			
6271	Knoten Rheinau-/Heldaustrasse, Bundesbeitrag				224'000		

6239 Tempo-30-Zone Heldaustrasse

Die Bürgerversammlung erteilte am 19. November 2012 einen Kredit von CHF 170'000 für die Umgestaltung der Heldaustrasse in eine Tempo-30-Zone. Die Arbeiten wurden im 2016 abgeschlossen. Per 31. Dezember 2016 sind Kosten in Höhe von CHF 110'225.44 entstanden. Die Projektabrechnung erfolgt im Jahr 2017.

6240 Sanierung Fuchsbühelstrasse

Die Bürgerversammlung erteilte am 30. November 2015 einen Kredit von CHF 430'000 für eine umfassende Sanierung. Per 31. Dezember 2016 sind Kosten in Höhe von CHF 33'274.80 entstanden. Der Projektabschluss erfolgt im Jahr 2017.

6245 Tempo-30-Zone Hanfland

Die Bürgerversammlung erteilte am 30. November 2015 einen Kredit von CHF 300'000 für die Realisierung einer Tempo-30-Zone rund um die Schulanlage Hanfland. Per 31. Dezember 2016 sind Kosten in Höhe von CHF 78'584.20 entstanden. Die Projektabrechnung erfolgt im Jahr 2017.

6262 Belagssanierung Buchserbergstrasse

Die Bürgerversammlung vom 30. November 2015 erteilte einen Kredit von CHF 250'000 für die Sanierung des Belags. Die Arbeiten wurden ausgeführt. Per 31. Dezember 2016 sind Kosten in Höhe von CHF 246'412.30 entstanden. Die Projektabrechnung erfolgt im Jahr 2017.

6263 Sanierung Stützmauer Fallengässli

Die Bürgerversammlung vom 24. November 2014 erteilte einen Kredit von CHF 190'000 für die Sanierung der Stützmauer Fallengässli. Die Arbeiten wurden ausgeführt. Per 31. Dezember 2016 sind Kosten in Höhe von CHF 187'099.05 entstanden. Die Projektabrechnung erfolgt im Jahr 2017.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016 Ausgaben	Rechnung 2016 Einnahmen	Voranschlag 2016 Ausgaben	Voranschlag 2016 Einnahmen	Rechnung 2015 Ausgaben	Rechnung 2015 Einnahmen
6273	Tempo-30-Zone Birkenau			30'000			
6276	Tempo-30-Zone Burgerau			30'000			
6277	Fussweg inkl. Grünraum Abschn. 3 Wohnen Rheincity			40'000			
6278	Langsamverkehr-Rheinbrücke Buchs-Schaan/Vaduz	37'114.24					
6296	Anbau Personalräume Werkhof	26'567.80				230'836	
6297	Sanierung Werkhalle (2014)	19'679.15				713'350	
6297	Sanierung Werkhalle, Beitrag Dritte		58'455.00				
6298	Sanierung Hallenboden Werkhalle	141'163.60		170'000			
65	**Öffentlicher Verkehr**	**2'537'937.62**		**6'500'000**		**350'916**	
6500	Bushof auf dem Bahnhofplatz	2'499'955.07		6'500'000		270'916	
6501	Bahnhofplatz (Umgebungsgestaltung)					80'000	
6502	Strasse Bahnhofplatz-Kongress/Business	37'982.55					

6296 Anbau Personalräume Werkhof

Die Bürgerversammlung erteilte am 19. November 2012 einen Gesamtkredit von CHF 1'000'000 für Sanierungsmassnahmen (CHF 200'000) und den Anbau von Personalräumen (CHF 800'000). Im Jahr 2012 wurde der Werkplatz saniert und mit einer Emulsionsspaltanlage ausgerüstet. Der Anbau der Personalräume wurde 2014 begonnen. Die Arbeiten wurden 2016 abgeschlossen. Per 31. Dezember 2016 sind Kosten in Höhe von CHF 1'008'176.38 entstanden. Die Projektabrechnung erfolgt im 2017.

6297 Sanierung Werkhofhalle

Am 25. November 2013 erteilte die Bürgerversammlung den Kredit von CHF 700'000 für die Sanierung der Werkhofhalle. Die Bauarbeiten sind inzwischen abgeschlossen. Per 31. Dezember 2016 sind Kosten in Höhe von CHF 698'430.55 entstanden. Die Projektabrechnung erfolgt im Jahr 2017.

6298 Sanierung Hallenboden Werkhofhalle

Am 30. November 2015 erteilte die Bürgerversammlung den Kredit von CHF 170'000 für die Sanierung des Hallenbodens. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Per 31. Dezember 2016 sind Kosten in Höhe von CHF 141'163.60 entstanden. Die Projektabrechnung erfolgt im Jahr 2017.

6500 Bushof auf dem Bahnhofplatz

Die Stimmbürgerschaft erteilte an der Urnenabstimmung vom 14. Juni 2015 einen Kredit von CHF 12,84 Mio. für den Neubau des Bushofs. Baubeginn für die Neubauten war im September 2016. Bis 31. Dezember 2016 sind der Stadt Buchs Kosten von CHF 2,77 Mio. entstanden.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2016 Ausgaben	Rechnung 2016 Einnahmen	Voranschlag 2016 Ausgaben	Voranschlag 2016 Einnahmen	Rechnung 2015 Ausgaben	Rechnung 2015 Einnahmen
7	**Umwelt, Raumordnung**	**2'041'847.32**	**10'000.00**	**3'479'000**	**390'000**	**2'531'136**	**980'719**
71	**Abwasserbeseitigung**	**1'436'828.03**		**2'445'000**		**1'362'493**	
7101	Sanierung und Ausbau ARA Buchs	474'688.19		555'000		567'321	
7112	Sanierung Pumpwerk 45 (Technikum)			230'000			
7147	Sanierung Kanalisationsnetz	834'213.77		850'000		784'210	
7157	Kanalisation Abschnitt Süd Bushof/Bahnhofplatz	127'926.07		810'000		10'963	
73	**Übriger Umweltschutz**	**101'704.20**					
7312	Toilettenanlage Schulanlage Hanfland	101'704.20					
74	**Friedhof, Bestattungen**	**486.90**				**105'365**	
7402	Neugestaltung Friedhof					(33'251)	
7403	Neugestaltung Friedhof (Mittelteil)	486.90				85'673	
7404	Sanierung Aufbahrungshalle					52'944	
75	**Gewässerverbauungen**	**502'828.19**	**10'000.00**	**1'034'000**	**390'000**	**1'063'277**	**980'719**
7504	Revitalisierung Grünachse Wetti	318'718.79		774'000		700	
7504	Grünachse Wetti, Kantonsbeitrag				390'000		
7504	Grünachse Wetti, Beiträge Dritte		10'000.00				
7505	Durchlasserweiterung Giessen-Rondelle	184'109.40		260'000		1'063'277	
7505	Durchlasserweiterung Giessen-Rondelle, Kantonsbeitrag						851'565
7505	Durchlasserweiterung Giessen-Rondelle, Beitrag Mobiliar						129'154
8	**Volkswirtschaft**	**73'731.90**		**75'000**			
83	**Tourismus, Kommunale Werbung**	**73'731.90**		**75'000**			
8301	Weihnachtsbeleuchtung	73'731.90		75'000			

7101 Sanierung und Ausbau ARA Buchs
Die jährlichen Amortisationsquoten werden der Investitionsrechnung belastet. Die Höhe der Quote wird aufgrund der Einwohnergleichwerte berechnet.

7112 Sanierung Pumpwerk 45
Die Bürgerversammlung vom 25. November 2013 erteilte einen Kredit von CHF 245'000 für die Sanierung des Pumpwerks 45. Die Arbeiten werden grösstenteils im Jahr 2017 ausgeführt. Per 31. Dezember 2016 sind Kosten in Höhe von CHF 15'062.50 entstanden.

7147 Sanierung Kanalisationsnetz
Folgende Arbeiten am Kanalisationsnetz wurden getätigt:
- Erschliessung Räfiserfeld
- Marktplatz (Querung St. Gallerstrasse)
- Altendorferstrasse (St. Gallerstrasse bis Nebenbachweg)
- Buchserbach Süd
- Alvierstrasse
- Ackerweg

7312 Toilettenanlage Schulanlage Hanfland
Der Stadtrat erteilte am 9. Mai 2016 den Kredit von CHF 112'900 für die Realisierung einer öffentlichen Toilette auf der Schulanlage Hanfland. Per 31. Dezember 2016 sind Kosten in der Höhe von CHF 101'704.20 entstanden. Die Projektabrechnung erfolgt im Jahr 2017.

7504 Revitalisierung Grünachse Wetti
Die Bürgerversammlung vom 19. November 2012 erteilte einen Kredit von CHF 780'000 für die naturnahe Gestaltung und den Hochwasserschutz auf dem Teilstück zwischen den Alterswohnungen an der Werdenbergstrasse und der Langäulistrasse. Das Projekt wird im Jahr 2017 abgeschlossen.

7505 Durchlass-Erweiterung Giessen-Rondelle
Die Bürgerversammlung vom 24. November 2014 erteilte einen Kredit von CHF 549'000 (netto) für bauliche Hochwasserschutzmassnahmen. Die flankierenden Massnahmen wurden im Jahr 2016 ausgeführt. Die Schlussabrechnung der Projektkosten erfolgt im Jahr 2017.

Bestandesrechnung
Aktiven

Konto		01.01.2016	Veränderung Zuwachs	Veränderung Abgang	31.12.2016
1	**AKTIVEN**	**87'178'548.22**	**245'204'419.66**	**234'348'789.89**	**98'034'177.99**
10	**Finanzvermögen**	**25'427'790.71**	**234'264'245.32**	**223'353'530.85**	**36'338'505.18**
100	**Flüssige Mittel**	**5'533'077.39**	**161'938'878.20**	**152'614'994.61**	**14'856'960.98**
1000	Kasse	58'673.80	2'063'845.45	2'057'063.00	65'456.25
1001	Post	3'507'385.41	125'099'807.44	121'230'938.17	7'376'254.68
1002	Bank	1'967'018.18	34'775'225.31	29'326'993.44	7'415'250.05
101	**Guthaben**	**12'716'129.22**	**69'363'487.54**	**69'099'447.39**	**12'980'169.37**
1011	Konto-Korrente	190'000.00	10'329'262.56	10'329'262.56	190'000.00
1012	Steuerguthaben	5'255'448.30	41'308'451.02	40'868'167.45	5'695'731.87
1013	Gebühren, Abgaben, Entgelte	3'246'389.10	6'879'588.42	7'716'581.04	2'409'396.48
1014	Guthaben von Gemeinwesen	2'411'356.59	6'966'904.50	6'235'147.94	3'143'113.15
1015	Diverse Debitoren	1'556'005.23	3'644'502.90	3'718'641.06	1'481'867.07
1019	Übrige Guthaben	56'930.00	234'778.14	231'647.34	60'060.80
102	**Anlagen**	**6'136'314.40**	**1'909'972.00**	**536'348.20**	**7'509'938.20**
1021	Aktien und Anteilscheine	150'101.00			150'101.00
1022	Darlehen	13'000.00	500'000.00	13'000.00	500'000.00
1023	Liegenschaften	5'973'213.40	1'409'972.00	523'348.20	6'859'837.20
108	**Transitorische Aktiven**	**1'042'269.70**	**1'051'907.58**	**1'102'740.65**	**991'436.63**
1080	Rechnungsabgrenzungen	1'042'269.70	1'051'907.58	1'102'740.65	991'436.63

Bilanz

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betragen zum Jahresende CHF 14,857 Mio. und haben damit gegenüber dem Vorjahr um CHF 9,324 Mio. zugenommen. Die Guthaben bei der Post betragen CHF 7,376 Mio., bei den Banken sind es CHF 7,415 Mio. Es handelt sich hierbei um stichtagsbezogene Zahlen. Die flüssigen Mittel verändern sich ständig. Die Finanzverwaltung erstellt monatlich einen Liquiditätsplan, sodass die Liquidität und Zahlungsbereitschaft jederzeit sichergestellt sind.

Guthaben

Generell wird dem Inkassowesen die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt. Zum Jahresende wurden alle Guthaben auf ihre Werthaltigkeit überprüft und das notwendige Delkredere gebildet. Der Abschreibungsaufwand auf Forderungen und Steuerguthaben (inkl. Delkredereanpassung) hat im Jahr 2016 CHF 0,520 Mio. (Vorjahr: CHF 0,516 Mio.) betragen. Davon entfallen CHF 0,353 Mio. (Vorjahr: CHF 0,191 Mio.) auf Gemeindesteuern.

Anlagen des Finanzvermögens

Das Finanzvermögen besteht aus Vermögenswerten, die veräussert werden können, ohne dass die Erfüllung öffentlicher Aufgaben beeinträchtigt wird. Bewertet werden die Positionen nach kaufmännischen Grundsätzen. Wesentliche Veränderungen im Berichtsjahr:

– Für die Erweiterung der Schulanlage Räfis wurden 6'533 m² Land (Räfiserfeld) erworben. Die Anschaffungskosten betrugen CHF 500'348.20. Das Grundstück wurde im Jahr 2016 ins Verwaltungsvermögen übertragen und dem Investitionsprojekt Schulstandort Räfis (2183.503) belastet.
– Das Grundstück Nr. 5, Moosweg 18, Mehrfamilienhaus, wurde aus strategischen Überlegungen für CHF 1'409'972 erworben.

Bestandesrechnung
Aktiven

Konto		01.01.2016	Veränderung Zuwachs	Veränderung Abgang	31.12.2016
11	**Verwaltungsvermögen**	**47'625'115.82**	**7'184'803.90**	**6'269'283.75**	**48'540'635.97**
110	**Sachgüter**	**46'685'415.82**	**7'184'803.90**	**6'077'783.75**	**47'792'435.97**
1101	Tiefbauten	2'714'501.74	1'361'762.13	820'782.15	3'255'481.72
1103	Hochbauten	9'140'887.56	2'789'556.72	2'593'005.55	9'337'438.73
1104	Schulanlagen	33'056'271.51	2'868'992.60	2'298'304.50	33'626'959.61
1106	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	446'762.63	90'760.55	223'741.55	313'781.63
1109	Übrige Sachgüter	1'326'992.38	73'731.90	141'950.00	1'258'774.28
112	**Investitionsbeiträge**	**939'700.00**		**191'500.00**	**748'200.00**
1122	Gemeinden	349'700.00		87'500.00	262'200.00
1125	Private Institutionen	590'000.00		104'000.00	486'000.00
13	**Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen**	**14'125'641.69**	**3'440'420.72**	**4'725'975.29**	**12'840'087.12**
130	**Sachgüter**	**12'599'927.79**	**2'965'732.53**	**2'725'573.20**	**12'840'087.12**
1301	Tiefbauten	3'285'740.58	962'139.84	1'127'975.00	3'119'905.42
1303	Hochbauten	7'873'499.80		665'573.00	7'207'926.80
1306	Fahrzeuge, Mobilien, Maschinen	1'440'687.41	2'003'592.69	932'025.20	2'512'254.90
132	**Investitionsbeiträge**	**1'525'713.90**	**474'688.19**	**2'000'402.09**	
1322	Gemeinden und Zweckverbände	1'525'713.90	474'688.19	2'000'402.09	
18	**Spezialfinanzierungen**		**314'949.72**		**314'949.72**
180	**Vorschüsse**		**314'949.72**		**314'949.72**
1800	Vorschüsse Spezialfinanzierung		314'949.72		314'949.72

Verwaltungsvermögen

Beim Verwaltungsvermögen handelt es sich um Investitionsgüter, welche für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde notwendig sind. Sie sind unveräusserlich und müssen vollumfänglich abgeschrieben werden. In das Verwaltungsvermögen (inkl. Spezialfinanzierungen) wurden neu CHF 9,982 Mio. netto investiert. Die Abschreibungen wurden nach Vorgabe des Abschreibungsplans vorgenommen.

Bestandesrechnung
Passiven

Konto		01.01.2016	Veränderung Zuwachs	Veränderung Abgang	31.12.2016
2	**PASSIVEN**	**87'178'548.22**	**546'332'684.34**	**535'477'054.57**	**98'034'177.99**
20	**Fremdkapital**	**32'564'086.34**	**164'644'946.85**	**143'785'896.30**	**53'423'136.89**
200	**Laufende Verpflichtungen**	**10'129'960.04**	**142'824'275.29**	**142'160'085.15**	**10'794'150.18**
2000	Kreditoren	5'824'955.47	87'171'462.28	85'876'423.83	7'119'993.92
2001	Depotgelder	584'839.39	484'303.73	90'725.60	978'417.52
2009	Übrige Verpflichtungen	3'720'165.18	55'168'509.28	56'192'935.72	2'695'738.74
202	**Mittel- und langfristige Schulden**	**20'016'385.60**	**20'125'894.00**	**133'228.00**	**40'009'051.60**
2021	Darlehen	16'000'000.00	20'000'000.00		36'000'000.00
2029	Übrige mittel- und langfristige Schulden	4'016'385.60	125'894.00	133'228.00	4'009'051.60
204	**Rückstellungen**	**2'130'300.00**	**492'995.00**	**245'200.00**	**2'378'095.00**
2040	Laufende Rechnung	164'500.00	387'295.00	211'000.00	340'795.00
2042	Delkredere	1'965'800.00	105'700.00	34'200.00	2'037'300.00
208	**Transitorische Passiven**	**287'440.70**	**1'201'782.56**	**1'247'383.15**	**241'840.11**
2080	Rechnungsabgrenzungen	287'440.70	1'201'782.56	1'247'383.15	241'840.11
21	**Hilfskonten**	**–242'200.07**	**198'367'186.87**	**198'423'227.55**	**–298'240.75**
211	**Hilfskonten**	**–242'200.07**	**198'367'186.87**	**198'423'227.55**	**–298'240.75**
2111	Hilfskonten FIBU		16'068'307.21	16'068'307.21	
2113	Hilfskonten KRED		158'002'118.90	158'002'118.90	
2114	Hilfskonten Debitoren		5'772.89	5'772.89	
2115	Hilfskonten Tutoris	–241'677.07	21'437'292.87	21'493'721.55	–298'105.75
2116	Hilfskonten Kasse	–523.00	2'853'695.00	2'853'307.00	–135.00

Mittel- und langfristige Schulden

Im Berichtsjahr wurden folgende Darlehen aufgenommen:

– Postfinance: CHF 10 Mio., Laufzeit: 31.8.2016 bis 31.8.2026, Zinssatz: 0,25 Prozent
– UBS AG: CHF 10 Mio., Laufzeit: 13.9.2016 bis 13.9.2017, Zinssatz: –0,25 Prozent

Bestandesrechnung
Passiven

Konto		01.01.2016	Veränderung Zuwachs	Veränderung Abgang	31.12.2016
22	**Steuerbezug**	**4'619'980.90**	**180'359'226.38**	**184'272'446.42**	**706'760.86**
222	**Zahlungsverkehr**	**19'980.90**	**85'470'004.30**	**84'783'224.34**	**706'760.86**
2220	Bundes-, Staats- und Gemeindesteuern	19'980.90	85'470'004.30	84'783'224.34	706'760.86
223	**Verrechnungssteuern**		**12'094'835.20**	**12'094'835.20**	
2230	Verrechnungssteuern		12'094'835.20	12'094'835.20	
224	**Ablieferungen**	**4'600'000.00**	**82'794'386.88**	**87'394'386.88**	
2240	Bund		15'084'579.84	15'084'579.84	
2241	Kanton	4'600'000.00	35'407'351.59	40'007'351.59	
2242	Politische Gemeinde		29'015'120.27	29'015'120.27	
2243	Kirchgemeinden		3'287'335.18	3'287'335.18	
28	**Sondervermögen**	**20'322'493.53**	**433'961.12**	**5'812'141.46**	**14'944'313.19**
280	**Gebundene Zuwendungen**	**827'312.52**	**119'011.40**	**215'604.57**	**730'719.35**
2800	Zuwendung	827'312.52	119'011.40	215'604.57	730'719.35
281	**Verpflichtungen f. Spezialfinanzierungen**	**10'447'181.01**	**314'949.72**	**3'596'536.89**	**7'165'593.84**
2810	Spezialfinanzierung	10'447'181.01	314'949.72	3'596'536.89	7'165'593.84
282	**Verpflichtungen für Vorfinanzierungen**	**9'048'000.00**		**2'000'000.00**	**7'048'000.00**
2820	Reserven	9'048'000.00		2'000'000.00	7'048'000.00
29	**EIGENKAPITAL**	**29'914'187.52**	**2'527'363.12**	**3'183'342.84**	**29'258'207.80**
290	**Eigenkapital**	**29'914'187.52**	**2'527'363.12**	**3'183'342.84**	**29'258'207.80**
2900	Eigenkapital	29'914'187.52	2'527'363.12	3'183'342.84	29'258'207.80

Gebundene Zuwendungen

Aus- und Weiterbildungskonto (Konto 2800.02): Das Konto wurde gemäss Budget zu 0,35 Prozent verzinst. Im Berichtsjahr erfolgten keine Bezüge.

Spendenfonds Betagtenheime (2800.03): Der Fonds wurde gemäss Budget zu 0,35 Prozent verzinst. Im Berichtsjahr erfolgten keine Einlagen.

Energiefonds (Konto 2800.05): Dem Konto wurden im Berichtsjahr CHF 128'622.47 belastet. Demgegenüber stehen Einlagen von CHF 117'058.60. Der Fonds wird einerseits geäufnet durch Einnahmen im Zusammenhang mit den Energieverkäufen des EWB. Weiter können nach Massgabe des Budgets Zuweisungen an den Fonds erfolgen. Gemäss Beschluss des Stadtrats werden seit dem Berichtsjahr 2011 auch Bundesleistungen (2016: CHF 14'079.40) aus der Rückverteilung der CO_2- und VOC-Lenkungsabgaben dem Energiefonds gutgeschrieben (vgl. GRB 2011/181 vom 12. Dezember 2011). Diese Zuweisung ist im Energiefondsreglement der Politischen Gemeinde Buchs nicht geregelt. Die Entnahmen enthalten CHF 7'020 für das Energie-Cockpit. Die Verzinsung ist im Energiefondsreglement nicht explizit vorgesehen.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Laufende Rechnung der Feuerwehr schloss im Berichtsjahr mit einem Aufwandüberschuss von CHF 214'438.86 ab, wodurch sich die Verpflichtung der Gemeinde auf CHF 2,355 Mio. reduzierte.

Die Laufende Rechnung des Betagtenheims Wieden schloss im Berichtsjahr mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'474'544.23 ab, wodurch sich die Verpflichtung in einen Vorschuss verwandelte. Der Vorschuss der Gemeinde beläuft sich auf CHF 314'949.72.

Die Laufende Rechnung Spezialfinanzierung öffentliche Abwasseranlagen schloss im Berichtsjahr mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'648'725.42 ab, wodurch sich die Verpflichtung der Gemeinde im entsprechenden Umfang auf CHF 3,986 Mio. reduzierte.

Die Laufende Rechnung Abfallbeseitigung schloss im Berichtsjahr mit einem Aufwandüberschuss von CHF 258'828.38 ab, wodurch sich die Verpflichtung der Gemeinde auf CHF 0,825 Mio. reduzierte.

Sämtliche Spezialfinanzierungen wurden gemäss Budget mit 0,35 Prozent verzinst.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Eigenkapital (nach Gewinnverwendung Vorjahr)		CHF	29'914'187.52
Jahresergebnis	./.	CHF	655'979.72
Total		**CHF**	**29'258'207.80**

Grund-stück Nr.	Standort Objekt	Fläche m²	Verkehrs-wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2016 CHF
	Aeulistrasse 10					
2610	Schulhaus (ISR)/Garage	3'806	1'200'000	2'821'400	2'029'000	
	Altendorf					
3538	Bauplatz (Wiese)	1'169	374'000			
	Altendorferstrasse 2					
93	Doppelgarage	450	175'000.00	34'000	32'000	
	Alvierstrasse					
2613	Fläche bei Parkplatz (vorher Trafo)	14	7'000			
	Bahnhofplatz 1					
2565	Postgebäude	3'596	533'000			
	Bofel					
1963	Wiese/Garten	478	40'000			
	Bofel					
1206	Wiese	1'124	341'000			431'784.10
	Brunnenweg 4					
2916	Wohnhaus mit Anbau	337	280'000	349'000	223'000	253'618.90
	Chlini Grof					
377	Acker, Wiese	2'182	15'000			166'104.90
	Churerstrasse 146					
3480	Wohnhaus	554	425'000	523'000	366'000	
	Frohlweg					
375	Wiese	3'262	23'000			
	Kerbelstrasse					
3370	Wiese	1'796	575'000			
	Kirchgasse 2					
83	Bürohaus mit Gemeindebibliothek	780	1'410'000	2'234'000	1'653'000	
	Moos					
19	Boden, BR-Grundstück 30091	4'151	1'173'000			
	Moos					
2205	Boden, BR-Grundstück 30115	1'726	315'000			
	Moosweg 18					
5	Wohnhaus	1'404	1'100'000	1'441'000	980'000	1'409'972.00
	Mühleäuli					
2797	Parkplatz (Rondelle)	2'455	491'000	491'000		
	Narzissenweg 10					
1207	Wohnhaus	872	400'000	455'000	319'000	624'000.00
	Narzissenweg 10a					
2036	Wohnhaus	511	340'000	343'000	240'000	436'908.20
	Oberstüdtlistrasse 26					
2973	Wohnhaus (Heilsarmee)	862	541'000	661'000	292'000	420'000.00
	Rheinstrasse 8					
2229	Wohnhaus	759	357'000	402'000	241'000	775'666.00
	Rheinstrasse 17					
1973	Wohnhaus	491	260'000	350'000	200'000	
	Rheinstrasse 23					
1959	Wohnhaus	618	330'000	456'000	285'000	324'679.80
	Schulhausstrasse 4					
119	Wohnhaus (als Büroräumlichkeiten vermietet)	636	806'000	1'372'000	1'070'000	

Grundstücksverzeichnis
Finanzvermögen

Grundstück Nr.	Standort Objekt	Fläche m²	Verkehrswert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2016 CHF
	Schulhausstrasse 12					
185	Wohnhaus	538	564'000	712'000	520'000	
	Schulhausstrasse 12a					
190	USBR zu Gunsten Kleintheater «fabriggli»	1'576	72'000			
	St. Gallerstrasse 6/Brunnenweg 1					
3071	Amtsnotariat altes Gefängnis/Wohnung	1'125	1'800'000	3'436'000	2'542'000	31'344.25
	Technikumstrasse 29					
2156	Wohnhaus	1'004	672'000	630'000	380'000	787'104.20
	Untere Gasse					
1146	Bauplatz (Scheune)	433	110'000	165'000	58'000	77'500.00
	Unterstüdtlistrasse 5/7					
3163	zwei Wohnhäuser	632	495'000	750'000	450'000	
	Unterstüdtlistrasse 9					
1940	Wohnhaus	1'109	600'000	584'000	374'000	400'000.00
	Unterstüdtlistrasse 15					
2920	Wohnhaus/Gantlokal	1'367	775'000	1'259'000	813'000	
	Unterstüdtlistrasse 28					
2954	Wohnhaus	622	360'000	450'000	288'000	365'154.85
	Volksgartenstrasse 10					
3118	Wohnhaus mit Schopf	565	395'000	630'000	397'000	
	Volksgartenstrasse 42					
8	Doppelwohnhaus	879	530'000	564'000	395'000	356'000.00
	Werdenbergstrasse 33					
2848	Boden, BR-Grundstück 30072	4'646	112'000			
	Total Finanzvermögen		**17'996'000**	**21'112'400**	**14'147'000**	**6'859'837.20**

Grund-stück Nr.	Standort Objekt	Fläche m²	Verkehrs-wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2016 CHF
	Aeulistrasse 12					
3365	Pavillon (Schatzchischta)	2'275	1'470'000	2'050'000	1'912'000	
502	**Altendorferstrasse**	685	104'000	60'000	48'000	
	Alvierstrasse					
1943	Parkplatz	838	494'000			
	Alvierstrasse					
3138	Parkplatz/WC-Anlage und Trafo	1'695	879'000	320'000	304'000	
USBR	**Bahnhofareal**					
1758	Lokremise/Lager		410'000	1'480'000	973'000	125'264.20
	Birkenaustrasse					
2729	Kindergarten-Pavillon	1'400	551'000	997'000	837'000	
USBR	**Buchersplatz**					
3196	Schiessanlage/Scheibenstand		770'000	1'947'000	1'772'000	146'149.85
	Buchserau					
2198	Freibad Rheinau	14'442	719'000	1'278'000	942'000	702'609.95
	Burgerauerstrasse					
1080	Hydrantenhaus	70	3'000	20'000	13'000	
	Churerstrasse					
9	Einstellhalle	2'700	760'000	603'000	603'000	392'125.40
	Churerstrasse					
1032	Schulhaus/Turnhalle/ Kindergarten	13'440	5'224'000	10'398'000	8'413'000	4'911'290.00
	Flös					
3332	Pumpwerk Schützenweg	43	134'000	201'000	201'000	100'387.26
BR	**Flösweg**					
30007	Kindergarten-Pavillon		123'000	399'000	259'000	
	Hanfland					
1975	Klärgrube/-becken	677	33'000			
	Hanflandstrasse					
2539	Schulhaus/Turnhalle/ Kindergarten/Wohnung	25'802	10'230'000	17'095'000	15'005'000	13'746'944.15
USBR	**Hanflandstrasse**					
2656	Zivilschutzanlage		410'000	1'156'000	925'000	
	Heldaustrasse					
1466	Schulanlage/Wohnhaus/ Hallenbad	22'494	14'520'000	29'483'000	24'071'000	11'317'156.88
	Kappeli					
1745	Park	2'004	140'000			
	Kreuzgasse					
424	Schulhaus	1'044	420'000	640'000	415'000	
BR	**Langäulistrasse**					
30041	Werkhalle (Werkhof)		2'490'000	3'000'000	2'550'000	1'851'531.63
	Langäulistrasse					
2586	Pumpwerk	643	233'000	440'000	352'000	
	Lettgiessli					
2433	Pumpenhaus	599	89'000	180'000	54'000	
USBR	**Marktweg**					
1451	Einstellhalle/Jugendhaus		166'000	480'000	288'000	

USBR: Unselbständiges Baurecht
BR: Baurecht

Grundstücksverzeichnis
Verwaltungsvermögen

Grund-stück Nr.	Standort Objekt	Fläche m²	Verkehrs-wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2016 CHF
	Marktplatz					
7	WC-Anlage	16'614	497'000	170'000	145'000	
	Marktplatz					
1543	Musikheim	1'024	141'000			
BR	**Rheinau**					
30038	Clubhaus FC Buchs		900'000	1'823'000	1'823'000	1'604'471.05
	Rheinstrasse					
2104	Feuerwehrdepot	113	20'000	50'000	33'000	
	Rosshag					
483	Zivilschutzanlage/Wohnhaus	2'438	742'000	2'096'000	1'446'000	
	Schulhausstrasse					
125	Schulhaus Grof	4'466	3'700'000	7'525'000	6'178'000	3'907'332.73
	Schulhausstrasse					
221	Sekundarschulhaus	7'375	3'720'000	7'698'000	6'081'000	1'328'800.45
	Schulhausstrasse					
293	Schulhaus (alte Sekundarschule)	2'906	1'720'000	3'543'000	2'740'000	
	Schützenhausweg					
2630	Parkplatz	1'408	100'000			
	Stationsstrasse					
1247	Wiese (mit Kinderspielplatz)	506				
	St. Gallerstrasse					
3103	Rathaus	1'935	4'170'000	8'121'000	6'659'000	358'038.90
	Turnhallenstrasse					
322	Schulanlage Buchserbach	12'646	3'680'000	7'646'000	5'327'000	490'867.20
	Turnhalle					
	3 Wohnhäuser					
	Unterstüdtlistrasse 1					
2917	Parkplatz	1'436	287'000			
	Unterstüdtlistr. 19					
2922	Parkplatz	106	55'000			
	Volksgartenstrasse					
1924	Feuerwehr- & Zivilschutzgebäude	4'079	4'680'000	7'291'000	5'468'000	
	Volksgartenstrasse					
2234	Kindergarten mit Wohnung	823	437'000	765'000	589'000	
	Volksgartenstrasse					
3119	Schulhaus Kappeli + Wohnhaus	6'525	3'010'000	6'243'000	4'518'000	85'053.33
	Werdenbergstrasse/Hanfland					
3371	Wiese	939	94'000			91'200.00
	Wiedenstrasse					
2150	Haus Wieden	10'359	10'250'000	20'018'000	17'320'000	6'815'801.40
	Dementenstation Wieden Park					
	Winkelweg					
1469	Leichenhalle + Abdankungshalle	1'855	584'000	920'000	731'000	591'213.73
	Total Verwaltungsvermögen		**79'159'000**	**146'136'000**	**118'995'000**	**48'566'238.11**

Das Grundstücksverzeichnis wurde zusammen mit dem Grundbuchamt erstellt.

Steuerart und Steuerjahr		Alter Rückstand	Sollbetrag: Nachzahlungen aus Vorjahren und laufende Steuern	Sollbetrag: Ausgleichs-/Verzugszins überhöhte** Sollstellung	Zahlungsverkehr: Steuereingang Rückzahlungen inkl. Ausgleichs-/Verzugszins	Abgänge: Ausgleichszins Vergütungen	Abgänge: Erlasse und Verluste	Neuer Rückstand
Steuern von natürlichen Personen								
1. Einkommens- und Vermögenssteuern								
a) Vorjahressteuern								
2004	141 %	2'052.96	0.00	0.00	-3'253.95	3'253.95	0.00	2'052.96
2005	141 %	3'937.30	9'583.65	1'650.12	9'403.53	0.00	3'796.32	1'971.22
2006	141 %	13'849.84	34'812.30	4'651.83	39'075.65	0.00	6'007.19	8'231.13
2007	141 %	14'264.01	40'841.22	5'255.84	41'186.12	1'455.10	10'527.12	7'192.73
2008	136 %	21'957.12	37'581.11	5'575.20	42'380.53	0.00	0.00	22'732.90
2009	136 %	69'878.28	29'446.48	3'812.38	25'411.12	53.72	44'590.60	33'081.70
2010	130 %	122'118.03	-6'161.24	2'792.56	28'529.66	1'289.06	6'721.11	82'209.52
2011	118 %	142'293.07	62'456.62	4'976.57	45'230.67	0.00	20'524.58	143'971.01
2012	118 %	197'298.57	15'220.68	8'835.62	12'736.60	1'400.08	53'349.33	153'868.86
2013	118 %	376'060.58	100'937.25	46'257.36	208'891.74	1'857.78	188'504.30	124'001.37
2014	118 %	694'037.42	358'056.77	65'532.93	659'757.11	28'261.54	48'216.42	381'392.05
2015	118 %	2'456'823.22	731'894.77	32'383.80	2'174'729.28	32'517.64	16'460.19	997'394.68
Total Vorjahressteuern		**4'114'570.40**	**1'414'669.61**	**181'724.21**	**3'284'078.06**	**70'088.87**	**398'697.16**	**1'958'100.13**
b) laufende Steuern 2016								
einfache Steuer								
Vorjahre	1'181'010.51							
laufendes Jahr								
(118 %)	23'307'789.98		27'504'143.01	501.24	24'832'363.24	1'262.81	-146'397.07	2'817'415.27
Total	24'488'800.49							
Total Einkommens- und Vermögenssteuern		**4'114'570.40**	**28'918'812.62**	**182'225.45**	**28'116'441.30**	**71'351.68**	**252'300.09**	**4'775'515.40**
2. Feuerwehrersatzabgabe								
a) aus Vorjahren		292'462.25	32'562.97	5'711.65	160'460.96	1'750.05	24'432.16	144'093.70
b) im laufenden Jahr *)			937'189.31	4.22	738'218.01	63.38	-0.03	198'912.17
Total		**292'462.25**	**969'752.28**	**5'715.87**	**898'678.97**	**1'813.43**	**24'432.13**	**343'005.87**
3. Grundsteuern								
a) aus Vorjahren		1'341.55	0.00	0.00	1'059.45	0.00	0.00	282.10
b) laufende Steuern								
0,7 0/00 von	2'914'753'900		2'040'327.70	51.25	2'038'739.05	0.00	2.60	1'637.30
0,2 0/00 von	147'344'000		29'468.80	0.00	29'468.80	0.00	0.00	0.00
c) Total		**1'341.55**	**2'069'796.50**	**51.25**	**2'069'267.30**	**0.00**	**2.60**	**1'919.40**

* exkl. durch Kantonale Steuerverwaltung abgelieferte Feuerwehrersatzabgabe aus Quellensteuern (CHF 224'899.08)

2177.504 Schulanlage Hanfland, Erweiterung

	Kostenvoranschlag	Bauabrechnung
Vorbereitungsarbeiten	604'000.00	29'832.05
Gebäude	7'235'000.00	8'033'845.50
Umgebung	1'122'000.00	1'007'874.35
Baunebenkosten	216'000.00	410'224.45
Honorare	1'973'000.00	1'844'675.70
Ausstattung	630'000.00	346'952.85
Reserven/Unvorhergesehenes	820'000.00	
Bruttobaukosten	**12'600'000.00**	**11'673'404.90**

Investitionskredit		
Urnenabstimmung vom 25.11.2012	12'600'000.00	11'673'404.90

Kreditunterschreitung		926'595.10
Kreditunterschreitung (%)		7.4 %

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2016 geprüft.
Die Prüfung der Buchhaltung und der Jahresrechnung erfolgte dabei durch die externe Kontrollstelle PricewaterhouseCoopers, St. Gallen.
Der Stadtrat ist für die Jahresrechnung und die Amtsführung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.
Die externe Kontrollstelle prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates zur Deckung des Aufwandüberschusses von CHF 655'979.72 den gesetzlichen Bestimmungen.

Anträge

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde Buchs mit Aufwendungen von CHF 81'658'725.31 und Erträgen von CHF 81'002'745.59 sei zu genehmigen.
2. Der Aufwandüberschuss von CHF 655'979.72 wird mit einem Eigenkapitalbezug gedeckt.

Buchs, 22. Februar 2017

Die Geschäftsprüfungskommission

Strom

Wasser

Kommunikation

Geschäftsgang 2016

Das Geschäftsjahr 2016 verlief für das Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs (EWB) wiederum sehr erfolgreich. Bei einem Gesamtumsatz von CHF 34,509 Mio. und Investitionen von CHF 6,156 Mio. resultierte ein Gewinn von CHF 5,121 Mio. Dieser wurde gegenüber dem Voranschlag 2016 (CHF 1,048 Mio.) und gegenüber dem Vorjahr 2015 (CHF 3,642 Mio.) deutlich gesteigert. Die wichtigsten Gründe für das sehr gute Ergebnis im Vergleich zum Voranschlag sind:

- eine höhere Bautätigkeit in der Stadt Buchs als angenommen, welche eine Vollauslastung in allen Unternehmensbereichen ermöglichte
- eine höhere Stromproduktion der KEV-geförderten Trinkwasserkraftwerke
- die Zunahme der Nachfrage an Kommunikationsprodukten unter der Marke Rii-Seez-Net
- ein geringerer Abschreibungsbedarf, da hohe Anschlussbeiträge erzielt wurden
- die einmalige Auflösung stiller Reserven im Bereich angefangener Arbeiten und der Materialbewirtschaftung

Mit der Jahresrechnung 2016 erfolgte ein Systemwechsel im Finanz- und Rechnungswesen. Dieser Systemwechsel wurde notwendig, um den internen Bedürfnissen sowie den regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden. Der Systemwechsel hat einen grossen Einfluss auf die Darstellung und Vergleichbarkeit der Jahresrechnung. Eine Auswirkung des Systemwechsels ist z. B. der geringere Gesamtumsatz im Vergleich zum Vorjahr, da interne Leistungen neu nicht mehr umsatzrelevant verrechnet werden.

Das EWB beschäftigte sich nicht nur mit dem Tagesgeschäft, sondern auch mit herausfordernden Projekten (z. B. Erneuerung der Wasserversorgungs- und Stromproduktionsanlagen am Buchserberg, Ausbau des Glasfasernetzes Buchs, Kauf des Kommunikationsnetzes Bad Ragaz, Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Gebäude der DHL).
Der aus dem erfolgreichen Geschäftsjahr resultierende Unternehmensgewinn von CHF 5'121'005.16 soll wie folgt verwendet werden:

– Zuweisung Energieausgleichsreserve CHF 250'000

Die Energieausgleichsreserve wird im Bereich der Energiewirtschaft für die Abfederung von schwankenden Beschaffungskosten bei der elektrischen Energie eingesetzt.

– Vorfinanzierung Glasfasernetz CHF 2'000'000

Der Gewinn des Bereichs Kommunikation erlaubt die Bildung einer neuen Vorfinanzierung in Höhe von CHF 2 Mio., welche im Jahr 2017 für den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes in Buchs eingesetzt werden soll.

– Vorfinanzierung Neubau Reservoir Tobeläckerli CHF 500'000

Der Gewinn des Bereichs Wasserwerk erlaubt die Bildung einer Vorfinanzierung für den Neubau des Reservoirs Tobeläckerli. Der Neubau ist für die Jahre 2019/2020 geplant und kostet ca. CHF 4 Mio.

– Gewinnausschüttung Stadt Buchs CHF 1'000'000

Die Stadt Buchs als Eigentümerin partizipiert am Gewinn des EWB.

– Zuweisung Eigenkapital/Gewinnvortrag an EWB CHF 1'371'005.16

Der verbleibende Gewinn soll dem EWB als Eigenkapital/Gewinnvortrag zugewiesen werden. Damit wird das Eigenkapital gemäss den Vorgaben der Eigentümerstrategie weiter gestärkt. Die auch künftig hoch bleibenden Investitionen sollen möglichst eigenfinanziert werden.

Elektrizitätswerk

Wegen regulatorischer Rahmenbedingungen werden das Stromnetz und die Energiewirtschaft ab diesem Geschäftsjahr getrennt aufgeführt. Im Jahr 2016 erwirtschaftete das Elektrizitätswerk bei einem Umsatz von 11,579 Mio. einen Gewinn von CHF 1,592 Mio.

Stromnetz

Umsatz: CHF 7,702 Mio., Gewinn: CHF 0,646 Mio.
Wie in den Vorjahren ist es dem EWB gelungen, die Stromversorgungsqualität auf einem sehr hohen Niveau zu halten. Die durchschnittliche Dauer der Versorgungsunterbrechungen eines Endverbrauchers im Netz des EWB betrug im Jahr 2016 nur 3,07 Minuten (2015: 4,57 Minuten). Die Verfügbarkeit unseres Stromversorgungsnetzes betrug damit 99,99942 Prozent (2015: 99,99913 Prozent).
Der Netzumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Prozent oder 1,4 GWh auf 72,6 GWh. Diese Zunahme beruht vorwiegend auf dem Zubau von Wohnraum in der Stadt Buchs.

Energiewirtschaft

Umsatz: CHF 3,877 Mio., Gewinn: CHF 0,946 Mio.
Die Absatzmenge von 63,9 GWh für unsere eigenen Kundinnen und Kunden wurde trotz dem schwierigen Marktumfeld bei den Grosskunden auf dem gleichen Niveau wie 2015 gehalten.

Die Marktpreise elektrischer Energie entwickelten sich anfangs 2016 weiterhin kontinuierlich nach unten. Der absolute Tiefststand der europäischen Handelspreise an der Strombörse in Deutschland wurde Ende Januar 2016 mit EUR 20/MWh verzeichnet. Danach erholten sich die Preise wieder auf über EUR 30/MWh. Durch die strukturierte Energiebeschaffung des EWB bewegen sich die Preise für unsere Endkunden verzögert nach unten. Die Preise für das Versorgungsjahr 2017 wurden für unsere gebundenen Kunden gesenkt. Von den Preissenkungen profitierten ebenfalls unsere Grosskunden deutlich. Gerade wegen der sehr tiefen Handelspreise nahm der Kampf um Marktanteile im Grosskundensektor markant zu. In unserem Versorgungsgebiet verzeichneten wir Abgänge an dritte Energielieferanten: 9,3 Prozent des Netzumsatzes waren fremdversorgte Kunden (2015: 7,9 Prozent).

Mit unseren vier Wasserkraftwerken wurden trotz der sehr trockenen zweiten Jahreshälfte 2016 insgesamt 15'711'089 kWh elektrische Energie produziert (2015: 15'716'947 kWh). Unsere acht Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von 2'170 kWp produzierten insgesamt 1'365'214 kWh (2015: 1'344'985 kWh). Die neueste Photovoltaikanlage befindet sich auf dem Gebäude der DHL an der Heldaustrasse. Sie ging mit einer installierten Leistung von 376 kWp im Dezember 2016 ans Netz. Die Gesamtproduktion aller 86 Photovoltaikanlagen in unserem Netz mit einer installierten Leistung von 3'897 kWp betrug 2'685'532 kWh. Die 48 Prosumer (Produzenten mit Eigenverbrauch) produzierten 861'994 kWh, wovon sie 584'529 kWh in das Netz des EWB zurücklieferten.

Die gesamte Eigenproduktion des EWB war mit 17'067'303 kWh wiederum sehr erfreulich (2015: 17'170'648 kWh). Somit wurden 26,7 Prozent der an unsere Kundinnen und Kunden verkauften elektrischen Energie selbst produziert. Damit wurde ein wesentliches Ziel der Eigentümerstrategie erreicht.

Hanspeter Lippuner, Leiter Energiewirtschaft Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs, Jürg Göldi, Präsident Rii-Seez Power und Stv. Direktor Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs, und Maria Bütikofer, Projektleiterin Zertifizierungen Verein für umweltgerechte Energie (VUE), übergeben Pieder Cadruvi, Betriebsleiter Flumroc AG, das Naturstromzertifikat.

Wasserwerk

Umsatz: 2,683 Mio., Gewinn: 0,505 Mio.
(2015: Umsatz: CHF 2,496 Mio., Gewinn: CHF 0,208 Mio.)

Eine jederzeit sichere und zuverlässige Versorgung unserer Kundinnen und Kunden mit qualitativ einwandfreiem Trink-, Brauch- und Löschwasser hat beim EWB höchste Priorität. Die Qualität des Trinkwassers war bei sämtlichen Wasserproben einwandfrei.

Der Wasserabsatz in das Versorgungsnetz sank 2016 gegenüber dem Vorjahr um 5,5 Prozent oder 58'113 m^3 auf 998'156 m^3. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch sank um 14 Liter auf neu 221 Liter pro Tag, was einem Tiefststand entspricht. Der Wasserverkauf belief sich 2016 auf 864'840 m^3 (2015: 875'200 m^3).

Der Brunnenmeister Markus Jud nimmt eine Trinkwasserprobe.

Kommunikation

Umsatz: CHF 15,144 Mio., Gewinn: CHF 2,938 Mio.

Kommunikationsnetz

Der schrittweise Übergang des bestehenden Kabelfernsehnetzes Buchs zu einem Glasfasernetz wird weiter vorangetrieben. Derzeit sind bereits rund ein Viertel aller Gebäude in Buchs mit Glasfasern erschlossen. Ziel ist, im Jahr 2020 90 Prozent aller Gebäude innerhalb der Bauzone mit Glasfasern erschlossen zu haben.

Rii-Seez-Net-Provider EWB

Immer mehr Kundinnen und Kunden möchten ihre Kommunikationsdienste aus einer Hand beziehen. Das Angebot des EWB unter der Marke Rii-Seez-Net mit attraktiven Bündelprodukten aus Internet, digitalem, zeitversetztem Fernsehen in HD-Qualität und Telefonie erfüllt diese Bedürfnisse. Im letzten Geschäftsjahr war die Konkurrenzsituation vor allem im Bereich TV stark zu spüren. Kundinnen und Kunden fragten nach neuen Funktionen wie zeitversetztes Fernsehen (myTime) oder Zugang zu Spielfilmen und Aufnahmemöglichkeiten ohne Festplattenrekorder. Ausserdem besteht der Wunsch, das genutzte Endgerät ohne Unterbruch zu wechseln, beispielsweise vom Fernseher auf ein mobiles Gerät wie ein Smartphone oder Tablet umzuschalten. Diese Kundenwünsche erfüllen unsere interaktiven Produkte myVision und myVision-Mobile-TV. Per Ende 2016 nutzten bereits mehr als 4'044 Kundinnen und Kunden diese Produkte. Dies entspricht einer Zunahme um 41,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Da myVision auch in die Bündelangebote integriert ist, konnte Rii-Seez-Net weiter wachsen.

Kundinnen und Kunden können sich im Beratungscenter in Buchs über die Dienstleistungen von Rii-Seez-Net informieren und diese gleich selbst testen.

Das Team des EWB-Elektro-Shops mit Teamleiter Simon Heeb (2. v. r.).

17 Kabelfernsehunternehmen im Rheintal, in der Region Sarganserland-Werdenberg und in der Bündner Herrschaft versorgen 35'448 Haushalte und Unternehmen mit hochwertigen Kommunikationsdienstleistungen. 18'721 dieser Kundinnen und Kunden nutzen das Internetangebot, was einer Steigerung um 12,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Bei den Telefonieangeboten stieg die Kundenzahl gegenüber dem Vorjahr um 14,5 Prozent auf insgesamt 9'496. Speziell im Bereich der Telefonie erwarten das EWB und die Rii-Seez-Net-Partner ein weiteres Wachstum. Die Swisscom hat angekündigt, die bestehenden Analog- und ISDN-Telefonieprodukte nach 2017 nicht mehr fortzuführen. Rii-Seez-Net bietet in diesem Bereich interessante Nachfolgeprodukte für Privatpersonen und KMU an.

Elektroinstallation

Umsatz: CHF 3,873 Mio., Gewinn: CHF 0,172 Mio.

Der Geschäftsbereich Elektroinstallation war im Jahr 2016 gut ausgelastet. Der Bereich erstellte auf dem Gebäude der DHL eine weitere grosse Photovoltaikanlage für das EWB. Gutes und qualifiziertes Personal zu finden ist eine grosse Herausforderung. Das EWB investiert deshalb in die Ausbildung angehender Elektroinstallateure und bildet die Angestellten weiter aus. Die stetige Weiterentwicklung im Bereich Elektroinstallation ist für das EWB zentral, um auch in Zukunft Synergien mit anderen Geschäftsbereichen zu nutzen.

Einweihung der Photovoltaikanlage auf dem Dach der DHL: Daniel Koller, Leiter Elektroinstallation, und Vertreter der DHL; Hagen Pöhnert, Direktor EWB (v. l. n. r.).

Elektro-Shop
Umsatz: CHF 0,568 Mio., Gewinn: CHF 0,017 Mio.

Der Elektro-Shop realisiert als lokales Unternehmen Wertschöpfung in der Region Werdenberg, bietet Arbeitsplätze und investiert mit der Ausbildung von Lernenden in die Zukunft. Vor allem die Änderungen der Konsumgewohnheiten, z. B. Einkaufen in Online-Shops, führten zu einem Umsatzrückgang. Darauf reagierte das Elektro-Shop-Team und organisierte diverse Kundenanlässe und Produktpräsentationen.

Organisation/ Personelles

Personalbestand per Ende Dezember 2016:

Angestellte ohne Lernende:	90 inkl. 18 Teilzeitbeschäftigte, total 82,1 Vollzeitstellen (2015: 81 inkl. 15 Teilzeitbeschäftigte, total 73,7 Vollzeitstellen)
Lernende:	15 Lernende (2015: 15 Lernende) 9 Elektroinstallateure, 3 Kaufleute, 1 Detailhandelsfachmann, 1 Informatiker Fachrichtung Systemtechnik, 1 Netzelektriker Fachrichtung Energie

Jubilare 2016

Lippuner Hanspeter	20 Jahre
Grieco Piero	15 Jahre
Lenherr Mario	15 Jahre
Aeberhard Susanne	10 Jahre
Barblan Reto	10 Jahre
Müntener Patrick	10 Jahre
Schneider Sandro	10 Jahre
Bünter Michel	5 Jahre
Freund Emanuel	5 Jahre
Mattle Gabriel	5 Jahre
Panhuber Barbara	5 Jahre

Eintritte

Bättig Alessandro	Lernender Elektroinstallateur
Brunner Wolfgang	Servicetechniker Telematik/Kommunikation
Buchmann Rita	Sachbearbeiterin Administration Geschäftsbereich Kommunikation (Teilzeit)
Frei Mariell	Kundenberaterin Elektro-Shop (Teilzeit)
Giezendanner Christopher	Sachbearbeiter Finanz- und Rechnungswesen
Grässli Cédric	Lernender Detailhandelsfachmann EFZ, Beratung/Elektrofach
Haltiner Christina	Sachbearbeiterin Personaladministration (Teilzeit)
Loglisci Vincenzo	Servicetechniker Haushaltsgeräte/ Elektroinstallateur EFZ
Radosavljevic Kristina	Kundenberaterin Geschäftsbereich Kommunikation
Rampa Aaron	Sales-Manager
Schäffler Philipp	Montage-Elektriker EFZ
Steck Müntener Mona	Sachbearbeiterin Finanz- und Rechnungswesen (Teilzeit)
Stricker Ivan	IT-Supporter
Topic Gordan	Lagerist/Lagerverantwortlicher
Yorulmaz Berfin	Lernende Kauffrau EFZ, E-Profil

Austritte

Andreoli Alessandro	Lernender Detailhandelsfachmann EFZ, Beratung/Elektrofach
Lusti Rico	Lagerist/Lagerverantwortlicher
Schranzer Noemi	Lernende Kauffrau EFZ, E-Profil
Vetsch-Pizzin Roberta	Kundenberaterin Elektro-Shop (Teilzeit)

Im Sommer 2016 feierten drei Lernende in den Berufen Detailhandelsfachmann EFZ (Beratung/Elektrofach), Kauffrau EFZ (E-Profil) und Informatiker EFZ (Schwerpunkt Systemtechnik) den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung.

Unsere erfolgreichen Absolventen 2016
(v. l. n. r.): Alessandro Andreoli, Detailhandelsfachmann EFZ; Noemi Schranzer, Kauffrau EFZ; Ivan Stricker, Informatiker EFZ.

Managementsysteme

Für die Geschäftsleitung hatte die Prozessorientierung in den verschiedenen Bereichen des EWB auch im Jahr 2016 eine sehr hohe Bedeutung. Beim Aufrechterhaltungsaudit im November 2016 stellte die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) mit Stichproben in den verschiedenen Bereichen fest, dass sich das Managementsystem erfreulich weiterentwickelt hat. Das EWB ist weiterhin ein nach ISO 9001 und ISO 50001 zertifiziertes Unternehmen. Alle Vorgaben an ein integriertes Qualitätsmanagement- bzw. Energiemanagementsystem gemäss den bestehenden Normen wurden ohne Schwachstellen oder Mängel eingehalten.

Finanz- und Rechnungswesen

Der Bereich Finanz- und Rechnungswesen beschäftigte sich im Jahr 2016 nicht nur mit dem Tagesgeschäft, sondern hauptsächlich auch mit dem Projekt «Transparenz». Der Projektinhalt umfasst in einem ersten Schritt einen grundlegenden Systemwechsel in der Rechnungslegung, welcher auch bereits bei der Jahresrechnung 2016 Anwendung findet. Das Ziel der Umstellung besteht unter anderem darin, die Führungskennzahlen für die Geschäftsleitung und Betriebskommission zu stärken und weiterzuentwickeln. Gerade angesichts der hohen Dynamik im Kommunikationsmarkt und der Anforderungen des teilliberalisierten Strommarkts ist es für die Führung unabdingbar, entsprechende Trends frühzeitig zu erkennen, um rasch auf Veränderungen reagieren und allenfalls angemessene Massnahmen einleiten zu können. Ein weiteres Ziel des Systemwechsels liegt darin, die Kostenrechnungsstrukturen an die regulatorischen Auflagen des Gesetzgebers anzupassen.

Marketing und Kommunikation

Das Marketingteam ist nicht nur für die Marketingaktivitäten des EWB, sondern auch für die Marke Rii-Seez-Net und den Energiepool Rii-Seez Power verantwortlich. Im November 2016 erschien die erste Ausgabe des Kundenmagazins «ewb aktuell», welcher die Buchser Bevölkerung über aktuelle Projekte und die Tätigkeiten im EWB informiert. Die

Seniorenevent Buchs: Die Seniorinnen und Senioren liessen sich nach der Veranstaltung bei Kaffee und Kuchen von den Spezialisten von Rii-Seez-Net beraten.

Hauptaktivitäten 2016 waren seitens Rii-Seez-Net die fünf Seniorenevents zum Thema ISDN- und Telefonieabschaltung der Swisscom und die Messeauftritte an der SIGA in Mels und an der RHEMA in Altstätten. Zudem wurde erneut der Kundenanlass von Rii-Seez Power im Zusammenhang mit der Preisverleihung des Energiewettbewerbs an der NTB und diverse weitere Anlässe durchgeführt. Zum Marketingmix gehören unter anderem auch die Internetauftritte des EWB (www.ewbuchs.ch) und von Rii-Seez Power (www.riiseezpower.ch) sowie die neu überarbeitete Homepage von Rii-Seez-Net (www.rii-seez-net.ch).

Informatik

Der Bereich Informatik (EWBIT) verzeichnete im vergangenen Jahr erneut ein kundenseitiges Wachstum. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung für die Gesamterneuerung der Informatik-Infrastruktur in der Schule Grabs wurde die EWBIT mit der Umsetzung der Softwareverteilung beauftragt. Das Projekt wurde im Verlauf des Oktobers 2016 erfolgreich abgeschlossen und dem Betrieb übergeben. Die weitergehende Betreuung der Arbeitsstationen, des Netzwerks sowie die Softwareverteilung übernahm ebenfalls die EWBIT.
Steigende interne und externe Anforderungen an eine stabile und sichere Informatikumgebung können durch verschiedene Produkte in den Bereichen Datensicherung, Firewall und Mail/Web-Security abgedeckt werden, welche die EWBIT ebenfalls im Verlauf des Jahres 2016 bei Projekten umgesetzt hat. In diesem Zusammenhang ist es uns wichtig, auf bewährte und standardisierte Produkte zu setzen.

Ausblick

Die Eigentümerstrategie gibt die mittel- und langfristigen Ziele für die Entwicklung des EWB vor. Die Umsetzung der Eigentümerstrategie ist die Grundlage für die Arbeit der Betriebskommission und der Geschäftsleitung.
Das EWB ist mit seinen unterschiedlichen Geschäftsbereichen (Wasserversorgung, Stromversorgung, Stromproduktion, Kommunikation, Elektroinstallation, Elektro-Shop, Informatik) ein klassisches Querverbundsunternehmen und muss sich in allen Bereichen laufend weiterentwickeln. Treiber dieser Entwicklung sind sich ändernde gesetzliche Rahmenbedingungen, die digitale Transformation und der Rollenwechsel des EWB vom klassischen Versorger zum Dienstleister. Die breite, diversifizierte Aufstellung des Unternehmens ist eine grosse Chance, welche es erlaubt, bereichsübergreifende Projekte zu entwickeln (z. B. Smart Metering, Smart Grid, Public WLAN in Buchs).
Solche Projekte können nur mit kompetenten und motivierten Mitarbeitenden sowie den richtigen Partnern realisiert werden, die sich den Herausforderungen der Märkte stellen. Die Freude an der täglichen Arbeit ist dabei der wichtigste Motivationsfaktor. Das EWB ist überzeugt, diesen Herausforderungen gerecht zu werden und damit einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Stadt Buchs leisten zu können.

Seit 2010 besucht Direktor Hagen Pöhnert jährlich die 5. Klassen aller Volksschulen in Buchs, um das Thema Energie zu behandeln. Dazu gehört ein Besuch der Schülerinnen und Schüler (auf dem Bild die Klasse von Ernst Eggenberger, Schulhaus Räfis) in den Kraftwerken Altendorf und Tobeläckerli.

Dank

Betriebskommission, Geschäftsleitung und Mitarbeitende bedanken sich bei allen Kundinnen und Kunden für die geschätzten Aufträge, bei den Behörden für die gute und zielorientierte Zusammenarbeit und bei den Bürgerinnen und Bürgern für das entgegengebrachte Vertrauen.
Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, ohne deren persönlichen Einsatz und deren Geschäftsinteresse dieser Erfolg des EWB nicht möglich gewesen wäre.

Die Geschäftsleitung des EWB: Matthias Lehmann, Leiter Kommunikation; Jürg Göldi, Stellvertreter des Direktors und Leiter Wasser- und Stromversorgung; Hagen Pöhnert, Direktor; Michael Moser, Leiter Finanz- und Rechnungswesen; Daniel Koller, Leiter Elektroinstallation; Barbara Panhuber, Leiterin Personal und Organisation.

Dank des Stadtrates

Auf Ende 2016 sind in der Betriebskommission die Rücktritte dreier langjähriger Mitglieder zu verzeichnen: Walter Schwendener trat nach 20 Jahren Tätigkeit in der Betriebskommission zurück, Rolf Müntener nach 16 Jahren und Flavio Büsser nach 10 Jahren. Ihnen sei herzlicher Dank ausgesprochen für ihre engagierte und kompetente Arbeit zugunsten des EWB!

Walter Schwendener

Rolf Müntener

Flavio Büsser

Leider verlässt auch Direktor Hagen Pöhnert nach 8 Jahren das EWB. Er hat zusammen mit seinem Führungsteam und den Mitarbeitenden das EWB sehr erfolgreich weiterentwickelt und hinterlässt ein kerngesundes, am Markt sehr gut positioniertes und in der Region in seinen Sparten führendes Unternehmen. Der Stadtrat Buchs dankt auch Hagen Pöhnert für seinen erfolgreichen Einsatz und sein Herzblut zugunsten des EWB!

Hagen Pöhnert

Den zurücktretenden Mitgliedern der Betriebskommission und Hagen Pöhnert wünscht der Stadtrat Buchs für ihre Zukunft nur das Allerbeste.

Daniel Gut, Stadtpräsident und
Präsident der Betriebskommission des EWB

EWB, im März 2017

Bezeichnung	Rechnung 2016 in CHF	Rechnung 2016 in %	Voranschlag 2016 in CHF	Voranschlag 2016 in %	Rechnung 2015 in CHF	Rechnung 2015 in %
Erfolg vor Abschreibungen:						
Energiedienstleistungen	1'657'328.41	19,64	2'188'000.00	38,37	2'510'169.66	33,91
Stromnetz	1'277'626.19	15,14	0.00	0,00	0.00	0,00
Wassernetz	1'221'615.81	14,48	997'000.00	17,49	1'102'075.58	14,89
Kommunikation	4'098'698.15	48,58	2'219'000.00	38,92	3'807'393.33	51,44
Elektroinstallation	220'550.17	2,61	204'000.00	3,58	76'175.41	1,03
Elektroshop	20'974.10	0,25	25'000.00	0,44	–73'493.30	–0,99
Informatik	–59'758.78	–0,71	69'000.00	1,21	–20'471.00	–0,28
Gesamterfolg vor Abschreibungen	**8'437'034.05**	**100,00**	**5'702'000.00**	**100,00**	**7'401'849.68**	**100,00**
Abschreibungen:						
Energiedienstleistungen	618'954.78	18,67	1'361'000.00	29,24	1'532'985.00	40,77
Stromnetz	538'724.42	16,25	0.00	0,00	0.00	0,00
Wassernetz	669'910.72	20,20	934'000.00	20,07	637'911.00	16,97
Kommunikation	975'015.94	29,40	1'851'000.00	39,77	1'529'290.00	40,67
Elektroinstallation	48'335.82	1,46	67'000.00	1,44	59'783.00	1,59
Elektro-Shop	3'718.14	0,11	0.00	0,00	0.00	0,00
Informatik	44'697.20	1,35	41'000.00	0,88	0.00	0,00
Liegenschaften	416'671.87	12,57	400'000.00	8,59	0.00	0,00
Total Abschreibungen	**3'316'028.89**	**100,00**	**4'654'000.00**	**100,00**	**3'759'969.00**	**100,00**
Reinerfolg	**5'121'005.16**		**1'048'000.00**		**3'641'880.68**	
Gewinnvortrag	0.00		0.00		64.73	
Gewinnverwendung	**5'121'005.16**		**1'048'000.00**		**3'641'945.41**	
Gewinnverwendung						
Gewinnanteil Stadt	1'000'000.00	19,53			670'000.00	18,40
Zuweisung Vorfinanzierungen						
Glasfasernetz Buchs	2'000'000.00	39,05			2'000'000.00	54,92
Energieausgleichsreserve	250'000.00	4,88			250'000.00	6,86
Erneuerung Reservoir Tobeläckerli	500'000.00	9,76			0.00	0,00
Zuweisung an allgemeine Reserven	1'371'005.16	26,77			721'945.41	19,82
	5'121'005.16	**100,00**			**3'641'945.41**	**100,00**

Ertrag für die Stadt Buchs 2016		**Ertrag für die Stadt Buchs 2015**	
Gewinnanteil aus 2015 (Ablieferung in 2016)	670'000.00	Gewinnanteil aus 2014	420'800.00
Stromabgabe an die Stadt 2016	343'361.90	Abgabe an die Stadt 2015	340'000.00
		Abgabe an die Stadt 2014	329'236.00
Total Ertrag für Stadt Buchs 2016	**1'013'361.90**		**1'090'036.00**

Energieverbrauch	Geschäftsjahr 2016 in kWh	Geschäftsjahr 2015 in kWh	Abweichung zu Vorjahr in kWh	Abweichung zu Vorjahr in %
Netznutzung				
Netznutzung inkl. Netzverluste	72'632'609	71'167'989		
Total Netznutzung	**72'632'609**	**71'167'989**	**1'464'620**	**2,1**
Energieabgabe				
Energiebezug Fremdlieferanten	50'335'091	49'345'423	989'668	
Energiebezug Dritte	584'529	515'089	69'440	
Energiebezug Eigenproduktion	15'155'149	15'825'663	–670'514	
	66'074'769	65'686'175	388'594	
Netzverluste	–2'186'876	–2'023'563	–212'480	
Total Energieabgabe an EWB-Kunden	**63'887'893**	**63'662'612**	**225'281**	**0,4**
Höchster Tagesverbrauch in kWh	241'223	245'104		
Höchste Spitzenbelastung in kW	12'701	12'956		

Wasserverbrauch	Geschäftsjahr 2016 in m^3	Geschäftsjahr 2015 in m^3	Abweichung zu Vorjahr in m^3	Abweichung zu Vorjahr in %
Wasserabgabe				
1 m^3 = 1'000 Liter				
Quellwasser	978'939	1'025'854		
Grundwasser	19'217	30'415		
Gesamtabgabe an Netz	**998'156**	**1'056'269**	**–58'113**	**–5,5**
Verrechnete Mengen	**864'840**	**875'200**	**–10'360**	**–1,2**
Tagesverbrauch (Mittel)	2'735	2'894		
Verbrauch pro Kopf und Tag (Liter)	221	235		
Anzahl Einwohner	12'379	12'314		
Grösster Tagesverbrauch	3'698	3'845		

	Anlagen und Immobilien	Investitionen 2016 in CHF	Investitionen 2016 in %	Kredite 2016 in CHF	Kredite 2016 in %	Investitionen 2015 in CHF	Investitionen 2015 in %	Abweichung zu Kredite in CHF	Abweichung zu Kredite in %
	Total Investitionen Brutto	**6'155'670.68**	**151,38**	**8'142'000**	**127,38**	**5'941'752.10**	**184,93**	**–1'986'329.32**	**–24,40**
	Infrastrukturbeiträge	–689'276.77	–12,61	–350'000	–4,49	–728'786.47	–13,98	–339'276.77	96,94
	Total Investitionen Netto	**5'466'393.91**	**134,43**	**7'792'000**	**121,90**	**5'212'965.63**	**162,25**	**–2'325'606.09**	**–29,85**
	Auflösung Vorfinanzierung Glasfaser	–1'400'000.00	–34,43	–1'400'000	–21,90	–2'000'000.00	–62,25	0.00	0,00
	Total Investitionen aktiviert	**4'066'393.91**	**100,00**	**6'392'000**	**100,00**	**3'212'965.63**	**100,00**	**–2'325'606.09**	**–36,38**
140	**Sachanlagen allgemein**	**267'653.74**	**6,58**	**399'000**	**6,24**	**329'839.27**	**10,27**	**–131'346.26**	**–32,92**
	Anlagevermögen (Einrichtungen, Mobiliar, Werkzeuge)	6'220.00	0,15	8'000	0,13	12'244.28	0,38	–1'780.00	–22,25
	Informatik	89'394.40	2,20	50'000	0,78	0.00	0,00	39'394.40	78,79
	Fahrzeuge	90'769.54	2,23	151'000	2,36	222'576.85	6,93	–60'230.46	–39,89
	Messwesen	81'269.80	2,00	190'000	2,97	95'018.14	2,96	–108'730.20	–57,23
143	**Sachanlagen Stromnetz**	**611'686.08**	**15,04**	**795'000**	**12,44**	**102'886.50**	**3,20**	**–183'313.92**	**–23,06**
	Stromverteilanlagen	751'560.00	18,48	895'000	14,00	205'160.57	6,39	–143'440.00	0,00
	Anschlussbeiträge Strom	–139'873.92	–3,44	–100'000	–1,56	–102'274.07	–3,18	–39'873.92	39,87
144	**Sachanlagen Wassernetz**	**194'662.20**	**4,79**	**1'185'000**	**18,54**	**498'629.45**	**15,52**	**–990'337.80**	**–83,57**
	Wassergewinnungsanlagen	131'373.66	3,23	875'000	13,69	0.00	0,00	–743'626.34	0,00
	Wasserverteilanlagen	657'397.39	16,17	560'000	8,76	912'706.08	28,41	97'397.39	17,39
	Anschlussbeiträge Wasser	–594'108.85	–14,61	–250'000	–3,91	–414'076.63	–12,89	–344'108.85	137,64
145	**Sachanlagen Kommunikation**	**3'512'486.64**	**86,38**	**4'043'000**	**63,25**	**2'765'423.62**	**86,07**	**–530'513.36**	**–13,12**
	Kommunikationsnetze EWB *	3'467'780.64	85,28	4'043'000	63,25	2'822'788.62	87,86	–575'219.36	–14,23
	Anschlussbeiträge Kommunikation	44'706.00	1,10	0	0,00	–57'365.00	–1,79	44'706.00	0,00
147	**Sachanlagen Energiedienstleistungen**	**879'905.25**	**21,64**	**1'370'000**	**21,43**	**1'516'186.79**	**47,19**	**–490'094.75**	**–35,77**
	Stromproduktionsanlagen	879'905.25	21,64	1'370'000	21,43	1'516'186.79	47,19	–490'094.75	0,00
	davon PV-Anlagen	*832'299.44*	*20,47*	*950'000*	*14,86*	*953'892.35*	*29,69*	*–117'700.56*	*–12,39*

* Investitionen 2016 inkl. Nachtragskredit Kauf Kommunikationsnetz Bad Ragaz gem. Stadtratsbeschluss, Kredite 2016 exkl. Nachtragskredit Kauf Kommunikationsetz Bad Ragaz.

Kontobezeichnung		Rechnung 2016 in CHF	Rechnung 2016 in %	Voranschlag 2016 in CHF	Voranschlag 2016 in %	Rechnung 2015 in CHF	Rechnung 2015 in %	Abweichung zu Voranschlag in CHF	Abweichung zu Voranschlag in %
3	**Ertrag**	**34'509'434.57**	**100,00**	**37'054'000.00**	**100,00**	**35'842'230.94**	**100,00**	**–2'544'565.43**	**–6,87**
30	**Ertrag netzabhängige Produkte**	**26'797'147.02**	**77,65**	**31'352'000.00**	**84,61**	**31'163'497.12**	**86,95**	**–4'554'852.98**	**–14,53**
30100	Ertrag Energiedienstleistungen	3'815'158.30	11,06						
30150	Ertrag Stromnetz	6'677'642.17	19,35						
30200	Ertrag Wassernetz	2'559'386.51	7,42						
30300	Ertrag Kommunikation	13'744'960.04	39,83						
34	**Ertrag übrige Leistungen**	**7'785'737.65**	**22,56**	**5'802'000.00**	**15,66**	**4'730'829.35**	**13,20**	**1'983'737.65**	**34,19**
34000	Ertrag Elektroinstallationen	3'993'534.76	11,57						
34010	Ertrag Ladengeschäft	576'040.71	1,67						
34900	Ertrag übrige Leistungen	3'216'162.18	9,32						
39	**Ertragsminderungen**	**–73'450.10**	**–0,21**	**–100'000.00**	**–0,27**	**–52'095.53**	**–0,15**	**–26'549.90**	**–26,55**
39000	Ertragsminderungen	–73'450.10	–0,21						
4	**Aufwand Energie, Material, FL**	**–15'048'307.33**	**–43,61**	**–18'470'000.00**	**–49,85**	**–16'074'961.30**	**–44,85**	**–3'421'692.67**	**–18,53**
40	**Produktions- und Beschaffungsaufwand**	**–7'858'039.86**	**–22,77**	**–11'323'000.00**	**–30,56**	**–8'585'953.93**	**–23,95**	**–3'464'960.14**	**–30,60**
40100	Aufwand Energiedienstleistung, Beschaffung	–1'274'091.06	–3,69						
40150	Aufwand Stromnetz, Netznutzung	–2'409'263.42	–6,98						
40200	Aufwand Wassernetz, Aufbereitung	–135'703.04	–0,39						
40300	Aufwand Kommunikationsnetz, Beschaffung	–4'038'982.34	–11,70						
41	**Materialaufwand**	**–3'968'965.93**	**–11,50**	**–4'027'000.00**	**–10,87**	**–3'998'030.72**	**–11,15**	**–58'034.07**	**–1,44**
41000	Materialaufwand	–3'557'995.58	–10,31						
41100	Aufwand Handelswaren	–410'970.35	–1,19						
44	**Fremdleistungen**	**–3'257'123.90**	**–9,44**	**–3'199'000.00**	**–8,63**	**–3'526'135.52**	**–9,84**	**58'123.90**	**1,82**
44000	Fremdleistungen	–3'257'123.90	–9,44						
49	**Einkaufspreisminderungen**	**35'822.36**	**0,10**	**79'000.00**	**0,21**	**35'158.87**	**0,10**	**43'177.64**	**–54,66**
49000	Einkaufspreisminderungen	35'822.36	0,10						

Kontobezeichnung		Rechnung 2016 in CHF	Rechnung 2016 in %	Voranschlag 2016 in CHF	Voranschlag 2016 in %	Rechnung 2015 in CHF	Rechnung 2015 in %	Abweichung zu Voranschlag in CHF	Abweichung zu Voranschlag in %
5	**Personalaufwand**	**–8'466'658.48**	**–24,53**	**–8'959'000.00**	**–24,18**	**–8'970'765.30**	**–25,03**	**–492'341.52**	**–5,50**
50	**Löhne**	**–7'216'882.55**	**–20,91**	**–7'083'000.00**	**–19,12**	**–6'661'444.07**	**–18,59**	**133'882.55**	**1,89**
50000	Löhne	–7'216'882.55	–20,91						
55	**Sozialversicherungsaufwand**	**–1'666'193.69**	**–4,83**	**–1'448'000.00**	**–3,91**	**–2'041'712.60**	**–5,70**	**218'193.69**	**15,07**
55000	Sozialversicherungsaufwand	–1'666'193.69	–4,83						
56	**Übriger Personalaufwand**	**–321'023.56**	**–0,93**	**–428'000.00**	**–1,16**	**–267'608.63**	**–0,75**	**–106'976.44**	**–24,99**
56000	Übriger Personalaufwand	–321'023.56	–0,93						
59	**Personalaufwand**	**737'441.32**	**2,14**	**0.00**	**0,00**	**0.00**	**0,00**	**737'441.32**	**100,00**
59090	Aktivierung Eigenleistungen Investitionen	737'441.32	2,14						
6	**Übriger Betriebsaufwand**	**–5'999'972.95**	**–17,39**	**–8'577'000.00**	**–23,15**	**–7'137'523.25**	**–19,91**	**–2'577'027.05**	**–30,05**
60	**Sonstiger Betriebsaufwand**	**–954'245.83**	**–2,77**	**–1'867'000.00**	**–5,04**	**–1'696'864.19**	**–4,73**	**–912'754.17**	**–48,89**
60000	Sonstiger Betriebsaufwand	–954'245.83	–2,77						
61	**Verwaltungs- und Vertriebsaufwand**	**–1'541'813.28**	**–4,47**	**–1'850'000.00**	**–4,99**	**–1'472'869.16**	**–4,11**	**–308'186.72**	**–16,66**
61000	Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	–1'541'813.28	–4,47						
67	**Abschreibungen**	**–3'316'028.89**	**–9,61**	**–4'654'000.00**	**–12,56**	**–3'759'969.00**	**–10,49**	**–1'337'971.11**	**–28,75**
67000	Abschreibungen Sachanlagen	–3'316'028.89	–9,61						
68	**Finanzertrag**	**–506.00**	**0,00**	**0.00**	**0,00**	**0.00**	**0,00**	**506.00**	**100,00**
68000	Finanzertrag	–506.00	0,00						
69	**Finanzaufwand**	**–187'378.95**	**–0,54**	**–206'000.00**	**–0,56**	**–207'820.90**	**–0,58**	**–18'621.05**	**–9,04**
69000	Finanzaufwand	–187'378.95	–0,54						
8	**Ergebnis (ausserordentlich)**	**126'509.35**	**0,37**	**0.00**	**0,00**	**–17'100.41**	**–0,05**	**–126'509.35**	**100,00**
82	**Ausserordentlicher Ertrag**	**156'694.59**	**0,45**	**0.00**	**0,00**	**462.96**	**0,00**	**–156'694.59**	**100,00**
82000	Ausserordentlicher Ertrag	156'694.59	0,45						
83	**Ausserordentlicher Aufwand**	**–30'185.24**	**–0,09**	**0.00**	**0,00**	**–17'563.37**	**–0,05**	**30'185.24**	**100,00**
83000	Ausserordentlicher Aufwand	–30'185.24	–0,09						
Gesamterfolg		**5'121'005.16**	**14,84**	**1'048'000.00**	**2,83**	**3'641'880.68**	**10,16**	**4'073'005.16**	**388,65**

	Bezeichnung	Bilanz 31.12.2016 in CHF	Bilanz 31.12.2016 in %	Bilanz 31.12.2015 in CHF	Bilanz 31.12.2015 in %	Veränderung in CHF	Veränderung in %
1	**AKTIVEN**						
10	**Umlaufvermögen**						
100	Flüssige Mittel	3'102'654.38	9,93	7'898'863.10	22,75	–4'796'208.72	–60,72
110	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8'083'899.93	25,88	7'407'995.22	21,33	675'904.71	9,12
120	Warenvorräte	256'093.74	0,82	0.50	0,00	256'093.24	100,00
125	Angefangene Arbeiten	459'154.45	1,47	0.50	0,00	459'153.95	100,00
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	691'947.00	2,22	1'531'002.43	4,41	–839'055.43	–54,80
10	**Total Umlaufvermögen**	**12'593'749.50**	**40,32**	**16'837'861.75**	**48,49**	**–4'244'112.25**	**–25,21**
14	**Anlagevermögen**						
140	Sachanlagen Allgemein	436'883.04	1,40	373'922.29	1,08	62'960.75	16,84
143	Sachanlagen S-Stromnetz	2'845'245.77	9,11	2'735'661.89	7,88	109'583.88	4,01
144	Sachanlagen W-Wassernetz	3'658'836.56	11,71	4'109'851.41	11,83	–451'014.85	–10,97
145	Sachanlagen K-Kommunikation	4'459'600.82	14,28	3'278'761.99	9,44	1'180'838.83	36,01
147	Sachanlagen E-Energiedienstleistungen	3'486'340.97	11,16	3'221'672.12	9,28	264'668.85	8,22
150	Liegenschaften	3'750'046.85	12,01	4'166'718.72	12,00	–416'671.87	–10,00
160	Finanzanlagen	3'003.00	0,01	3'003.00	0,01	0.00	0,00
14	**Total Anlagevermögen**	**18'639'957.01**	**59,68**	**17'889'591.42**	**51,51**	**750'365.59**	**4,19**
1	**TOTAL AKTIVEN**	**31'233'706.51**	**100,00**	**34'727'453.17**	**100,00**	**–3'493'746.66**	**–10,06**
2	**PASSIVEN**						
20	**Kurzfristiges Fremdkapital**						
200	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	–2'551'253.03	8,17	–6'483'146.75	18,67	–3'931'893.72	–60,65
215	Vorauszahlungen, Akonto von Dritten	–63'809.09	0,20	0.00	0,00	–63'809.09	100,00
220	Übrige kurzfr. Verbindlichkeiten	–1'959'336.65	6,27	–2'158'528.58	6,22	–199'191.93	–9,23
230	Passive Rechnungsabgrenzung	–3'903'357.17	12,50	–1'380'832.43	3,98	2'522'524.74	182,68
20	**Total Kurzfristiges Fremdkapital**	**–8'477'755.94**	**27,14**	**–10'022'507.76**	**28,86**	**–1'544'751.82**	**–15,41**
24	**Langfristiges Fremdkapital**						
240	Langfr. verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	0,00	–5'000'000.00	14,40	–5'000'000.00	–100,00
24	**Total Langfristiges Fremdkapital**	**0.00**	**0,00**	**–5'000'000.00**	**14,40**	**–5'000'000.00**	**–100,00**
28	**Eigenkapital**						
290.1	Reserven, allgemein	–14'884'945.41	47,66	–14'663'000.00	42,22	221'945.41	1,51
290.2	Energieausgleichsreserve	–750'000.00	2,40	0.00	0,00	750'000.00	100,00
290.3	Vorfinanzierung Glasfasernetz	–2'000'000.00	6,40	–1'400'000.00	4,03	600'000.00	42,86
297	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0.00	0,00	0.00	0,00	0.00	0,00
28	**Total Eigenkapital**	**–17'634'945.41**	**56,46**	**–16'063'000.00**	**46,25**	**1'571'945.41**	**9,79**
	JAHRESGEWINN	**–5'121'005.16**	**16,40**	**–3'641'945.41**	**10,49**	**1'479'059.75**	**40,61**
2	**TOTAL PASSIVEN**	**–31'233'706.51**	**100,00**	**–34'727'453.17**	**100,00**	**–3'493'746.66**	**–10,06**

A. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den kaufmännischen Grundsätzen der ordentlichen Buchführung erstellt. Als Kontoplan kommt der KMU-Kontenplan zur Anwendung.
Gegenüber dem Vorjahr sind aufgrund einer tiefgehenden Umstellung im Rechnungswesen wesentliche Veränderungen in der Darstellung erkennbar, die Vergleichbarkeit ist in der Übergangszeit nicht immer gegeben. Ausschlaggebend für die Umstellungen sind einerseits veränderte interne Informationsbedürfnisse, andererseits auch gesetzliche Vorgaben, insbesondere durch die Regulierungsbehörde ElCom im Bereich des Stromgeschäftes.

B. Erläuterungen zur Investitionsrechnung

140 Sachanlagen allgemein
Die allgemeinen Sachanlagen beinhalten unter anderem Anlagenwerte für Informatik, Fahrzeuge oder Messanlagen. Im Bereich der Informatik sind Budgetüberschreitungen aufgrund starker Nachfrage nach den angebotenen Dienstleistungen entstanden, welche Investitionen in die Informatikanlagen notwendig machten. Die weiteren Anlagegruppen wurden unterschritten, wodurch das Budget für diese Gruppe um rund 30 % unterschritten wurde.

143 Sachanlagen Stromnetz
Die Sachanlagen Stromnetz beinhalten die Anlagen Niederspannung, Mittelspannung und Trafostationen. Die dazugehörigen Kredite finden sich im Voranschlag unter dem Bereich Elektrizitätswerk. Im Bereich der Mittel- und Niederspannung wurden Projekte ins Jahr 2017 verschoben, die Trafostationen weisen die Realisierung von Investitionen aus dem Jahre 2015 aus. Gesamthaft wurden die Kredite um rund 23% unterschritten.

144 Sachanlagen Wassernetz
Die Investitionstätigkeit im Bereich Wasserwerk fiel sehr gering aus. Gegenüber den bewilligten Krediten wurden rund 83 % weniger Investitionen getätigt. Die Gründe liegen hauptsächlich in notwendigen Verschiebungen ins Jahr 2017. Gleichzeitig konnten stattdessen Kredite aus dem Jahre 2015 realisiert werden. Signifikant ins Gewicht fallen in diesem Bereich die aufgrund starker Bautätigkeiten sehr hoch ausgefallenen Anschlussbeiträge in der Höhe von rund TCHF 594.

145 Sachanlagen Kommunikation
Die Investitionssumme im Bereich Kommunikation fiel gegenüber den bewilligten Krediten ebenfalls tiefer aus. Unter Berücksichtigung der Anschlussbeiträge wurde rund 32 % weniger investiert als budgetiert. Die Gründe liegen hier hauptsächlich in verbesserten Einkaufskonditionen, aber auch aufgrund stockender Entwicklungen bei den Lieferanten von benötigten technischen Komponenten. Daneben wurde mittels Nachtragskredit der Kauf des Kommunikationsnetzes Bad Ragaz abgewickelt, dieser Nachtragskredit war im Voranschlag nicht abgebildet. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes zeigt sich der relative Wert der Investitionssumme um 13 % unter den Krediten. Daneben wurde eine Vorfinanzierung von CHF 1.4 Mio. für den Ausbau des Glasfasernetzes aufgelöst.

147 Sachanlagen Energiedienstleistungen
Die Anlagengruppe Energiedienstleistungen beinhaltet unter anderem die Stromproduktionsanlagen. Dabei wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr rund CHF 42'000 in Trinkwasserkraftwerke investiert. Der ursprüngliche Kredit belief sich auf CHF 420'000 und findet sich im Voranschlag im bisherigen Bereich Elektrizitätswerk. Die Abweichung um rund 89 % resultiert aus der Verschiebung der Investition ins Jahr 2017.
Daneben wurden CHF 832'299.44 in PV-Anlagen investiert, der Budgetwert liegt hier bei CHF 950'000 und findet sich im Voranschlag ebenfalls im bisherigen Bereich Elektrizitätswerk.

C. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

30 Ertrag netzabhängige Produkte
Unter der Kontogruppe 30 sind die Erlöse aus den netzabhängigen Produkten aufgeführt. Unter anderem wird dem Umstand Rechnung getragen, dass der Gesetzgeber bzw. der für die Überwachung des Stromgeschäftes eingesetzte Regulator ElCom die strikte Trennung des Energiehandels vom Netzgeschäft verlangt. Das Konto Kommunikation beinhaltet sämtliche Erlöse aus den diversen Dienstleistungsangeboten des Bereiches Kommunikation. Gesamthaft reduziert sich der Umsatz aufgrund der Eliminierung von bisher ausgewiesenen internen Umsätzen, gegenüber dem Budgetwert zeigt sich dieser Umstand daher in abweichenden Werten.

34 Ertrag übrige Leistungen
Die Kontogruppe 34 beheimatet die weiteren Umsatzarten der Unternehmung. Unter anderem sind hier die Erträge aus dem Elektroinstallationsgeschäft, dem Elektro-Shop und der Informatik angesiedelt.

40 Produktions- und Beschaffungsaufwand
Die Beschaffungskosten für Energie, Netznutzung, Wasseraufbereitung aber auch Kommunikation werden unter dieser Kontogruppe geführt. Aus gleichen Gründen wie unter Ziffer 30 aufgeführt, zeigen sich die Ist-Werte gegenüber dem Budget abweichend, insbesondere aufgrund der Eliminierung von aufwandswirksamen internen Buchungen.

41 Materialaufwand
Die Kontogruppe Materialaufwand beinhaltet unter anderem die Beschaffung von Rohmaterial, insbesondere zur Erbringung von Elektroinstallationsdienstleistungen, aber auch von Handelswaren für den Elektro-Shop.

44 Fremdleistungen
Die für diverse Dienstleistungen der Unternehmung notwendigen Fremdleistungen werden unter der Kontogruppe 44 verbucht.

50 Personalaufwand
Unter der Kontoklasse 5 sind die Lohnaufwendungen verbucht. In dieser Klasse werden erstmals die aktivierten Eigenleistungen gegengebucht, diese sind bis anhin ertragswirksam in den 3er-Konten abgebildet gewesen. In der Folge sind Budgetvergleiche auch hier im Übergang nur schwer möglich.

55 Sozialversicherungsaufwand
Die Stabilität der Pensionskasse Energie Genossenschaft (PKE), bei deren Gründung auch das EWB beteiligt war, leidet weiterhin unter den Turbulenzen der Finanzmärkte und der Negativzinsen. Daher wurde eine unvorhersehbare neue Ausgabe beim Stadtrat beantragt, um eine Einzahlung in der Höhe von CHF 400'000 auf ein Reservekonto vorzunehmen. Mit dieser Arbeitgeberbeitragsreserve soll der Spielraum erhöht werden, um seitens der Arbeitgeberin einen zukünftigen Kapitalbedarf der Pensionsversicherung decken zu können.

60 Sonstiger Betriebsaufwand
Der übrige Betriebsaufwand beinhaltet die weiteren, indirekt mit den Dienstleistungen in Zusammenhang stehenden Aufwendungen. Gesamthaft wird eine ausgeprägte Budgetunterschreitung ersichtlich, einzelne Gegenüberstellungen zwischen Ist- und Budgetwerten sind aufgrund der Systemumstellung in der Übergangszeit nicht möglich.

67 Abschreibungen
Die Abschreibungen fallen mit rund CHF 3.316 Mio. gegenüber dem Voranschlag um rund CHF 1.3 Mio. tiefer aus. Die Begründung liegt in der tiefen Investitionstätigkeit bzw. bei tieferen Kosten in der Beschaffung gegenüber der ursprünglichen Investitionsplanung.

D. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zur Bilanz

100 Flüssige Mittel
Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich insbesondere aufgrund einer Rückzahlung von Fremdkapital um mehr als 60 Prozent verringert, befindet sich jedoch für das tägliche Geschäft auf ausreichendem Niveau.

110 Forderungen
Die Forderungen aus Lieferungen/Leistungen verändern sich moderat, insbesondere bedingt durch eine Umstellung in der Verrechnung der Stromjahresabrechnungen. Dabei wurden in der Vergangenheit die Verrechnungen zu einem gewissen Teil im Januar des Folgejahres vorgenommen und transitorisch abgegrenzt. Neu erfolgt die Verrechnung direkt ins jeweilige Geschäftsjahr. Im Forderungsbestand berücksichtigt wird eine Delkredererückstellung über CHF 370'000, diese erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 37'000.

120 Vorräte und angefangene Arbeiten
Die Vorräte und angefangenen Arbeiten wurden in der Vergangenheit mit CHF 1.00 ausgewiesen. Mit der Umstellung im Rechnungswesen wurden stille Reserven im Umfang von rund CHF 750'000 aufgelöst. Dieser Einmaleffekt wirkt sich direkt auf das positive Ergebnis aus.

130 Aktive Rechnungsabgrenzung
Die aktive Rechnungsabgrenzung reduziert sich markant, unter anderem liegen die Gründe in der unter den Forderungen aufgeführten Umstellungen zum Zeitpunkt der Rechnungsstellungen.

140 Anlagevermögen
Das Anlagevermögen verändert sich unter Berücksichtigung der Abschreibungen entsprechend um den Anteil der getätigten Investitionen. Diese zeigen sich im Unterschied zum Vorjahr wieder höher als die Abschreibungen. Aufgrund der Systemumstellung werden die Anlagenwerte neu nach Bereichen dargestellt, unter anderem aufgrund regulatorischer Vorgaben im Bereich des Strommarktes.
Unter der Ziffer 140 wird das allgemeine Anlagevermögen wie Fahrzeuge und Informatikmittel abgebildet

143 Sachanlagen S-Stromnetz
Die für die Verteilung der Energie an die Endkunden notwendigen Sachanlagen wie Verteilnetz und Trafostationen sind im Bereich Stromnetz aufgeführt.

144 Sachanlagen W-Wassernetz
Unter den Sachanlagen des Bereiches Wasser sind die Anlagen zur Wassergewinnung,-aufbereitung und-verteilung an die Endkunden aufgeführt.

145 Sachanlagen K-Kommunikation
Die Anlagengruppe Sachanlagen K-Kommunikation beinhaltet das Kommunikationsnetz innerhalb der Gemeinde Buchs, dieses setzt sich zusammen aus dem noch vorhandenen Teil des Koaxialkabelnetzes, aber auch aus dem sich noch im Bau befindenden Glasfasernetz. Daneben werden die weiteren Netze ausserhalb des Gemeindegebietes in Fläsch sowie Bad Ragaz geführt. Das Kommunikationsnetz in Bad Ragaz wurde im Jahr 2016 mittels Nachtragskredit erworben. Der Besitz geht per 1. Januar 2017 an das EWB über. Aufgrund der bereits im Jahr 2016 erfolgten Bezahlung wird das Netz bereits im Anlagevermögen geführt, erstmalige Abschreibungen werden jedoch erst im Jahr 2017 vorgenommen.

147 Sachanlagen E-Energiedienstleistungen
Die Sachanlagen der Energiedienstleistungen beinhalten die eigenen Stromproduktionsanlagen. Unter anderem wird der Bau der jährlich im Finanzplan vorgesehenen PV-Anlagen in dieser Gruppe aktiviert. Im Jahr 2016 wurden CHF 832'299.44 in den Bau von PV-Anlagen investiert (Budgetwert CHF 950'000).

150 Liegenschaften
Unter den Liegenschaften werden die für den Betrieb notwendigen Büro- und Betriebsräumlichkeiten aufgeführt.

160 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen zeigen sich wie folgt:

Anteilsschein EEV	CHF	3'000.00
Beteiligung EEV	CHF	1.00
Beteiligung Contris AG	CHF	1.00
Beteiligung ESP AG	CHF	1.00

200 Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen

Der Bestand an Verbindlichkeiten ist stark abhängig von den Rechnungsstellungen der Lieferanten.

240 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Das per 01. Januar 2016 bestehende Darlehen über CHF 5 Mio. wurde per 01. November 2016 zurückbezahlt. Somit zeigt sich die Passivseite der Bilanz per 31. Dezember 2016 frei von langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

290.1 Reserven

Die Reserven beinhalten die allgemeinen Reserven. Betriebsintern werden diese nach Bereichen geführt und entsprechen der Eigentümerstrategie. Notfalls dienen diese auch allfälligen Verlustverrechnungen.

290.2 Energieausgleichsreserve

Neben den allgemeinen Reserven wird die Energieausgleichsreserve mit der Systemumstellung transparent ausgewiesen. In der Vergangenheit war diese in den allgemeinen Reserven enthalten und wurde textlich erläutert. Die Reserve dient dem Ausgleich starker Preisschwankungen in der Energiebeschaffung sowie dem Produktionsrisikos der eigenen Kraftwerke.

290.3 Vorfinanzierungen

Die Position beinhaltet eine Vorfinanzierung zum Ausbau des Glasfasernetzes/FTTx in Buchs und wird jeweils mit dem Jahresabschluss aufgelöst.

E. Zusätzliche Angaben: Abgaben

Mit der Systemumstellung werden sämtliche gesetzlich vorgesehenen Abgaben nicht mehr erfolgswirksam gebucht, diese werden direkt an die Empfänger weitergeleitet und zeigen sich wie folgt:

Systemdienstleistungen Swissgrid	CHF	312'765.42
KEV / Schutz Gewässer und Fische	CHF	905'090.70
Abgabe Stadt	CHF	343'361.90
Energie-Fonds	CHF	102'979.20
Urheberrechtsgebühr	CHF	179'396.29

Vorstehende Investitions- und Erfolgsrechnung samt Bilanz und Geschäftsbericht sind von der Betriebskommission geprüft und genehmigt:

Buchs, 23. Februar 2017

Für die Betriebskommission

Der Präsident:
Dr. Daniel Gut

Der Vizepräsident:
Hans Peter Schwendener

Vom Stadtrat geprüft und genehmigt:

Buchs, 6. März 2017

Für den Stadtrat

Der Stadtpräsident:
Dr. Daniel Gut

Der Stadtschreiber:
Markus Kaufmann

Geschätzte Mitbürgerinnen,
geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung der Betriebskommission des Wasser- und Elektrizitätswerks der Stadt Buchs (EWB) für das Rechnungsjahr 2016 geprüft.
Die Prüfung der Buchhaltung und der Jahresrechnung erfolgte dabei durch die externe Kontrollstelle PricewaterhouseCoopers, St. Gallen.
Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist die Betriebskommission des EWB verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.
Die externe Kontrollstelle prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Vorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Betriebsführung gegeben sind.
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung sowie die Anträge des Rates über die Gewinnverwendung von CHF 5'121'005.16 den gesetzlichen Bestimmungen.

Anträge

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2016 des EWB sei zu genehmigen.
2. Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Reingewinn soll wie folgt verwendet werden:

Ablieferung an die Stadt Buchs	CHF	1'000'000.00
Zuweisung an Energieausgleichsreserve	CHF	250'000.00
Vorfinanzierung Glasfasernetz Buchs	CHF	2'000'000.00
Vorfinanzierung Erneuerung Reservoir Tobeläckerli	CHF	500'000.00
Zuweisung an Reserven	CHF	1'371'005.16

Buchs, 7. März 2017

Die Geschäftsprüfungskommission

Bezeichnung	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag	Rechnung 2016 Aufwand	Rechnung 2016 Ertrag	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
Gesamttotal	**4'735'045**	**4'735'045**	**4'052'728.63**	**4'052'728.63**	**4'710'483**	**4'710'483**
Verwaltung	**197'365**	**82'400**	**182'485.35**	**82'384.80**	**157'983**	**59'675**
Personal- und Sachaufwand	197'365	82'400	182'485.35	82'384.80	157'983	59'675
Betrieb ARA Buchs	**3'187'610**	**228'900**	**2'589'858.18**	**230'431.40**	**3'271'030**	**214'900**
Personalkosten	755'910		755'334.30		848'610	
Anschaffungen	128'000		65'294.90		129'000	
Strom, Wasser, Heizöl	305'200		327'132.05		314'200	
Betrieblicher Unterhalt u. Ersatzteile	729'100		362'703.08		750'100	
Chemikalien für 3. Reinigungsstufe	168'000		125'251.60		151'000	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	52'000		54'950.60		45'000	
Sach- und Haftpflichtversicherung	35'200		35'303.95		34'400	
Baurechts- und Mietzinsen	37'500		35'710.00		37'400	
Schlammentsorgung	448'000		409'371.00		457'000	
Übriger Sachaufwand	528'700		418'806.70		504'320	
Rückerstattungen		228'900		230'431.40		214'900
Verbindungskanal Buchs-Sevelen	**60'000**	**0**	**52'654.25**	**0.00**	**15'000**	**0**
Baulicher Unterhalt	55'000		52'654.25		10'000	
Kanalreinigung durch Dritte	5'000		0.00		5'000	
Pumpwerk Mühleäuli und Messstationen	**142'710**	**0**	**116'820.40**	**0.00**	**78'140**	**0**
Strom, Wasser	5'600		5'625.35		5'600	
Übriger Sachaufwand	137'110		111'195.05		72'540	
Meteorwasser-PW mit Ablaufkanal b.d. ARA	**62'300**	**0**	**60'468.45**	**0.00**	**20'300**	**0**
Strom, Wasser	1'500		762.75		1'500	
Übriger Sachaufwand	60'800		59'705.70		18'800	
Verbindungskanal Grabs-Buchs	**10'000**	**0**	**0.00**	**0.00**	**10'000**	**0**
Baulicher Unterhalt	5'000		0.00		5'000	
Kanalreinigung durch Dritte	5'000		0.00		5'000	
Pumpwerk 42 Wetti und Messstationen	**27'880**	**0**	**22'212.90**	**0.00**	**70'980**	**0**
Strom, Wasser	9'200		7'584.30		7'200	
Übriger Sachaufwand	18'680		14'628.60		63'780	
Pumpwerk 41 Langäuli	**37'980**	**0**	**23'329.10**	**0.00**	**86'550**	**0**
Strom, Wasser	12'800		12'416.40		13'200	
Uebriger Sachaufwand	25'180		10'912.70		73'350	
Finanzen	**1'009'200**	**350**	**1'004'900.00**	**0.00**	**1'000'500**	**350**
Abschreibungen	416'120		329'986.75		250'740	
Schuldzinsen	9'200		4'900.00		500	
Vorfinanzierung Sanierung ARA Buchs 1. Etappe	583'880		670'013.25		749'260	
Zinsen aus Guthaben bei Gemeinden	0	350	0.00			350

	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Betriebsaufwand insgesamt		**4'423'395**		**3'739'912.43**		**4'435'558**
Kostenanteil Gemeinde Buchs		2'150'756		1'875'621.68		2'292'039
Kostenanteil Gemeinde Sevelen		1'349'122		1'100'335.70		1'177'213
Kostenanteil Gemeinde Grabs		923'517		763'955.05		966'306

Bilanz	**Bestand**	**Veränderung**		**Bestand**
Bezeichnung	01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
Aktiven	**2'211'348.80**	**5'036'470.17**	**5'282'850.07**	**1'964'968.90**
Flüssige Mittel	477'412.52	141'750.89	465'230.72	153'932.69
Guthaben	745'817.40	4'370'836.63	4'487'632.60	629'021.43
Sachgüter	988'118.88	523'882.65	329'986.75	1'182'014.78
Passiven	**2'211'348.80**	**11'332'634.44**	**11'579'014.34**	**1'964'968.90**
Laufende Verpflichtungen	324'767.80	4'688'390.95	4'704'784.10	308'374.65
Kurzfristige Schulden	0.00	5'474'230.24	5'474'230.24	0.00
Mittel- und langfristige Schulden	1'400'000.00	500'000.00	1'400'000.00	500'000.00
Vorfinanzierungen	486'581.00	670'013.25	0.00	1'156'594.25

Betriebsrechnung	2016 Rechnung	2016 Voranschlag	2017 Voranschlag
Heimtaxen-Hotellerie	2'964'207.00	2'920'100	3'359'500
Betreuungstaxe stationäre Alterspflege	1'106'505.00	1'106'700	1'170'200
Pflegetaxe stat. Alterspflege/Versicherer	1'836'622.80	1'849'900	1'931'700
Pflegetaxe stat. Alterspflege/Bewohner	528'776.00	531'200	561'700
Pflegetaxe stat. Alterspflege/Gemeinde/Kanton	1'855'835.60	1'894'800	1'968'500
Total Ertrag aus Taxen	**8'291'946.40**	**8'302'700**	**8'991'600**
medizinische Nebenleistungen	79'661.25	79'400	81'000
Leistungen für Bewohner inkl. Debiverluste	49'230.85	60'500	51'500
Zinsen	5.15	100	50
Leistungen an Personal/Betriebsfremder Ertrag	211'262.25	70'000	79'000
Total Betriebsertrag	**8'632'105.90**	**8'512'700**	**9'203'150**
Löhne inkl. Sozialleistungen	–6'758'012.35	–6'871'500	–7'471'600
medizinischer Bedarf	–199'612.50	–219'000	–218'100
Lebensmittel	–321'916.21	–323'700	–342'000
Haushaltsaufwand	–159'813.19	–174'200	–175'700
URE Immobilien/Mobilien/IT	–477'376.18	–271'303	–256'500
Energie und Wasser	–105'886.20	–114'500	–111'000
Zinsen	–37'250.32	–44'200	–29'200
Büro und Verwaltung	–78'384.44	–84'000	–97'000
Entsorgung	–13'913.05	–13'500	–13'500
Versicherungen/Gebühren/Rest	–76'916.05	–72'000	–78'400
Total Betriebsaufwand	**–8'229'080.49**	**–8'187'903**	**–8'792'000**
Cashflow	**403'025.41**	**324'797**	**411'150**
Abschreibungen	–162'704.25	–163'190	–499'620
Total Betriebserfolg	**240'321.16**	**161'607**	**–89'470**

Pflegeheim Werdenberg
Bilanz

	31.12.2015	Differenz zu Vorjahr	31.12.2016
Aktiven			
Kasse	4'389.60	2'226	6'615.90
Kasse Bewohner-Depot	2'685.20	730	3'415.20
Post	241.24	1'630	1'870.99
Kantonalbank Buchs (Baukonto)	52'332.75	9'732	62'064.90
Raiffeisenbank Werdenberg (Kontokorrent)	759'455.12	75'638	835'092.88
Raiffeisenbank Werdenberg (Anlagekonto)	1'347.40	0	1'347.55
Raiffeisenbank Werdenberg- Anteilsschein	200.00	–	200.00
Debitoren Bewohner	798'484.10	149'113	947'596.95
Debitoren übrige	29'710.90	–19'462	10'248.80
Verrechnungssteuer	57.80	–53	4.55
Materialvorräte	43'330.00	4'400	47'730.00
Transitorische Aktiven	39'307.80	4'259	43'567.15
Finanzvermögen	**1'731'541.91**	**228'213**	**1'959'754.87**
Immobilie Altbau (Haus A)	315'940.00	1'342'410	1'658'350.00
Immobilie Neubau (Haus B)	1'854'000.00	–103'000	1'751'000.00
Sanierung Altbau (Haus A)	2'629'198.65	–2'629'199	–
Einbau Hospiz (Haus B)	–	334'008	334'008.10
Mobilien/Apparate	252'130.00	21'175	273'305.00
Fahrzeug	15'000.00	–5'000	10'000.00
Verwaltungsvermögen	**5'066'268.65**	**–1'039'606**	**4'026'663.10**
Total Aktiven	**6'797'810.56**	**–811'393**	**5'986'417.97**
Passiven			
Vorauszahlungen Bewohner/innen	16'000.00	–	16'000.00
Kreditoren	36'956.48	17'957	54'913.66
Depotgelder Heimbewohner	2'685.20	730	3'415.20
laufende Verpflichtungen	**55'641.68**	**18'687**	**74'328.86**
Raiffeisenbank Werdenberg- Darlehen	1'000'000.00	–1'000'000	–
Kantonalbank Buchs- Darlehen	1'000'000.00	3'400'000	4'400'000.00
Mittel- und langfristige Schulden	**2'000'000.00**	**2'400'000**	**4'400'000.00**
Delkredere	50'000.00	–	50'000.00
Rückstellungen	**50'000.00**	**–**	**50'000.00**
Transitorische Passiven	209'424.95	–90'295	119'130.05
Passive Rechnungsabgrenzungen	**209'424.95**	**–90'295**	**119'130.05**
Spenden mit Zweckbestimmung	56'854.49	–43'946	12'908.73
Spenden ohne Zweckbestimmung	438'838.03	–86'160	352'677.76
Fonds-Sondervermögen	**495'692.52**	**–130'106**	**365'586.49**
Rücklagen Investitionen	3'250'000.00	–3'250'000	–
Jahresergebnis	–	240'321	240'321.16
Reserven für künftige Ausgabenüberschüsse	737'051.41	–	737'051.41
Eigenkapital	**3'987'051.41**	**–3'009'679**	**977'372.57**
Total Passiven	**6'797'810.56**	**–811'393**	**5'986'417.97**

Laufende Rechnung	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	**1'569'600**	**1'569'600**	**1'513'306**	**1'513'306**	**1'600'750**	**1'600'750**
Aufwand	**1'569'600**		**1'512'806**	**11'974**	**1'600'750**	
Personalaufwand	1'260'600		1'228'060	10'191	1'304'300	
Sachaufwand	289'700		263'149	1'784	291'250	
Abschreibungen	19'300		21'597		5'200	
Ertrag		**1'569'600**	**500**	**1'501'331**		**1'600'750**
Vermögenserträge				249		
Entgelte		170'200	500	175'881		169'800
Kostenanteile der Zweckverbandsgemeinden		1'399'400		1'325'202		1'430'950
Aufteilung der Kostenanteile						
Stadt Buchs		556'863		548'099		521'102
Gemeinde Gams		100'163		118'836		122'745
Gemeinde Grabs		257'295		192'416		238'647
Gemeinde Sennwald		151'495		149'779		176'152
Gemeinde Sevelen		152'843		134'523		177'151
Gemeinde Wartau		180'740		181'549		195'153

Bestandesrechnung	Bestand	Veränderung		Bestand
Bezeichnung	31.12.2015	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
Gesamttotal	**55'398**			**44'922**
Aktiven	**55'398**		**10'476**	**44'922**
Finanzvermögen	**55'398**		**10'476**	**44'922**
Flüssige Mittel	4'069	74'542		78'611
Guthaben	32'065		70'959	–38'894
Anlagen	14'060		14'060	
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'205			5'205
Passiven	**55'398**	**10'476**		**44'922**
Fremdkapital	**55'398**	**10'476**		**44'922**
Laufende Verpflichtungen	36'228	17'467		18'762
Rückstellungen	3'000			3'000
Passive Rechnungsabrenzung	16'170		6'990	23'160

GrP.	Konto	Bezeichnung	Rechnung 2015	Voranschlag 2016	Rechnung 2016	Voranschlag 2017
1	6000	Schulgelder	852'436.91	840'000.00	874'320.74	850'000.00
2	6001	Beiträge Schulgemeinden	1'831'390.00	1'830'000.00	1'820'189.00	1'820'000.00
3	6002	Einnahmen Stufentest	–	–	1'080.00	4'000.00
3	6005	Beiträge Gönner/Spenden		300.00	600.00	–
4	6030	Vermietung Instrumente		500.00	150.00	500.00
5	6010	Subventionen Unterricht	46'617.50	50'000.00	45'028.75	45'000.00
5	6020	Subventionen Lehrlinge	99'361.00	80'000.00	106'853.00	100'000.00
6	7200	Bankzinsen		200.00	–	–
		Ertrag	**2'829'805.41**	**2'801'000.00**	**2'848'221.49**	**2'819'500.00**
7	4000	Gehälter Lehrer	1'825'310.70	1'830'000.00	1'828'025.70	1'840'000.00
7	4005	Gehälter Lehrer bilaterale	47'840.50	50'000.00	29'581.60	50'000.00
7	4004	Gehälter Erw.Bildung	151'929.30	140'000.00	162'468.10	140'000.00
7	4006	Gehälter Erw.Bildung bilaterale	5'927.20	6'000.00	8'730.50	6'000.00
7	4055	Unfall-/Krankengelder	–22'618.80	–10'000.00	–1'176.05	22'100.00
7	4055	Unfall-/Krankengelder	–22'618.80	–10'000.00	–1'176.05	–10'000.00
7	4075	EO-/Mutterschaftsentschädig.	–1'147.50	–	–730.55	–
7	4080	Vermietung Lehrkräfte	–	–	–	–
8	4001	Gehälter Schulleitung	128'284.10	120'000.00	115'354.30	135'000.00
8	4003	Gehälter Präsidium	30'000.10	30'000.00	30'000.10	25'000.00
8	4007	Gehälter Reinigung	–	–	22'876.10	22'100.00
8	4901	Spesen Schulleitung	1'800.00	2'000.00	1'450.00	2'000.00
9	4002	Gehälter Verwaltung	100'616.00	100'000.00	90'564.10	90'000.00
9	4090	Übrige Personalkosten	6'912.60	6'000.00	11'461.55	6'000.00
9	4095	Spesen Stufentest			479.50	4'000.00
9	4900	Wegentschädigungen	21'438.00	30'000.00	21'236.00	25'000.00
10	4030	Familienzulagen		1'500.00	–	1'500.00
10	4040	AG-Anteile Sozialbeiträge A/D	7'266.95	8'000.00	5'064.85	8'000.00
10	4050	Unfall-/KTG-Versicherung	19'005.30	25'000.00	18'701.20	20'000.00
10	4052	Pensionskasse, Sparverträge	134'162.65	145'000.00	140'789.60	140'000.00
10	4070	AHV/ALV/FAK-Beiträge	166'186.60	185'000.00	169'139.10	170'000.00
11	3010	Noten und Literatur	1'337.10	2'000.00	9'859.28	2'000.00
11	3012	Unterhalt Instrumente	13'623.22	8'000.00	13'043.94	8'000.00
12	4100	Mietkosten	31'916.65	50'000.00	71'308.00	61'000.00
12	4110	Mietnebenkosten	58'754.02	20'000.00	2'829.00	15'000.00
12	4120	Rückerstattung Mietkosten Buchs				–33'000.00
12	4310	URE Maschinen/Mobiliar	29'902.05	10'000.00	15'800.60	30'000.00
13	4412	Abschreibungen	–	0	–	–
14	3000	Kursentschädigungen	3'601.92	5'000.00	6'695.55	5'000.00
14	4200	Bankzinsen-/Spesen	646.26	1'000.00	560.13	500.00
14	4500	Sachversicherungen	422.10	1'500.00	422.10	1'500.00
14	4700	Bürokosten	27'589.15	4'000.00	4'484.25	7'000.00
14	4720	Porti/Telefon	4'226.55	4'000.00	4'692.05	5'000.00
14	4770	Info/Ausbildung/Beiträge	4'191.50	10'000.00	4'440.45	5'000.00
14	4780	Sitzungsgelder	5'040.00	6'000.00	6'160.00	6'000.00

GrP.	Konto	Bezeichnung	Rechnung 2015	Voranschlag 2016	Rechnung 2016	Voranschlag 2017
14	4781	Verwaltungskosten	14'987.05	1'000.00	14'761.95	15'000.00
14	4800	Werbung/Marketingkonzept	31'771.90	5'000.00	18'999.30	8'000.00
14	3006/6042	Schulanlässe/Nettokosten	17'449.85	40'000.00	8'456.15	20'000.00
Aufwand			**2'868'373.02**	**2'836'000.00**	**2'878'301.05**	**2'830'600.00**
Reingewinn/Verlust			**–38'567.61**	**–35'000.00**	**–30'079.56**	**–11'100.00**
Total			**2'829'805.41**	**2'801'000.00**	**2'848'221.49**	**2'819'500.00**

Zusammenzug	Bezeichnung	Rechnung 2015	Voranschlag 2016	Rechnung 2016	Voranschlag 2017
1	Schulgelder	852'436.91	840'000.00	874'320.74	854'000.00
2	Beiträge Schulgemeinden	1'831'390.00	1'830'000.00	1'820'189.00	1'820'000.00
3	Beiträge Gönner/Spenden		300.00	600.00	–
3	Einnahmen Stufentest	–	–	1'080.00	–
4	Vermietung Instrumente		500.00	150.00	500.00
5	Subventionen Unterricht	46'617.50	50'000.00	45'028.75	45'000.00
5	Subventionen Lehrlinge	99'361.00	80'000.00	106'853.00	100'000.00
6	Bankzinsen		200.00	–	–
Ertrag		**2'829'805.41**	**2'801'000.00**	**2'848'221.49**	**2'819'500.00**
7	Gehälter Lehrpersonen	2'007'241.40	2'016'000.00	2'084'225.40	2'026'000.00
8	Schulleitung/Präsidium	160'084.20	152'000.00	146'804.40	184'100.00
9	weiterer Personalaufwand	128'966.60	136'000.00	132'891.15	125'000.00
10	Pesonalversicherungen	326'621.50	364'500.00	333'694.75	339'500.00
11	Lehrmittel	14'960.32	10'000.00	22'903.22	10'000.00
12	Raumkosten, Mobiliar	120'572.72	80'000.00	88'110.20	73'000.00
13	Abschreibungen	–	–	–	–
14	Verwaltungskosten	109'926.28	77'500.00	69'671.93	73'000.00
Aufwand		**2'868'373.02**	**2'836'000.00**	**2'878'301.05**	**2'830'600.00**
Reingewinn/Verlust		**-38'567.61**	**-35'000.00**	**-30'079.56**	**-11'100.00**
Total		**2'829'805.41**	**2'801'000.00**	**2'848'221.49**	**2'819'500.00**

Musikschule Werdenberg
Bilanz

Grp.	Konto	Bezeichnung	Bestand 31.12.2015	Veränderung	Bestand 31.12.2016
1	**1000**	**Kassa**	**1'593.55**	**–961.45**	**632.10**
2	1010	PostFinance	–	–	–
3	1080	UBS Buchs Privatkonto Y	–	–	–
3	1085	UBS Buchs Sparkonto C	1'117'937.73	33'255.29	1'151'193.02
4	1165	Debitor Verrechnungssteuer	–	–	–
5	1210	Büromaschinen/Mobiliar	1.00	–	1.00
6	1212	Instrumente	1.00	–	1.00
7	1900	Transitorische Aktiven	70'941.00	–57'550.95	13'390.05
Aktiven			**1'190'474.28**	**–25'257.11**	**1'165'217.17**
8	2000	Kreditoren	11'169.30	–8'164.60	3'004.70
9	2010	Kreditor Grenzgänger-/Quellensteuern	15'876.45	7'151.25	23'027.70
10	2182	Instrumentenfonds	70'000.00	–	70'000.00
11	2200	Eigenkapital	1'126'996.14	–38'567.61	1'088'428.53
12	2300	Rückstellungen	–	–	–
12	2900	Transitorische Passiven	5'000.00	5'835.80	10'835.80
Zwischentotal			**1'229'041.89**	**–33'745.16**	**1'195'296.73**
Reingewinn			**–38'567.61**	**8'488.05**	**–30'079.56**
Passiven			**1'190'474.28**	**–25'257.11**	**1'165'217.17**

Kostenberechnung Einzelstunde Jahr	Bruttoaufwand gem. Buchhaltung	Anzahl Stunden	Vollkosten pro Std./Jahr
2010	2'729'939.50	527.5	5'175.24
2011	2'771'519.99	540.9	5'123.90
2012	2'794'172.60	526.9	5'303.04
2013	2'844'932.00	542.5	5'244.11
2014	2'790'047.05	527.2	5'292.70
2015	2'868'373.02	528.5	5'427.39
2016	**2'836'000.00**	**522.6**	**5'427.23**
2017 (Budget)	2'830'600.00	530.0	5'340.75
Total	22'465'584.16	4'246.0	
Durchschnittswert	**3'209'369.17**	**606.6**	**5'291.00**

Kostendeckungsgrad Einzelunterricht Erwachsene Jahr	Vollkosten pro Stunde	Einnahmen gem. Tarif	Deckungsgrad in %	
2010	5'175.24	3'952.00	76,4	
2011	5'123.90	3'952.00	77,1	
2012	5'303.04	4'040.00	76,2	
2013	5'244.11	4'084.00	77,9	
2014	5'292.70	4'084.00	77,2	
2015	5'427.39	4'200.00	77,4	
2016	**5'427.23**	**4'200.00**	**77,4**	
2017 (Budget)	5'340.75	4'200.00	78,6	**Zielgrösse 80 %**

Kostendeckungsgrad MGS Jahr	Vollkosten pro Stunde	Einnahmen gem. Tarif	Deckungsgrad in %	
2010	5'175.24	4'000.00	77,3	
2011	5'123.90	4'120.00	80,4	
2012	5'303.04	4'244.00	80,0	
2013	5'244.11	4'370.00	83,3	
2014	5'292.70	4'370.00	82,6	
2015	5'427.39	4'400.00	81,1	
2016	**5'427.23**	**4'400.00**	**81,1**	
2017 (Budget)	5'340.75	4'400.00	82,4	**Zielgrösse 85 %**

Kostendeckungsgrad Volksschüler/Mittelschüler/Lehrlinge Jahr	Vollkosten pro Stunde	Einnahmen gem. Tarif	Deckungsgrad in %	
2010	5'175.24	1'740.00	33,6	
2011	5'123.90	1'740.00	34,0	
2012	5'303.04	1'780.00	33,6	
2013	5'202.87	1'800.00	34,6	
2014	5'292.70	1'800.00	34,0	
2015	5'427.39	1'800.00	33,2	
2016	**5'427.23**	**1'800.00**	**33,2**	
2017 (Budget)	5'340.75	1'800.00	33,7	**Zielgrösse 35 %**

stadt buchs

Das Freibad Rheinau

Allgemeines

Lernschwimmbecken
50-Meter-Schwimmbecken
1-Meter-Sprungbrett
3-Meter-Sprungbrett
Wasserrutschbahn
Kleinkinderbecken
Kiosk

Öffnungszeiten

Vorsaison	13. Mai 2017 bis 4. Juni 2017
	09.00–20.00 Uhr
Hauptsaison	5. Juni 2017 bis 13. August 2017
	09.00–21.00 Uhr
Nachsaison	14. August 2017 bis 10. September 2017
	09.00–20.00 Uhr

Eintrittspreise

Einzelbillett Erwachsene	CHF 5.00
Einzelbillett Kinder, Lernende, Studierende	CHF 2.50
Zehnerabonnement Erwachsene	CHF 40.00
Zehnerabonnement Kinder, Lernende, Studierende	CHF 20.00
Saisonabonnement Erwachsene	CHF 70.00
Saisonabonnement Kinder, Lernende, Studierende	CHF 35.00

Saisoneröffnung

13. Mai 2017